

WABENRÄTSEL IM OKTOBER
mehr Infos im Innenteil

TÄGLICH 2x 500 € GEWINNEN!

Freies Wort
Südthüringer Zeitung
Meininger Tageblatt

Meininger Tageblatt

Freies Wort

Heute mit Ihrer

rtv
Wissen, was läuft

Hochspannung nach Charlotte Link

60 Jahre rtr: Sonderheft

Alle Wochen-Highlights
Alle Spielfilme bewertet

Das Fernsehmagazin Ihrer Zeitung

70. Jahrgang / Nummer 243

Dienstag, 19. Oktober 2021

www.insuedthueringen.de / Preis 1,70 Euro



Diesel so teuer wie noch nie

Diesel ist an Tankstellen in Deutschland so teuer wie noch nie. Im bundesweiten Tagesdurchschnitt des Sonntags lag der Preis bei 1,555 Euro pro Liter, wie der ADAC am Montag mitteilte. Damit übertraf er den bisherigen Rekord von 1,554 Euro pro Liter vom 26. August

2012 minimal. Super der Sorte E10 lag am Sonntag bei 1,667 Euro pro Liter. Damit fehlen nur noch 4,2 Cent zum Rekord von 1,709 Euro am 13. September 2012. Preistreiber ist vor allem der gestiegene Ölpreis.

Foto: Frank Rumpenhorst/dpa

Seite 22

Lücken schließen, Wohnraum schaffen

Meiningen – Meiningen ist ein gefragter Wohnstandort. Auch deshalb passt die Stadtpolitik Bebauungspläne an, wenn Verdichtungen der Bebauung möglich scheinen. So sollen private Investoren auf dem Gelände der früheren Hauptkaserne und auf dem Areal zwischen Neunkirchener und Rohrer Straße insgesamt über 100 Wohneinheiten realisieren dürfen.

Seite 7

Närrische Tradition mit neuen Ideen

Wasungen – Um den Karneval gestern und heute drehte sich selbstredend zur Sitzung des Wasunger Carneval Clubs alles. Nach zwei Jahren Abstinenz tagte das Gremium erstmals wieder. Aber sowohl der Rückblick als auch der Ausblick bot coronabedingt wenig Freudvolles. Gleichwohl möchte der WCC die närrische Tradition mit neuen Ideen fortführen.

Seite 13

Meinung

„Heimat? Da war ich noch nie!“

Zur Verleihung des Thüringer Tourismuspreises an Schloss Wilhelmsburg in Schmalkalden

Von Olaf Amm

Die Deutschen sind seit Jahren Weltmeister im Weltreisen. Sie kennen die exotischsten Länder zwischen dem Franz-Josef-Land im hohen Norden und dem Maria-Theresia-Riff im tiefen Süden. Das Heimatland haben sie sich meistens für ihre alten Tage auf. „Heimat? Da war ich noch nie!“, wird mancher sagen. Was gibt es da denn auch zu sehen? Vielleicht mehr als in den heißesten Strandresorts, wie die Werbeaktionen von Schloss Wilhelmsburg in Schmalkalden zeigen. Museumschef Kai Lehmann dreht seit Beginn der Corona-Pandemie wöchentlich kleine Videos und stellt sie ins Internet. Sein Motto: „Geschichte muss nicht langweilig sein.“ Und so schlüpfert er in barocke Kostüme, um etwa über die Kleidung früherer Zeiten zu berichten. Es geht um Inflation, Kneipen, Steuern, den Napoleon mit Querhut und in der jüngsten Folge um „Grün-gelbe Kurfürsten“ – passend zu den aktuellen Verhandlungen in Berlin. Der Mann sprüht und hüpfert vor Begeisterung durch die Szenerie, während tausende Zuschauer beim Schmunzeln immer schlauder werden – und immer stolzer auf ihre außergewöhnliche Heimat. Das war nun eine Auszeichnung wert – und eine Empfehlung für den nächsten Ausflug ins Heimatland, das alles andere als langweilig ist.

olaf.amm@insuedthueringen.de



Stromgebühren auf Rekordhoch

Die Energiepreise steigen seit Wochen rasant. Beim Strom sollte die Deckelung der Umlage auf Erneuerbare Energien für Entlastung sorgen. Doch ein Anstieg der sonstigen Gebühren wird dafür sorgen, dass der Strompreis hoch bleibt.

Von Jolf Schneider

Heidelberg/Suhl – Verbraucher in Deutschland werden im kommenden Jahr so viele Gebühren auf ihren Strompreis zahlen wie nie zuvor. Wie das Vergleichsportal Verivox am Montag in Heidelberg berichtete, steigt der Anteil der Gebühren auf durchschnittlich 34 Prozent des Gesamtstrompreises. Dieser Anstieg der Gebühren wird laut Verivox dazu führen, dass der Strompreis auch im kommenden Jahr weiter steigt oder aber auf hohem Niveau stagniert.

Dabei wollte die Politik eigentlich für Entlastung sorgen. So hatte die Bundesregierung kürzlich die Deckelung der Umlage auf Erneuerbare Energien beschlossen (EEG-Umlage). „Nur durch die jüngst bekannt gegebene deutliche Senkung der

EEG-Umlage von 6,5 Cent auf 3,723 Cent je Kilowattstunde bleibt der Strompreis im kommenden Jahr stabil“, berichtet Thorsten Storck, Energieexperte bei Verivox.

Preistreiber sind vor allem die Netznutzungsentgelte. Sie steigen laut Storck im kommenden Jahr im bundesweiten Durchschnitt um 3,7 Prozent an und erreichen ein neues Rekordniveau. Bei einem Verbrauch von 4000 Kilowattstunden pro Jahr liegen die Stromnetzgebühren im Jahr 2021 bei durchschnittlich 292 Euro. Laut aktuellem Stand wird dieser Wert um 11 Euro auf 303 Euro pro Jahr ansteigen.

Allerdings gibt es regional starke Unterschiede. Netzentgelte machen rund ein Viertel des Strompreises aus. Allerdings werden Verbraucher regional unterschiedlich stark belastet: Den stärksten Anstieg gibt es in Bremen mit einem Plus von rund 13 Prozent. Das entspricht einer jährlichen Mehrbelastung von 27 Euro. Im Hamburg steigen die Stromnetzgebühren um 7,7 Prozent, im Saarland um 7,5 Prozent.

Entlastungen gibt es in keinem Bundesland, lediglich in Sachsen-Anhalt bleiben die Netzentgelte 2022 stabil. Leichte Steigerungen von unter zwei Prozent sind in Thüringen, Niedersachsen und Berlin zu verzeichnen. Die Thüringer kommen also vergleichsweise glimpflich davon. Allerdings

gehört der Freistaat seit Jahren zu den eher teuren Bundesländern bei den Netzentgelten. Hier werden durchschnittlich 305 Euro im Jahr bei einem Verbrauch von 4000 Kilowattstunden fällig. In Bremen sind es bei gleichem Stromverbrauch nur 238 Euro, in Schleswig-Holstein hingegen sogar 410 Euro.

In den alten Bundesländern steigen die Netzentgelte mit rund 4 Prozent etwas stärker als in den neuen Ländern (plus 3 Prozent). Damit dürften die Strompreisunterschiede zwischen Ost- und Westdeutschland weiter abnehmen. Dennoch zahlen

IHK bleibt bei ihrem Nein

Die Industrie- und Handelskammer (IHK) Südthüringen hat nach der Veröffentlichung der zweiten Version des Netzentwicklungsplans 2035 ihre Kritik an der durch Thüringen geplanten Stromtrasse Südlink wiederholt. Mit geplanten Kosten von rund zehn Milliarden Euro ist Südlink das teuerste Vorhaben im aktuellen NEP. Vor dem Hintergrund der Veränderungen auf dem Energiemarkt und der Entwicklung auf den Rohstoffmärkten sei die Frage zu stellen, „ob die Südlink-Trasse langfristig die kostengünstigste und nachhaltigste Versorgungsvariante darstellt“, erklärte IHK-Hauptgeschäftsführer Ralf Pieterwas.

Verbraucher in Ostdeutschland mit durchschnittlich 320 Euro noch sieben Prozent höhere Netzkosten als im Westen (299 Euro). Das hat historische Gründe. Früher wurden die Kosten für den Netzausbau nur auf die Stromkunden in den Regionen umgelegt, in denen neue Stromleitungen gebaut wurden. Da in den vergangenen zehn bis 15 Jahren vor allem in Ostdeutschland neue Stromtrassen entstanden, wie etwa die Thüringer Strombrücke über den Thüringer Wald, stiegen in Ostdeutschland die Netzentgelte besonders stark an. Zudem gibt es im Osten wenige Industrieunternehmen, die direkt ans Höchstspannungsnetz angeschlossen sind. Die Kosten werden also fast vollständig auf die Privathaushalte umgelegt.

Das änderte sich erst mit der 2019 wirksam gewordenen Netzentgeltmodernisierungsgesetz. Seitdem werden die Kosten nationale Stromleitungen auf alle Kunden umgelegt. Das wirkt sich aktuell positiv auf die Netzentgelte in Thüringen aus, könnte sich aber ändern, wenn die großen Stromtrassen wie Südlink und Südostlink gebaut werden. Laut Netzentwicklungsplan 2035 wollen die Netzbetreiber in den kommenden Jahren 39 Milliarden Euro in neue Trassen investieren. Kosten, die auf die Stromkunden umgelegt würden.

Tourismusbranche hofft auf den Winter

Die Hotels sind wieder offen, die Weihnachtssaison steht in den Startlöchern – und im Museum Schloss Wilhelmsburg in Schmalkalden freut man sich über einen Preis.

Erfurt/Schmalkalden – Die Thüringer Tourismusbetriebe sieht zwiespalten auf den zweiten Corona-Winter. Zwar gehe er nicht davon aus, dass es wieder zu weitgehenden Schließungen komme, sagte der Geschäftsführer des Deutschen Hotel- und Gaststättenverbandes (Dehoga) in Thüringen, Dirk Ellinger, anlässlich des Thüringer Touris-

mustages am Montag in Erfurt. „Das wäre rein rechtlich nicht mehr vertretbar.“ Auch sei es eine gute Nachricht, dass in mehreren Thüringer Städten nun Weihnachtsmärkte geplant würden. Die unübersichtlichen Corona-Regelungen erschwerten der Branche jedoch die Planung. „Es bucht ja niemand ins Blaue hinein.“

Die Lage sei „geprägt durch pandemiebedingte Einschränkungen, Abwanderung von Fachkräften zu anderen Branchen und einem vorsichtigeren und qualitätsbewussten Gästeverhalten“, sagte Wirtschaftsminister Wolfgang Tiefensee (SPD). Im Rahmen der Veranstaltung wurde zudem der Thüringer Tourismuspreis verliehen. In der Kategorie „Mut trotz Krise“ ging der mit 1500 Euro dotierte Preis an Ute

und Isabell Kehr, weil sie trotz Corona-Pandemie weiter in ihr fast fertiggestelltes Hotel am Erfurter Petersberg investiert haben. Das Ahorn Hotel Oberhof mit seinen derzeit 50 Auszubildenden erhielt den Nachwuchspreis. Auch während der coronabedingten Schließzeit sei das hohe Niveau der Ausbildung beibehalten worden, hieß es zur Begründung. Einen Sonderpreis bekam das Museum Schloss Wilhelmsburg in Schmalkalden für seine Videoclips zu „aktuellen und historischen Geschehnissen“. Die Clips werden über die sozialen Kanäle gepostet und hätten bisher mehr als 250 000 Aufrufe erhalten. Mit den Clips würden neue Besucher aus Deutschland und Europa auf die Region aufmerksam gemacht.

ANZEIGE

THÜRINGER CHORFESTIVAL

3. THÜRINGER CHORFESTIVAL
SÜDTHÜRINGEN SINGT
AM 19. FEBRUAR 2022 – IM CCS SUHL

Informationen unter:
www.suedthueringer-chorfestival.de

Motto: **Rock- und Popklassiker**
Von Frank Schöbel, den Prinzen, Silly bis Nina Hagen, Karat, den Puhdys und vielen mehr. Alles, was in den zurückliegenden 50 Jahren im Genre Rock- und Popmusik erschienen ist, kann gesungen werden – ganz gleich, ob englische oder deutsche Titel, oder Songs in einer anderen Sprache.

Bewerbungen bis 29. Oktober 2021 an:
Suhler Verlag GmbH & Co. KG
Lesermarkt
Schützenstraße 2
98527 Suhl
oder Peter.Lauterbach@freies-wort.de

Meininger Tageblatt **Südthüringer Zeitung** **Freies Wort**



Service (Abo und Zustellung)
(03693) 9799991
aboservice@meininger-tageblatt.de

Lokalredaktion (03693) 440331
Zentralredaktion (03681) 851200
Leser-/Ticketshop (03693) 440311

Verband: Einmalzahlung ändert nichts

Neudietendorf – Der Paritätische Wohlfahrtsverband Thüringen hat die Pläne des Landeswirtschaftsministers, einkommensschwache Haushalte angesichts rasant steigender Energiepreise mit einer Einmalzahlung zu unterstützen, kritisiert. „Armut ist ein relevantes Problem. Nicht erst, seitdem die Energiepreise durch die Decke gehen. Mit einmaligen Almosen ändert sich gar nichts“, erklärte Landesgeschäftsführer Stefan Werner am Montag.

Am Wochenende hatte sich Thüringens Wirtschaftsminister Wolfgang Tiefensee (SPD) für eine einmalige finanzielle Entlastung einkommensschwacher Haushalte ausgesprochen. Der Energiepreisanstieg und die derzeitige Inflation gehörten auf jeden Fall in die anstehenden Koalitionsverhandlungen von SPD, FDP und Grünen auf Bundesebene. Bei der aktuellen Lage müsse aber auch kurzfristig gehandelt werden.

Die Pläne des Wirtschaftsministers griffen viel zu kurz und seien vage, kritisierte Werner. Die Diskussion über die Höhe der Einmalzahlung würde vermutlich länger dauern als der Winter. Die Thüringer SPD müsse vielmehr Einfluss auf die zukünftige Bundesregierung nehmen „und für eine gerechte und am Leben orientierte Hilfe“ sorgen – „und zwar dauerhaft und nicht einmalig“.

Der Paritätische Wohlfahrtsverband Thüringen vertritt die Interessen von mehr als 360 Mitgliedsorganisationen – von großen Behinderteneinrichtungen und Pflegeheimen bis hin zu Interessengemeinschaften und Selbsthilfeeinitiativen. dpa

Weniger westdeutsche Erstsemester in Jena

Jena – An Thüringens größter Universität in Jena haben in diesem Semester deutlich weniger westdeutsche Studierende ihr Studium begonnen. Die Zahl der westdeutschen Erstsemester sei im Vergleich zum Vorjahr um rund 20 Prozent zurückgegangen, teilte die Friedrich-Schiller-Universität am Montag auf Basis vorläufiger Zahlen mit. Bei den ostdeutschen Schülerinnen und Schülern gebe es hingegen weiterhin ein hohes Studieninteresse in Jena.

Zu den Gründen könne man nur spekulieren, hieß es weiter. Vermutlich habe es aber auch etwas mit der durch die Corona-Pandemie veränderten Mobilität zu tun. Ein Sprecher sagte zudem, der Trend habe sich in den vergangenen Jahren bereits abgezeichnet.

Von den rund 3900 Erstsemestern kommt nach Angaben der Universität rund ein Viertel aus den westdeutschen Bundesländern. Insgesamt zählte die Uni zum Vorlesungsstart am Montag 17 700 Studierende und damit etwa so viel wie in den Vorjahren. dpa

zurückgeblättert

Vor 30 Jahren: Schwere Jungs auf der Flucht

Sechs Gefangenen der Justizvollzugsanstalt Untermaßfeld gelingt am 19. Oktober 1991 die Flucht, als zwei Untersuchungshäftlinge einen Wachmann überwältigen und mit den so erbeuteten Schlüsseln andere Insassen befreien. Alle entkommen über die Gefängnismauer. Sechs Tage später sind zumindest vier Ausbrecher wieder gefasst. Erst zwei Tage zuvor hatten Strafvollzugsbedienstete vor den Zuständen in Ost-Gefängnissen gewarnt.

online

Die meistgeklickten Beiträge auf insuedthueringen.de

- **Ilmenau: 100 tote Fische am Kreisverkehr**
- **Bei Meiningen: Schwerverletzte bei Unfall auf A 71**
- **Hubschrauberabsturz: Drei Tote aus Franken**

Das Wichtigste aus der Region schnell und aktuell auf www.insuedthueringen.de



Mehr Pilzvergiftungen

Pilzsammler haben in dieser Saison bislang kaum Maronen oder Steinpilze im Korb. Die beliebten Speisepilze sind – trotz viel Feuchtigkeit – zur Zeit eher selten zu finden. Dafür hatte so manche Verwechslung mit Giftexemplaren teils fatale Folgen. Der für Thüringen, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen und Sachsen-Anhalt zuständige Giftnotruf in Erfurt hat in diesem Jahr bereits sechs schwere Pilzvergiftungen registriert. Vier Erwachsene hätten nach dem Verzehr von Knollenblätter- und ähnlich giftigen Pilzen Leberschäden davon

getragen, sagte die Leiterin des Gemeinsamen Giftinformationszentrums, Dagmar Prasa. Zwei weitere Patienten hätten wahrscheinlich Pantherpilze verspeist und seien danach ins Koma gefallen. Im gesamten vergangenen Jahr gab es nur einen schweren Vergiftungsfall. Insgesamt wählten wegen einer vermuteten Pilzvergiftung bis Oktober 229 Menschen den Giftnotruf in Erfurt. Im gesamten Jahr 2020 erreichten das Zentrum 392 Anfragen wegen möglicher Pilzvergiftungen. Foto: Bodo Schackow/dpa

Gerichtsvollzieher: „Emotionale Zündschnur wird immer kürzer“

Sie werden beleidigt, bepöbelt und auch körperlich angegriffen: Gerichtsvollzieher sind in Thüringen inzwischen nicht nur mit Sicherheitswesten, sondern ebenfalls mit Notfallpapern unterwegs.

Von Annett Gehler

Friedrichroda – Thüringer Gerichtsvollzieher beklagen ein zunehmend aggressiveres Verhalten von Schuldnern. „Die emotionale Zündschnur wird immer kürzer“, sagte die Landesvorsitzende des Deutschen Gerichtsvollzieher Bundes in Thüringen, Jana Weber, anlässlich des Landesverbandstags in Friedrichroda.

Vor allem während des belastenden Lockdowns mit Kurzarbeit und Entlassungen sei der Ton rauer geworden. Das ziehe sich durch alle Schichten und erfordere von den Gerichtsvollziehern viel Fingerspitzengefühl und Verhandlungsgeschick, sagte Weber. Die 48-Jährige war in Friedrichroda für weitere vier Jahre im Amt als Landesvorsitzende bestätigt worden.

Aus Protest gegen eine Räumung hatte erst Mitte April eine Mieterin in



Jana Weber, Landesvorsitzende des Deutschen Gerichtsvollzieher Bundes in Thüringen, beklagt zunehmend aggressives Verhalten. Foto: dpa/Martin Schutt

Schlotheim (Unstrut-Hainich-Kreis) ihre Wohnung in Brand gesetzt, als eine Gerichtsvollzieherin vor der Tür stand. Bereits im Februar war in Nordhausen eine geplante Zwangsäumung eskaliert und ein Gerichtsvollzieher attackiert worden. Der betreffende Mieter hatte einen mutmaßlichen Brandsatz nach dem Gerichtsvollzieher und den Polizeibeamten im Treppenhaus geworfen, der aber zum Glück nicht zündete.

Laut dem Justizministerium stehen für Gerichtsvollzieher in Thüringen aus Sicherheitsgründen schon seit

Polizei eine Gefährlichkeit bejaht. Das zeige, wie wichtig diese Regelung gewesen sei.

Thüringenweit arbeiten derzeit laut dem Ministerium 106 Gerichtsvollzieher. Die Zahl der Pfändungen, Räumungen und Zustellungen, mit denen sie beauftragt werden, ist vor allem seit Pandemiebeginn rückläufig. Waren es im Vor-Corona-Jahr 2019 noch 209 777 Aufträge, so ging deren Zahl im Krisenjahr 2020 den Angaben zufolge auf 195 877 zurück. In diesem Jahr werden es voraussichtlich mit 192 740 Aufträgen noch einmal weniger sein.

Gründe hierfür sieht Obergerichtsvollzieherin Weber unter anderem in den steigenden Privatinsolvenzen. „Wenn der Schuldner in Insolvenz geht, kann nicht mehr vollstreckt werden.“ Auch seien die gerichtlichen Mahnverfahren und Zivilstreitigkeiten rückläufig, was sich wiederum auf die Arbeit der Gerichtsvollzieher auswirke.

Weber forderte zugleich mehr Anerkennung für die Arbeitsleistung und kritisierte einen großen Rückstau bei Beförderungen. Es gingen noch zu viele in den Ruhestand, ohne einmal während ihrer Dienstzeit befördert worden zu sein. Laut Ministerium gibt es derzeit 41 Obergerichtsvollzieher in Thüringen, damit arbeiten rund 38 Prozent in dieser Beförderungsstufe.

OFFEN GESAGT



Marvin Kalwa.

Empathie, wie fertig wir heute wieder aussehen.

Während Katzen lieber allein draußen herumströmen und Vögel in Käfige gesperrt werden müssen, damit sie nicht davonfliegen, dackeln uns Hunde in jeder Situation treudoof hinterher. Aus Dank dafür, bezeichnen wir sie als die besten Freunde des Menschen.

Jemand, der so etwas sagt, hat offensichtlich aufgehört, darüber nachzudenken, warum andere Menschen nicht mehr seine besten Freunde sein wollen. Hundehalter neigen dazu, ihren Hunden ein Feingefühl für das eigene Ich zuzuschreiben, weil sie scheinbar die Einzigen sind, die noch freiwillig mit ihnen zusammenleben. Hunde sind immer nett zu einem und wenn nicht, müssen sie zur Strafe in einer Folge des Hundeprofis bei VOX auftreten. Von allen Haustier-Mensch-Beziehungen finde ich die zwischen Hund und Herrchen beziehungsweise Frauchen am problematischsten. Eben weil Hunde so soziale Wesen sind, scheinen es manche ihrer Halter mit der Unterscheidung zwischen Mensch und Tier nicht mehr so genau nehmen zu können. Schon klar, in einer modernen Gesellschaft, in der soziale Beziehungen brüchig geworden sind und immer mehr Menschen einsam leben, können Hunde eine emotionale Lücke füllen. Nur ist es so, dass die Liebe zum eigenen Hund oft ausartet und ihre Besitzer (!) geradezu Wirklichkeitsflucht begehen.

Haben Sie schon einmal bewusst Menschen dabei zugehört, wie diese mit ihren Hunden reden? Wenn man blind wäre, könnte man meinen, hier reden Eltern mit ihrem Kind, wohlwissend, dass dieses Kind in ihrem Fall ja eigentlich ein Tier ist. Es ist ihnen dann egal, wenn sie auf Fragen wie „Wo hast du meinen Schuh versteckt?“ oder „Hast du gepupst?“ natürlich nie eine Antwort bekommen werden, weil Tiere die menschliche Sprache eben nicht beherrschen. Sie tun einfach so, als ob. Besonders amüsant ist das auf Reisen. Ich bin immer neidisch, wenn Hunde scheinbar so viel besser Spanisch, Türkisch oder Russisch als ich verstehen können.

Für Hundebesitzer hat das alles den schönen Vorteil, dass sie sich ihre eigene kleine Welt erschaffen können. Fragen, etwa warum wir täglich bis zu zwei Millionen Hühner, Schweine und Rinder töten lassen, während wir Hunde wie unsere Lieblingskinder behandeln, spielen dort keine Rolle. Genauso wenig wie die anderen drängenden Probleme unserer Zeit, der Klimawandel zum Beispiel. Da unsere Sommer in Zukunft noch heißer werden, habe ich einen Tipp: Hundefleisch soll sehr wasser- und proteinhaltig sein, in Korea gilt es deswegen als kühleres Sommergericht. Aber das nur so am Rande.

Diese Kolumne soll zum Nachdenken, Mitleiden und Mitreden anregen. Junge Autoren unserer Zeitung – heute Marvin Kalwa aus Hildburghausen – äußern sich hier zu Themen, die sie bewegen. dpa

Kaum Anträge auf Absicherung gegen Ausfälle

Erfurt – Thüringer Veranstalter haben bisher rund 20 Anträge auf eine Ausfallsicherung für Veranstaltungen durch den Freistaat Thüringen gestellt. Davon seien bisher 16 bewilligt worden, sagte ein Sprecher des Wirtschaftsministeriums. Man könne derzeit von einer moderaten Nachfrage nach dieser Form der Corona-Hilfe sprechen. Im Sommer sei diese erwartungsgemäß angestiegen. Dass nicht mehr Anträge gestellt wurden, liege unter anderem daran, dass der Bund inzwischen einen eigenen Sonderfonds als Absicherungsinstrument für Kulturveranstaltungen eingerichtet habe.

Vier Anträge wurden den Daten zufolge abgelehnt. Ein Antrag war unvollständig, zwei weitere sind in Bearbeitung. Bei den bewilligten und in Bearbeitung befindlichen Anträgen geht es den Angaben zufolge um eine Summe von 1,15 Millionen Euro. Bei den vier abgelehnten Anträgen habe es deshalb keine Zusage geben können, weil die Veranstaltungen in der Regel vor Bewilligung der Hilfen abgesagt worden seien, sagte der Sprecher.

Der Freistaat bietet Unternehmen der Veranstaltungsbranche seit dem 1. Februar 2021 eine Absicherung gegen coronabedingte Terminabsagen an. Das Programm läuft noch bis Ende des Jahres. Müssen Unternehmen eine Veranstaltung wegen einer Verschärfung oder einer Verlängerung von Infektionsschutzbestimmungen absagen, können sie bis zu 80 Prozent der bereits angefallenen Ausgaben erhalten – maximal aber 100 000 Euro pro Veranstaltung.

Dass es zusätzlich zu der Thüringer Absicherung auch Bundeshilfen für Kulturveranstaltungen gebe, begrüßte das Ministerium. Dort könnten zum Beispiel höhere Fördersätze gewählt werden. Das Absicherungsinstrument des Bundes sei für Kulturveranstaltungen attraktiver.

Autobranche mit kräftigem Umsatzplus

Erfurt – Die Thüringer Automobilbranche hat in den ersten acht Monaten des Jahres ein kräftiges Umsatzplus verzeichnet. Im Vergleich zum krisenbelasteten Vorjahreszeitraum stiegen die Erlöse der Autobauer und Zulieferer zwischen Januar und August um 24,2 Prozent auf 2,7 Milliarden Euro, wie das Statistische Landesamt am Montag in Erfurt mitteilte. Derzeit betrifft der weltweite Halbleitermangel aber auch die Branche in Thüringen: Opel kündigte Ende September an, sein Werk in Eisenach deswegen bis Jahresende zu schließen und Kurzarbeit beantragen zu wollen.

Insgesamt kletterten die Umsätze der Thüringer Industrie von Januar bis August um 13,6 Prozent auf 21,8 Milliarden Euro. Neben der Autobranche legten insbesondere die Betriebe in der Metallherstellung und Verarbeitung zu: Sie steigerten ihre Umsätze um fast 50 Prozent auf knapp eine Milliarde Euro.

Die Beschäftigtenzahlen in den Industriebetrieben gingen hingegen trotz guter Geschäfte zurück: Im August 2021 hatten dort im Vergleich zum Vorjahresmonat 2325 Menschen weniger Arbeit. Das war laut Statistiker in dieser Betrachtung der 19. rückläufige Monat in Folge.

Lastwagen kracht in Baustellenfahrzeug

Erfurt – Ein Lastwagen mit Papierrollen ist auf der Autobahn 4 bei Erfurt am Montagmorgen auf ein Baustellenfahrzeug mit Anhänger aufgefahren und umgekippt. Ein nachfolgendes Auto konnte nicht mehr ausweichen und fuhr in den liegenden Laster, wie die Autobahnpolizei weiter mitteilte. Alle drei Fahrer seien verletzt worden und ins Krankenhaus gebracht worden.

Durch den Unfall zwischen den Anschlussstellen Erfurt Ost und Erfurt West wurde die Richtungsfahrbahn Frankfurt gesperrt. Der Verkehr wurde laut Autobahnpolizei an der Anschlussstelle Erfurt Ost abgeleitet. dpa

Da steh'n Alpakas auf dem Flur

Sechs Tiere sorgen in einem Rudolstädter Seniorenheim für neue Abwechslung. Sie sollen den überwiegend dementen Bewohnern Freude bereiten – und sie fordern. Ein etwas anderer Behandlungsansatz.

Von Monia Mersni

Rudolstadt – Wer nicht informiert ist, könnte an sich zweifeln, als die sechs Tiere vom Roten Berg auf den Aufzug zulaufen. An sich ein ganz normaler Donnerstag in einem Rudolstädter Seniorenheim. Aber statt eines Bettes versuchen die Pflegekräfte ein halbes Dutzend Alpakas und Lamas in den vierten Stock zu bekommen.

Das Ziel der Tiere ist die vierte Etage. Hier sollen sie heute vor allem bettlägerigen und dementen Patienten und Patientinnen einen Besuch abstatten – und ein bisschen Abwechslung in den tristen Alltag bringen. Den Lamas ist der Aufzug jedoch nicht geheuer. „Dann bleiben sie draußen im Garten“, sagt Michelle Dinter.

Dinter züchtet die flauschigen Tiere. Neben Wanderungen für Jedermann und etwas anderen Kindergeburtstagen bietet die ausgebildete Fachkraft, wie hier, auch tiergestützte Therapie an.

Während die Alpakas sich neugierig in der neuen Umgebung umschaun, erklärt sie: „All das, was wir hier machen, das ist wirklich für die eine Höchstleistung.“ In ein Auto steigen, ein Halfter tragen, mit Menschen in Aktion zu treten – „das sind alles Sachen, die wirklich lange trainiert wurden“. Nicht jedes Tier sei dafür gleich geeignet.

Doch die Hengste, die sie heute mitgebracht hat, scheinen keine Berührungängste zu haben. Wie selbstverständlich laufen Hector, Harges, Pepe und Oskar durch die Flure und schauen neugierig in die Zimmer.

„Jetzt gerade gucken sie wieder in mein Zimmer“, sagt ein Mann und lacht. „So, jetzt geht ihr mal wieder raus, das ist meins“, treibt er sie scherzhaft an. In Zimmer 3 bleibt die Tür zu. Hier sind die Tiere nicht erwünscht. Frau Stiehm in Zimmer 10 hingegen hat keine Eile, die flauschige



Sehen freundlich aus und sind dazu noch kuschelig – die Alpakas als tierische Therapeuten im Rudolstädter Pflegeheim.

Fotos: Daniel Vogl/dpa



Welches Tier fährt schon gern Fahrstuhl?



Berühren ist etwas Anderes als nur Tierdokus im Fernsehen.



Auch ein Besuch im Krankenzimmer ist drin.

Alpakas und Lamas

- Alpakas und Lamas sind beides Haustier-Arten, die aus Südamerika stammen. Beide gehören zur Familie der Kamele und man vermutet, dass beide das Vikunja als gemeinsamen Vorfahr haben.
- Alpakas sind mit einer Widerrist-Höhe („Schulterhöhe“) von etwa einem Meter etwas kleiner als ihre Verwandten, die Lamas (ca. 130 cm).
- Lamas und Alpakas sind beides Herdentiere und zeigen deshalb auch ein soziales Verhalten.

Wegen ihres friedlichen Charakters werden sie oft auch zur tiergestützten Therapie eingesetzt. ■ Während Lamas vor allem als Lasttier gezüchtet wurden, war es bei den Alpakas vor allem die Wolle, die für die Menschen von Interesse war. Alpakas müssen geschoren werden, üblicherweise einmal pro Jahr. Ihr berühmtes Spucken setzen Lamas übrigens in der Regel nur gegen Artgenossen ein.

Truppe wieder aus ihrem Zimmer zu bekommen. „So Besuch bekommt man ja nicht alle Tage.“

Tiergestützte Therapie ist kein Novum in dem Seniorenheim. Auch Katzen und Hasen waren schon zu Gast. „Das war auch

ganz nett. Aber das ist eine andere Dimension jetzt“, sagt der Leiter der Rudolstädter Awo-Einrichtung, Tobias Zeilinger. Besonders die dementen Bewohner reagierten gut auf die großen und meist nur aus dem Fernseher bekannten Tiere.

Auch für die Leiterin der Sozialen Betreuung im Awo-Pflegeheim, Antje Hedwig, ist der Einsatz der Alpakas ein besonderer Erfolg. Sie bucht unter anderem auch Jagdhornbläser oder Tanzgruppen für die 152 Personen starke Einrichtung. Aber die Bewohner gingen besonders offen mit den Tieren um.

„Die Leute zehren ganz lange davon“, sagt Hedwig. „Wenn wir sagen, „Passt auf, die Alpakas kommen bald wieder“ – Oh, da ist wirklich die Begeisterung groß.“ Dass die

Tiere sich streicheln lassen und schön weich sind, sei besonders toll. „Dieses Berühren und Anfassen und in Kontakt gehen ist doch was anderes“, sagt Hedwig. Zwei bis drei Mal im Jahr soll der tierische Trupp nun kommen.

Der Ausflug in die Zimmer ist nur ein Teil des Besuchs. Die meiste Zeit flanieren die Tiere im Garten und lassen sich von den Männern und Frauen streicheln. Dafür kommen selbst sonst nicht so motivierte aus ihren Zimmern raus, pflücken Gänseblümchen zum Füttern, bürsten die Tiere, lassen sich etwas über die Wolle erzählen.

Die 82-jährige Emmi Kreuzder kennt die sonst in den südamerikanischen Anden wohnhaften Tiere aus Dokumentationen, die sie so gern schaut. „Dass das alles so

wirklich ist, wenn man sie anfässt. Das ist doch ganz anders, als wenn man sie nur sieht“, sagt sie. „Das erfreut nicht nur Kinder! Das erfreut auch ältere Leute.“

Die eher nebenbei getätigten Bewegungen bringen laut Dinter Schwung in die meist eingeschränkten Körper. Beim Füttern wird nebenbei das Greifen geübt, fürs Bürsten dann doch mal aus dem Rollstuhl aufgestanden, weil es doch am Hals besonders angenehm für den haarigen Gesellen ist.

Neben dem körperlichen Effekt sei auch nicht zu vernachlässigen, dass sich hier eine Möglichkeit biete, für eine kurze Zeit die Rollen zu tauschen. „So können sie selbst mal diejenigen sein, die anderen etwas Gutes tun“, sagt Dinter.

Prozess um Fördergeld: Großer Schaden, kleiner Schaden?

„Ein einziges Chaos“ – so nennt der Vorsitzende Richter den Prozess, den er am Montag eröffnet hat. Es geht um Fördergeld für Solar- und Heizanlagen, dessen Verwendung ein Betreiber mehrerer Firmen nach ganz eigenen Regeln organisiert haben soll.

Meiningen – Dass der Angeklagte sich möglicherweise an anderen Maßstäben als denen des Gesetzes und der Bürokratie orientiert, konnte sich in einem Moment am Ende des ersten Verhandlungstages am Landgericht Meiningen offenbart haben. „Ich hab's ihnen zwar weggenommen, aber ich will's ihnen nicht wiedergeben“, sagt der Mann – „weil

die nur Schindluder treiben“. Er spricht über das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) und die mehr als 5000 Euro Fördergeld, die er für sich – nicht für seine Kundschaft – kassiert hat. Unberechtigt und nach Überzeugung der Staatsanwaltschaft in betrügerischer Absicht. Anstatt das Geld zurückzuüberweisen, habe er es einem Kinderhospiz zukommen lassen, sagt der Mann. Was, falls das die Wahrheit ist, ein Fall für das Amtsgericht wäre?

In Meiningen aber tagt die Große Strafkammer, die Anklage wird von der Schwerpunktstaatsanwaltschaft für Wirtschaft in Mühlhausen vertreten – mehr als vier Stunden dauert es, bis 147 Fälle von gewerbsmäßigem Betrug, manche samt gewerbsmäßiger Urkundenfälschung, verlesen sind, die dem Angeklagten vorgeworfen werden. Es ist von einem sechsstelligen Gesamtschaden die Rede. Der Mann, ein heute fast 50 Jahre

alter Heizungsbaumeister, soll in den Jahren 2011 bis 2013 Betreiber mehrerer Sanitär- und Heizungsfirmen – vielleicht war es auch nur eine Firma unter mehreren Namen – gewesen sein und vor allem, aber nicht nur, in seinem Heimatdorf in der Nähe von Bad Salzungen und in der Umgebung seine Geschäfte gemacht und gear-

Aus dem Gerichtssaal

beitet haben. Kunden gegenüber soll er damit geworben haben, dass die von ihm angebotenen Anlagen zur Verfeuerung fester Biomasse und thermischen Solaranlagen teilweise oder ganz über Bundesmittel – die Programme der BAFA – gefördert werden könnten. Dass er zudem angeboten habe, sich um das Ausfüllen sämtlicher Anträge und Formulare zu kümmern, hat nach Ansicht der

Staatsanwaltschaft vielen Kunden die Entscheidung erleichtert. Die in den Förderanträgen beschriebenen förderfähigen – Anlagen sollen allerdings mit den tatsächlich verkauften und eingebauten – allesamt nicht förderfähig – nicht viel zu tun gehabt haben. Sie waren wohl wesentlich kleiner oder von anderer Bauart oder gebraucht, einige wahrscheinlich fiktiv. Mit dem Überschuss aus dem Fördergeld soll in etlichen Fällen der Angeklagte von den Kunden bar bezahlt worden sein. „Ahnungslos“, befindet der Vorsitzende Richter, könnten diese Kunden nicht gewesen sein. Zumal, das zeigt sich im Prozess in einer kurzen Zwischen-Übersicht, es sich nicht um dem Angeklagten fremde Leute handelt – „der Cousin von“, „der Nachbar von“, „der Schwager von“, sagt er. Andere in den – von ihm ausgefüllten – Förderanträgen Genannte will er nicht einmal dem Namen nach kennen. Es

gebe aber auch, sagt ein Staatsanwalt, Fälle, in denen sich jemand für eine Anlage interessiert, aber „keine Ahnung von der Antragstellung“ habe – diese Anträge seien samt aller Unterlagen und Unternehmer-Erklärungen „komplett gefälscht“ worden. Nachdem sich bei der BAFA die „Verdachtsmomente“ gehäuft hätten und öfter Anträge abgelehnt worden seien, soll der Angeklagte angefangen haben, Stornierungsschreiben – „Subventionsbedingungen falsch ausgelegt“ – an die Behörde zu schicken. Inzwischen, sagt er, nach seinen persönlichen Verhältnissen gefragt, betriebe er von Spanien aus einen „europaweiten Onlinehandel für Heizungs- und Sanitärartikel“.

Dass die Staatsanwaltschaft keinen Hehl aus ihren Zweifeln an den Aussagen des Angeklagten macht, dürfte auch daran liegen, dass es wohl sehr schwierig war, den Mann überhaupt zu finden. In Deutschland ist er nicht

gemeldet – „warum sollte ich?“. Er behauptet, in Spanien zu leben, aber lange nicht dort gewesen zu sein; seine Firma in Luxemburg „gibt's nicht mehr“, die Firma in Budapest „hab' ich noch“. Bei der Durchsuchung des Hauses seines Vaters, erinnert ihn ein Staatsanwalt, habe man „eine voll eingerichtete Wohnung und Ihre Person“ gefunden.

Bisher will der Angeklagte zur Sache nicht aussagen, erste Zeugen sind für den nächsten Verhandlungstag geladen. Dann wird sich wohl auch entscheiden, ob der Prozess sehr lange dauern wird. Der Vorsitzende hat bereits angedeutet, dass das Verfahren beschränkt werden könnte – „der Schaden ist ja beglichen“, alle offiziellen Antragsteller haben das Fördergeld zurückzahlen müssen. Dass aber jemand mit gewerbsmäßigem Betrug womöglich glimpflich davonkomme, sagt ein Staatsanwalt, „das kann nicht sein.“

Leitartikel

Feministen unter sich

Von Katja Bauer



Olaf Scholz hat mehr als einmal gesagt, er betrachte sich schon seit Jahrzehnten als Feminist. Wenn das stimmt, dann wäre es interessant zu erfahren: Wie geht es ihm eigentlich gerade, wenn er so auf die letzten Tage blickt? Reibt er sich wie andere Langzeitkämpferinnen ungläubig die Augen? Unterdrückt er auch ein Ohnmachtsgefühl angesichts jeder neuen Personalspekulation? Zumindest zu Letzterem besteht für Scholz

kein Anlass. Als Bundeskanzler wird er die Macht haben, Versprechen einzulösen. Gegeben hat er einige. Als Kandidat hat er seinen Wahlkampf auf zwei Punkten aufgebaut: Respekt und Gerechtigkeit. Sein Kabinett will er paritätisch besetzen.

Das Drei-Parteien-Bündnis, das geschmiedet wird, feiert sich schon als Fortschrittskoalition. SPD und Grüne stehen für das Ziel der Gleichstellung. Die lähmenden Groko-Effekte sollen Geschichte sein, die Zeichen stehen auf Vollgas. Politisch war die Gelegenheit nie günstiger, endlich Ernst zu machen mit der Verteilung von Macht auf Schultern von Männern und Frauen. Angesichts dieser Voraussetzungen ist es besonders bitter, der Wirklichkeit aufs Neue dabei zuzuschauen, wie sie durch ein Entscheidungsradierwerk mit ganz alter Mechanik gedreht wird.

Auch im künftigen Kabinett werden für Schlüsselressorts nur Männer gehandelt.

Im Moment macht sich dies am Amt des Bundestagspräsidenten fest, welches die SPD als stärkste Fraktion besetzen darf. Rolf Mützenich, bisher Fraktionschef, könnte den Posten bekommen – nicht zuletzt deshalb, weil Generalsekretär Lars Klingbeil nach der Meriten-Logik den Fraktionsvorsitz übernehmen könnte. Um nicht missverstanden zu werden: Es gibt keinen Zweifel an der Kompetenz beider. Dieses Beispiel aber ist wichtig, um zu verstehen, welche Folgen es fürs große Ganze hat, wenn im Kleinen die immer selben Mechanismen unverändert wirken. Denn solche Räderwerke drehen sich an verschiedenen Stellen – in Regierungen, Fraktionen, Parteien. Dort, an der Basis, herrschen noch immer nicht die Voraussetzungen, die Frauen den Weg so ebenen wie Männern. Je weiter es nach oben geht, desto dünner wird die Personaldecke. Und oben loben Männer das Ziel der Gleichstellung lieber beim Fraktionsempfang zum Frauentag, als ganz konkret auf die eigene Machtoption zu verzichten.

Und dann wundern sich plötzlich alle, wenn es befremdliche Fotos gibt – vom Treffen der Fraktionschefs mit einer Frau, von der Innenministerkonferenz ohne Frauen, von der Pressekonferenz der Sondierung mit drei Generalsekretären. Das ist das Ergebnis dieser Mechanismen. Und so könnte die neue Regierung am Ende ein Gesamtbild einer Republik präsentieren, das sie überwinden will. Alle fünf Verfassungsorgane würden von Männern geleitet: Neben Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier gäbe es den Kanzler Scholz und den Bundestagspräsidenten Mützenich. Alles in SPD-Regie. Präsident des Verfassungsgerichts ist Stephan Harbarth und als Bundesratspräsident amtiert derzeit Rainer Haseloff – einer von 14 Ministerpräsidenten.

Auch im künftigen Kabinett werden für Schlüsselressorts Männer gehandelt: Christian Lindner für Finanzen und Robert Habeck für Klima, dazu Hubertus Heil, Karl Lauterbach, Anton Hofreiter. Einzig Annalena Baerbock ist fürs Außenamt im Gespräch. Man ahnt, dass für Frauen die weniger zentralen Ressorts bleiben könnten. Und die FDP hat klargemacht, dass sie ihre Posten nicht paritätisch besetzen wird. Die Koalition ist erst im Werden, noch ist vieles möglich. Aber sie ist in Gefahr, hinter den eigenen gesellschaftlichen Anspruch zurückzufallen.

redaktion@insuedthueringen.de

Seite 5

Kommentar

Der schöne Traum

Von Roland Töpfer



Die deutsche Energiewende ist vom Ansatz her richtig, in der Umsetzung mangelhaft. Angela Merks irrationaler Atomausstieg, der viel zu langsame Netzausbau, zu

wenig Windkraft- und Solaranlagen beenden den schönen Traum vom CO₂-freien Strom für E-Autos und Wärmepumpen, die als zukunfts-trächtig angesehen werden.

Kohlestrom hat wieder Konjunktur. Die Grünstrom-Lücke wird nach Berechnungen des Instituts der deutschen Wirtschaft (IW) 80 bis 100 Terawattstunden erreichen, das sind 14 bis 17 Prozent des

gesamten Verbrauchs. Und während die Politik über Heizkostenzuschüsse, Gaspreisminderungen und Energiesteuern diskutiert, bauen viele führende Industrieländer neue Atomkraftwerke, um günstigen Strom anzubieten und die Klimavorgaben zu erfüllen. Deutschland ist energiepolitisch im Abseits.

Die ideologisch überfrachtete ökologische Frage braucht neue Antworten. Nur eine Energiewende, die kopierfähig ist, die von vielen Ländern übernommen wird, kann den CO₂-Ausstoß klimarelevant reduzieren. Doch stattdessen bestimmen explodierende Energiepreise das Thema. Wer als Durchschnittsverdiener pendeln und für den Liter Super 1,95 Euro zahlen muss, hat viel Wut im Bauch. Sozialer Sprengstoff, nicht zu knapp.

redaktion@insuedthueringen.de Seite 22



Die „Österreich“ kennt Helden und Verlierer – und nur wenig dazwischen.

Foto: Manfred Segerer/imag

Das schrille „Österreich“

„Österreich“ ist zwar nur die viertgrößte Zeitung ihres Landes. Aber unter Politikern ist sie gefürchtet. Manche werden erst hochgejubelt – und dann niedergemacht.

Von Florian Gann

Wien – Wolfgang Fellners offenes Sacko gibt den Blick auf seinen Bauch frei, das Hemd spannt leicht. Etwas schwerfällig sitzt er in seiner Sendung, in seinem Studio. Nur sein Mund ist ständig in Bewegung. Ein Mund, dem man ansieht, dass er an kräftige Worte gewöhnt ist. Fellner lässt sich von einem seiner ehemaligen Chefredakteure befragen. Er tut das, um den Ruf seines kleinen Imperiums zu verteidigen: die Tageszeitung „Österreich“. Und er tut es – das ist ungewöhnlich für ihn – zahnlos: mit einem Lob.

„Ich stehe hinter der Staatsanwaltschaft und ihren Ermittlungen“, sagt Fellner bei dem Auftritt vergangene Woche. Professionell hätten sich die Beamten verhalten. Wenig später reicht Fellners Verlag wegen der Razzien eine Amtshaftungsklage gegen die Republik ein. „Das ist typisch Wolfgang Fellner“, sagt Harald Fidler, Medienredakteur bei der Tageszeitung „Standard“ und Fellner-Biograf. Fellner kann seine Meinung komplett ändern. Und es trifft Politiker, Mitarbeiter, Institutionen.

Kurze Rückblende: Am Mittwoch vergangener Woche gab es Hausdurchsuchungen im österreichischen Bundeskanzleramt, in der ÖVP-Zentrale, im Finanzministerium – und bei der Tageszeitung „Österreich“. Der Vorwurf – unter

anderem: Geld aus dem Finanzministerium für geschönte Umfragen im Blatt, arrangiert vom engsten Umfeld des Kanzlers Sebastian Kurz. Auch gegen Kurz selbst wird ermittelt. Für alle Beteiligten gilt die Unschuldsvermutung. Kurz musste aber als Kanzler zurücktreten, zum zweiten Mal nach dem Ibiza-Skandal 2019. Damals stand das Boulevardblatt „Kronenzeitung“ als vermeintliches Übernahmziel im Fokus, nun wird gegen die Boulevardzeitung „Österreich“ ermittelt.

Aber was ist „Österreich“? Um das zu verstehen, muss man sich mit Wolfgang Fellner beschäftigen. Er zählt zu den bekanntesten und erfolgreichsten Medienmachern des Landes. Schon mit 14 Jahren gründete er an seiner Salzburger Schule den „Rennbahn-Express“. Nach ein paar Jahren wurde das Magazin in ganz Österreich verkauft. In den 80ern gründete er das Magazin „Basta“, in den 90ern folgte das Nachrichtenmagazin „News“. Alle Gründungen waren ein Erfolg, alle wurden teuer verkauft. Dann, Mitte der 2000er-

Jahre, kam die Tageszeitung „Österreich“. Wolfgang Fellner kündigte „Österreich“ als Qualitätsmedium an, mit den Worten, „das wird die ‚Süddeutsche Zeitung‘ Österreichs“, sagt Sebastian Loudon, Verleger des Magazins „Datum“. Man habe groß geplant, um die 100 Redakteure eingestellt. Kurz vor dem Start habe Fellner das Konzept umgeschmissen, „es trashiger gemacht“, sagt Medienredakteur Fidler. Verleger Loudon glaubt, dass man von den hohen Kosten überrannt wurde und deshalb schnell auf Reichweite setzen musste. Das Ergebnis ist journalistisch und rechtlich grenzwertig.

Die „Österreich“ tickerte schon vom Begräbnis eines siebenjährigen Jungen, der von seinem Vater getötet wurde. Ein Redakteur führte ein Interview mit einem Geiselnehmer – noch während der Tat. Die Zeitung schrieb „Robbie (Williams) holt Show aus dem Koma“ über eine „Wetten, dass...“-Sendung, obwohl Williams gar nicht auftrat, weil Wettkandidat Samuel Koch nach einem Unfall tatsächlich im Koma lag.

Auch hat „Österreich“ eine gewisse Vorliebe für Hitler-Verschwörungstheorien. Etwa: „Wurde Hitler in Jesus-Grab beigelegt?“ Oder: „Wurde Hitler von Aliens entführt?“ Was die Zeitung aber tatsächlich ausmacht, ist etwas anderes. „Bei den Fellners spielen Inseratverkauf und Berichterstattung nicht erst seit Sebastian Kurz zusammen – das ist Teil ihres jahrzehntelangen Geschäftsprinzips“, sagt Harald Fidler. Das heißt: Wer Inserate schaltet, bekommt freundliche Berichterstattung. Davon sind viele Insider überzeugt. Fellner selbst streitet das ab.

Von „Schutzgeld“, einer „erpressungsartigen Situation“ und „Druck“ berichteten Insider der Recherche-Plattform „Dossier“. Politiker bekamen mitunter Besuch von Wolfgang Fellner und seinem Bruder Helmuth, der für die „Kohle“ zuständig ist. Dann werde klargemacht, entweder es gebe Inserate oder eine negative Berichterstattung. Viele sprechen anonym darüber, auch aus Angst vor Klagen aus dem Fellner-Haus. Anders Karin Kneissl, 2017 bis 2019 österreichische Außenministerin. Sie fährt, so sagt sie es, „Dossier“, nach ihrem Amtsantritt das Inseratenbudget ihres Ministeriums massiv runter. Wenig später sei der Tenor in „Österreich“ gewesen: „Kneissl muss weg.“

„Er ist radikal in seinem Tun“, sagt Biograf Harald Fidler, „alle fürchten sich vor ihm“, niemand wolle Ziel eines Meuchel-Aufmachers von „Österreich“ werden. Und: „Durch seine Lautstärke wird Fellner über die Auflage hinaus wahrgenommen.“ „Österreich“, nur Nummer vier bei der Reichweite der österreichischen Tageszeitungen, werde mehr Macht zugerechnet, als sie tatsächlich habe, sagt Loudon.

Ruppiger Boulevard



Wolfgang Fellner

„Boulevard-Demokratie“:

In Österreich sind Politik und Boulevardzeitungen seit je eng verzahnt. 200 bis 300 Millionen Euro sollen durch Inserate

von öffentlicher Hand an Medien fließen, ein Großteil zu den Boulevardzeitungen. Politiker würden bei ihrem Tun oft die Schlagzeilen für diese Blät-

ter vorausdenken. Der Politikwissenschaftler Fritz Plasser prägte deswegen für Österreich den Begriff „Boulevard-Demokratie“.

Mitarbeiter: „Österreich“-Chef Wolfgang Fellner wird ein ruppiger Umgang mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern nachgesagt. Es sollen Sätze fallen wie „Ich bringe euch alle um“. Die Personalfluktuation ist laut der Bewertungsplattform Kununu hoch. Aktuell werfen dazu mehrere Frauen Wolfgang Fellner sexuelle Belästigung vor. In einem Fall hat Wolfgang Fellner auf Unterlassung der Vorwürfe geklagt. fga Foto: Imago

Nackte Tatsachen



Pressestimmen

Gelungene PR

„Oldenburgische Volkszeitung“ zu Facebook: Facebooks Metaverse hat vornehmlich ein Ziel: die persönlichen Daten seiner Nutzer in Geld umzuwandeln. Das Metaverse-Lobbying ist bereits in vollem Gange. Gesetzlich verankerte Transparenz und Datenschutz für die Nutzer des digitalen Universums scheinen – wie die Sterne – in weiter Ferne zu liegen. All das überspielt der Tech-Riese mit 10000 neuen Jobs in Europa. Eine gelungene PR. dpa

Harte Machtkämpfe

„Hannoversche Allgemeine Zeitung“ zu Koalitions-Verhandlungen: Der Finanzminister ist nicht de jure, aber de facto Vizekanzler. Vier Jahre lang. Man darf bei allem Aufbruch also nicht naiv sein. Politik ist ein stetes Ringen unterschiedlicher Anschauungen und Interessen. Auch in der Ampel wird es harte Machtkämpfe geben. dpa

Mit Schwung Richtung Ampel

Nach der Zustimmung der Liberalen ist der Weg für formale Koalitionsverhandlungen von SPD, Grünen und FDP frei. Wo steht nun die Debatte? Ein Überblick.

Von Thorsten Knuf und Norbert Walleit

Berlin – Nach SPD und Grünen stimmten auch die Spitzenverbände der FDP Verhandlungen über ein Dreierbündnis zu. Nach den jüngsten Sondierungen gibt es bislang erst eine Einigung auf die Grundlinien einer möglichen Koalition. Wichtige Fragen sind noch offen, zum Beispiel in der Finanzpolitik. Auch laufen schon die ersten Personaldebatten.

Was genau hat die FDP nun beschlossen?

Bundesvorstand und Fraktion der Liberalen beschlossen am Montag einstimmig, in Koalitionsverhandlungen mit SPD und Grünen einzutreten. „Deutschland braucht eine stabile Regierung, Deutschland darf nicht führungslos sein“, sagte Parteichef Christian Lindner. Ende vergangener Woche hatten die drei Parteien ihre Sondierungen beendet. Die SPD sprach sich bereits am Freitag für Koalitionsverhandlungen aus, die Grünen am Wochenende.

Wie geht es weiter?

In Berlin wird damit gerechnet, dass die Koalitionsverhandlungen am Donnerstag starten. Die vertieften Gespräche dürften in einem deutlich größeren Rahmen stattfinden als die Sondierungsgespräche. Üblich ist es, Arbeitsgruppen mit Fachpolitikern zu bilden.

Warum laufen bereits jetzt Personaldebatten?

FDP-Parteichef Christian Lindner will Finanzminister werden, auch

Grünen-Chef Robert Habeck wird Interesse an dem Amt nachgesagt. Am Montag waren Beteiligte bemüht, das Thema abzukühlen: FDP-Generalsekretär Volker Wissing sagte, natürlich müssten am Ende von Koalitionsverhandlungen Ressortfragen geklärt werden. „Aber die jetzt zu thematisieren, halte ich nicht nur für verfrüht, sondern auch für wenig hilfreich, weil es von den Inhaltsfragen ablenkt.“ Lindner äußerte die Erwartung, dass ein Klimaministerium geschaffen wird.

Bei welchem Thema sind besonders harte Konflikte zu erwarten?

Ohne Zweifel bei der Finanzpolitik. In den Sondierungen hatten sich die drei Parteien auf Drängen der FDP darauf verständigt, keine Steuern zu erhöhen. Zugleich heißt es in dem gemeinsamen Papier, dass „im Rahmen der grundgesetzlichen Schuldenbremse“ die nötigen Zukunftsinvestitionen gewährleistet werden sollen – „insbesondere in Klimaschutz, Digitalisierung, Bildung und Forschung sowie die Infrastruktur“. Der Kampf gegen Steuerhinterziehung sowie das Streichen von Subventionen sollen Spielräume im Haushalt bringen. Es erscheint aber fraglich, ob das reicht. In diesem und im kommenden Jahr verschuldet sich der Bund wegen der Coronapandemie noch einmal mit Hunderten von Milliarden Euro. Ab 2023 soll wieder die Schuldenbremse greifen, der Haushalt wird nach Lage der Dinge aber regelmäßig unterdeckt sein.

Wie lassen sich Investitionen dennoch finanzieren?

Die Ampel-Parteien wollen neben öffentlichem Geld auch im großen Stil privates Kapital mobilisieren, etwa durch besondere Abschreibungsmöglichkeiten. Im Gespräch ist auch die Gründung von öffentlichen Investitionsgesellschaften, wie Grünen-Chefin Annalena Baerbock am Montag im Deutschlandfunk



Ist das der zukünftige Bundesfinanzminister? Christian Lindner (FDP) macht sich Hoffnungen auf dieses Amt in einer Ampel-Koalition. Foto: Paul Zinken/dpa

berichtete. Durch die Aussetzung der Schuldenbremse im Zuge der Corona-Krise gebe es „einen Spielraum, den wir sonst zu anderen Zeiten nicht haben“.

Machen SPD, Grüne und FDP mit dem Klimaschutz Ernst?

Das ist ihre Absicht. Der Ausbau der erneuerbaren Energien soll beschleunigt, ab 2035 sollen keine neuen Diesel- und Benzinautos mehr zugelassen werden. Die künftigen Koalitionäre müssen das neue Klimaschutzgesetz mit Leben füllen – für

alle Sektoren wie Verkehr, Bauen und Wohnen, Energie oder Industrie.

Was planen die Parteien in Sachen Gesundheit?

Der Textteil zum Thema Gesundheit umfasst im Sondierungspapier ganze 18 Zeilen. Ein paar Absichtserklärungen, mehr nicht. Das ist dünn, liegt aber wohl auch daran, dass die Parteitops nicht gerade Experten auf dem Gebiet sind. Die kurzfristigen Nöte der gesetzlichen Krankenversicherung hat Noch-Gesundheitsminister Jens Spahn (CDU) mit

der Verdoppelung des zusätzlichen Steuerzuschusses auf vier Milliarden gelindert. Aber auch langfristig braucht die GKV mehr Geld. Neue Spargesetze, höhere Beiträge oder noch höherer Steuerzuschuss? Zu klären ist auch die künftige Finanzierung der Pflegeversicherung. Und: Wird es zwischen privater und gesetzlicher Pflegeversicherung eine Art Risikoausgleich zugunsten der Gesetzlichen geben? Und irgendwann müssen die neuen Koalitionäre die Ausgaben für Klinikleistungen in den Griff kriegen.

Colin Powell stirbt nach Corona-Infektion

Er war der erste schwarze US-Außenminister. In seine Amtszeit fiel der Beginn der Kriege in Afghanistan und dem Irak. Sein Werben für den Kampf gegen den Diktator Saddam Hussein bereute er später.

Von Jürgen Bätz

Washington – Der frühere US-Außenminister Colin Powell ist infolge von Komplikationen nach einer Corona-Infektion gestorben. Powell, pensionierter General und einstiger Chef des Generalstabs der US-Streitkräfte, starb am Montag im Alter von 84 Jahren, wie seine Familie in einem Facebook-Post mitteilte. Powell sei vollständig gegen das Coronavirus geimpft gewesen, hieß es. Powell hatte Medienberichten zufolge seit Längerem gesundheitliche Probleme. „Wir haben einen herausragenden und liebevollen Ehemann, Vater, Großvater und einen großen Amerikaner verloren“, so die Familie.

Powell, Sohn jamaikanischer Einwanderer, wurde 2001 unter dem damaligen Präsidenten George W. Bush der erste schwarze Außenminister der USA. Bush und seine Frau Laura erklärten, Powell habe dem Land herausragend gedient, „beginnend mit seiner Zeit als Soldat in Vietnam“. Viele Präsidenten hätten seinem Rat vertraut. Er sei ein Freund und herausragender Mann gewesen.

Powells Amtszeit als Außenminister wurde von den Ereignissen nach den Anschlägen vom 11. September 2001 überschattet, also dem Kampf gegen den Terror und dem Beginn der Kriege in Afghanistan und dem Irak.



Colin Powell Foto: Michael Reynolds/dpa

Powell galt in der Bush-Regierung als Verfechter des Multilateralismus und als gemäßigte Kraft, wohingegen Vizepräsident Dick Cheney und Verteidigungsminister Donald Rumsfeld den Ruf von Hardlinern hatten.

Dies zeigte sich besonders vor dem Beginn des Irakkriegs: Die Hardliner drängten unter Berufung auf angebliche Erkenntnisse der Geheimdienste zu Saddam Husseins Massenvernichtungswaffen auf ein militärisches Vorgehen. Im Februar 2003 warb Powell schließlich in einer Rede vor dem UN-Sicherheitsrat unter Berufung auf die später diskreditierten Geheimdienstkenntnisse um Zustimmung für den Irakkrieg. Im Ruhestand bezeichnete Powell diese Rede später als großen Fehler.

Powell erklärte nach Bushs Wiederwahl im November 2004 seinen Amtsverzicht. Vor der Wahl 2008 überraschte der Republikaner seine Parteikollegen, als er sich für den demokratischen Kandidaten Barack Obama aussprach.

Klimaprotest soll Druck aufbauen

Berlin – Die Klimabewegung „Fridays for Future“ ruft für Freitag zum nächsten weltweiten Aktionstag auf. In Deutschland wollen die Aktivisten unter dem Motto #IhrLastUnsKeineWahl zentral in Berlin demonstrieren, kündigte die Bewegung an. Mit den erneuten Protesten wollen die Klimaaktivisten den Druck auf SPD, Grüne und FDP in den Koalitionsverhandlungen erhöhen. Die Ergebnisse der Sondierungen zeigten, dass eine Ampel-Koalition die 1,5-Grad-Grenze ohne den massiven Druck aus der Gesellschaft nicht einhalten werde, heißt es seitens der Organisatoren. dpa

Debatte um Mützenich als Bundestagspräsident

Nur Saskia Esken als Frontfrau: Das bundespolitische Spitzenpersonal der SPD ähnelt der Aufstellung einer Herren-Fußballmannschaft. Der Ruf nach mehr Frauen wird lauter.

Von Jan Dörmer

Berlin – Olaf Scholz im Zentrum, Lars Klingbeil als Vorstopper, Rolf Mützenich kommt über links, Norbert Walter-Borjans sichert nach hinten ab, Frank-Walter Steinmeier spielt Libero. Weibliche Ausnahme: Parteichefin Saskia Esken. Da die SPD nun einige Positionen zu besetzen hat, werden Forderungen nach einem höheren Frauenanteil laut.

In dieser Woche will die SPD nach Angaben eines Fraktionsprechers entscheiden, wer Wolfgang Schäuble (CDU) als Bundestagspräsident nachfolgen soll. Als stärkster Fraktion steht den Sozialdemokraten der Posten zu. Ausschichtsreicher Kandidat ist Fraktionschef Rolf Mützenich, der aufgrund seiner Parlamentserfahrung als ausgezeichnet qualifiziert gilt. Greift der 62-Jährige zu, soll zumindest der ebenfalls der SPD zustehende Stellvertreterposten im Bundestagspräsidium an eine Frau gehen.

Allerdings: Dann wären mit Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier und – wenn es mit der Regierungsbildung klappt – Bundeskanzler Olaf Scholz drei der fünf höchsten Staatsämter mit männlichen Sozial-

demokraten besetzt. Hinzu kommen Stephan Harbarth als Präsident des Bundesverfassungsgerichts und Reiner Haseloff (CDU) als derzeitiger Bundesratspräsident. Frauen: Fehl-anzeige.

In einem offenen Brief rufen die Soziologin Jutta Allmendinger und der Theologe Peter Dabrock die SPD daher auf, eine Frau als Bundestagspräsidentin zu benennen. Bekomme Mützenich den Posten, wirke dies im Jahr 2021 „wie aus der Zeit gefallen“. Auch die Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft Sozialdemokratischer Frauen, Maria Noichl, fordert, das Amt „zwingend“ mit einer Frau zu besetzen. Die Ausrede, es gebe keine qualifizierten Kandidatinnen, will Noichl nicht gelten lassen. Geeignete SPD-Frauen wie Noch-Justizministerin Christine Lambrecht und die Ex-Bundestags-Vizepräsidentin Ulla Schmidt waren zur Bundestagswahl nicht angetreten.



Rolf Mützenich

Wird Mützenich dennoch Bundestagspräsident, benötigt die SPD Ersatz für den Fraktionsvorsitz. Als mögliche Kandidaten werden bislang genannt: Arbeitsminister Hubertus Heil, Generalsekretär Lars Klingbeil und Fraktionsvize Matthias Miersch. Um das Ungleichgewicht zwischen den Geschlechtern auszubalancieren, wird darüber nachgedacht, mit einer Doppelspitze in die Legislaturperiode zu gehen, die für die Sozialdemokraten als voraussichtlicher Regierungsfraction keine leichte werden wird. Mehr als die Hälfte der SPD-Abgeordneten sind Neulinge im Bundestag. Foto: dpa Leitartikel Seite 4

Wohin kommen die Castoren?

Was passiert mit den Abfällen aus Kernkraftwerken? Die Endlager-Suche beherrscht die Debatte. Ein Experte spricht sich schon für längere Laufzeiten der Zwischenlager aus.

Von Carsten Hoefler

Augsburg – Hoch radioaktive Abfälle aus den deutschen Atomkraftwerken werden wegen eines fehlenden Endlagers voraussichtlich noch weit über ein halbes Jahrhundert an den AKW-Standorten verbleiben müssen. Davon geht der Ingenieur und Nuklearexperte Michael Sailer aus, der bis 2019 die Entsorgungskommission des Bundes leitete. Damit würde dann auch die genehmigte Betriebsdauer der 16 Zwischenlager in Deutschland weit überschritten werden. Sailer geht davon aus, dass die Einlagerung der Nuklearabfälle in das geplante Endlager erst um das Jahr 2080 abgeschlossen werden kann.

Nach dem Aus für das ehemals geplante Endlager im niedersächsischen Gorleben hat sich der Bund per Gesetz zur Auswahl eines neuen Standorts bis 2031 verpflichtet. „Danach kommen Genehmigungsverfahren und Bau“, sagte Sailer der Deutschen Presse-Agentur in Augsburg. „Das wird geschätzt 20 Jahre dauern, dann haben wir 2050.“ Anschließend könne das Endlager in den Probetrieb gehen.

„Wir haben 16 Zwischenlager in Deutschland, in denen hoch radioaktiver Müll gelagert wird“, sagte Sailer. „Bei den meisten läuft die Genehmigungsdauer 2045/46 ab.“ An den drei bayerischen AKW-Standorten

Grafenrheinfeld, Gundremmingen sowie Isar nahe Landshut endet die vorgesehene Betriebsdauer der Zwischenlager in den Jahren 2046 und 2047, wie auf der Webseite des Betreibers nachzulesen, der Gesellschaft für Zwischenlagerung (BGZ).

Nach vernünftiger Schätzung könne es ungefähr 30 Jahre dauern, bis alle Behälter aus den Zwischenlagern ins Endlager gebracht seien. „Das heißt, dass die Einlagerung im Endlager von 2050 bis 2080 dauern wird“, sagte Sailer, der bis 2019 auch dem Freiburger Öko-Institut vorstand. Die dahinterstehende Kalkulation: „Wir werden insgesamt in den 16 Zwischenlagern etwa 1800 bis 1900 Castoren haben, die in das Endlager gebracht werden müssen“, sagte der Ingenieur. Dort müssten abgebrannte Brennelemente und verglaste Abfälle in einer geschützten Anlage in die Endlagerbehälter umgefüllt werden.

Laut dem Standortauswahlgesetz



Wasserdampf tritt aus dem Kühlturm aus: Die Tage der deutschen AKW sind gezählt. Foto: Armin Weigel/dpa

Spüli, Uhu, Maggi: Manche Produkte haben sich seit ihrer Einführung so erfolgreich verbreitet, dass die Markennamen die ganze Gattung bezeichnen: Spüli für Geschirrspülmittel, Uhu für Kleber und Maggi für Würze. Ganz nach dem Gusto des Erfinders Julius Maggi.

Von Christiane Oelrich



Ein Poster zum 125. Geburtstag der berühmten Würze listet die jeweiligen Flaschen aus den Jahren 1886 bis 2011 auf. Foto: Nestlé/dpa

Der Pionier, der das Würzen revolutionierte

Vevey – „Hausfrauen, es ist nie zu spät, um zu verbessern!“ Ein paar magische Tropfen könnten jede fade Suppe oder Soße retten – so warb Maggi in den 30er-Jahren für seine Flüssigwürze. Bis heute gehört sie in unzähligen deutschen Küchen zur Grundausstattung wie Salz und Pfeffer, um Suppen, Soßen, Aufläufe und Eintöpfe zu würzen. Namensgeber ist der Erfinder, der Schweizer Julius Maggi, der vor 175 Jahren geboren wurde. Maggi ist auch der Urvater des Brühwürfels und einer der Pioniere der industriellen Lebensmittelproduktion. „Er war ein umtriebiger Unternehmer“, sagt Albert Pfiffner, Archivchef des Schweizer Nahrungsmittelriesen Nestlé, zu dem Maggi seit 1947 gehört.

Ein Ma, zwei g, ein i: Für Deutsche ist die Sache mit der Aussprache klar: Maggi eben. Aber der Namensgeber sprach sich anders aus. Julius Maggi war der Sohn eines italienischen Einwanderers. Sein Name wird deshalb „Madschi“ ausgesprochen, wie der Lago Maggiore. In vielen Ländern wird die Firma bis heute auch „Madschi“ ausgesprochen.

Julius Maggi wurde 1846 in Frauenfeld unweit des Bodensees geboren. Sein Vater brachte es mit einer Mühle zu einigem Wohlstand. Als der Sohn das Unternehmen mit 23 Jahren übernahm, kam im Zuge der Industrialisierung aber immer mehr günstiges Getreide aus dem Ausland. Maggi ersann neue Produkte. Er wollte nahrhafte und preiswerte Nahrung für Arbeiter machen und begann mit Mehlen aus eiweißhaltigen Hülsenfrüchten, Leguminosen.

Maggi war so begeistert, dass er eine Tochter Leguminosa nennen wollte, was seine Frau gerade noch verhindern konnte. Zum Glück: „Die Leguminosen waren ein Flopp“, sagt Pfiffner. Unbeirrt machte Maggi aber weiter. Er brachte die etwas erfolgreicheren Suppenmehle aus Erbsen und Bohnen auf den Markt. Das schweizerische Nationalmuseum spricht von Maggis stürmischer Energie und Experimentierlust.

Den unternehmerischen Durchbruch schaffte Maggi aber 1886 mit der Flüssigwürze, einer Weltneuheit. Schon ein Jahr später begann die Abfüllung in einem Werk im deutschen Singen unweit des Bodensees, wo bis heute Maggi-Würze hergestellt wird. 240.000 Flaschen sind es täglich, die in 21 Länder exportiert werden. Weitere Werke gibt es heute in China, Polen, Kamerun, Elfenbeinküste und Mexiko.

Statistisch verbraucht jeder deutsche Haushalt gut einen halben Liter Maggi-Würze im Jahr, geht aus einer Verbraucherehebung hervor. Das Saarland ist nach Angaben von Nestlé Maggi-Hochburg, mit 812 Millilitern Verbrauch pro Haushalt im Jahr. Ein Kringle Fleischwurst mit vier Flaschen Maggi statt Kerzen darauf ist als „saarländischer Adventskranz“ bekannt. Auch Maggi-Eis wurde dort erfunden.

Zurück zu Julius Maggi: Er brachte nach der erfolgreichen Flüssigwürze weitere Produkte heraus, und 1908 den legendären Brühwürfel, als schnelle Basis für Mahlzeiten aller Art. Auch im Marketing war Maggi Pionier. Als einer der ersten Unternehmer richtete er eine Werbeab-

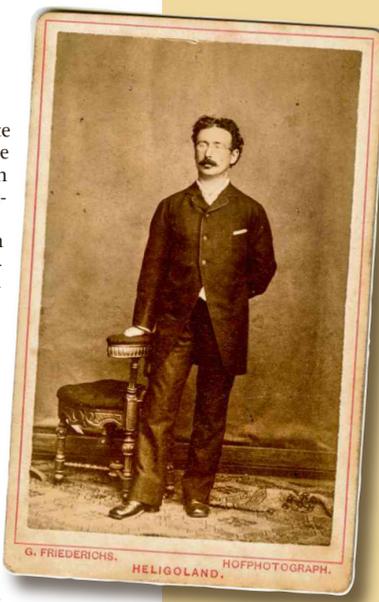
teilung ein. Der später berühmte Dichter Frank Wedekind textete einst für Maggi: „Wie dem Leben Poesie/Fehle Maggi's Suppen-Nahrung/Maggi's Speise-Würze nie!“

Der Maggi-Brühwürfel hat den Maler Picasso inspiriert: Er verewigte ihn 1912 in seinem Werk „Paysage aux affiches“. Auch Joseph Beuys verwendete die Maggi-Flasche 1972 für ein Objekt. Die Flasche mit dem gelb-roten Etikett hat Maggi selbst entworfen.

Das Rezept blieb fast unverändert, wird heute je nach Absatzmarkt ein bisschen angepasst. Grundbestandteile sind pflanzliches Eiweiß, Wasser, Salz und Zucker, dazu kommen Aromen und Hefextrakte. Viele Menschen fühlen sich an das Würzkraut Liebstöckel erinnert, das kurioserweise heute auch Maggi-Kraut heißt. Es gehört aber nicht zu den Zutaten.

Die genaue Zusammensetzung und Herstellung sind Betriebsgeheimnis. Schon Maggi hütete das Rezept aus Angst vor Industriespionage in einem Tresor. Nestlé hat ein Originaldokument dazu – in Maggis Handschrift. Um Abwerbungen seiner Mitarbeiter und damit womöglich die Preisgabe seiner Verfahren zu verhindern, umsorgte Maggi die Mitarbeiter.

Julius Maggi starb 1912 mit 66 Jahren. Er hatte vier Töchter und einen Sohn. Ob noch direkte Nachfahren von Julius Maggi leben, weiß Nestlé nicht.



Der Erfinder und Würz-Pionier Julius Maggi als junger Mann (circa 1880). Foto: Archives Historiques Nestlé, Vevey/dpa

„Bild“-Zeitung feuert ihren Chefredakteur

Im Frühjahr kamen die Vorwürfe gegen Julian Reichelt zu Machtmissbrauch auf. Er bekam eine zweite Chance. Jetzt gibt es neue Medienberichte, und der Konzern zieht einen Schlussstrich.

Von Anna Ringle

Berlin – Der Medienkonzern Axel Springer hat mit sofortiger Wirkung „Bild“-Chefredakteur Julian Reichelt von seinen Aufgaben entbunden. Das teilte das Unternehmen am Montag in Berlin mit. Neuer Vorsitzender der „Bild“-Chefredaktion wird Johannes Boie. Der 37-Jährige ist derzeit Chefredakteur der zu Springer gehörenden Zeitung „Welt am Sonntag“. Reichelt verlässt den Medienkonzern und damit auch Deutschlands größte und auflagenstärkste Boulevardzeitung.

Springer begründet das Ende der Zusammenarbeit mit dem 41-Jähri-

gen an der Spitze so: „Als Folge von Presserecherchen hatte das Unternehmen in den letzten Tagen neue Erkenntnisse über das aktuelle Verhalten von Julian Reichelt gewonnen. Diesen Informationen ist das Unternehmen nachgegangen. Dabei hat der Vorstand erfahren, dass Julian Reichelt auch nach Abschluss des Compliance-Verfahrens im Frühjahr 2021 Privates und Berufliches nicht klar getrennt und dem Vorstand darüber die Unwahrheit gesagt hat.“

Im Frühjahr hatte der Konzern das interne Verfahren angestoßen. Nach Springer-Angaben standen im Kern der Untersuchung die Vorwürfe des Machtmissbrauchs im Zusammenhang mit einvernehmlichen Beziehungen zu Mitarbeiterinnen sowie Drogenkonsum am Arbeitsplatz. Der Konzern prüfte Vorwürfe und kam zu dem Ergebnis, dass Reichelt seinen Posten behalten sollte. Es war eine zweite Chance. Nach einer befristeten Freistellung kehrte er in den Job zurück.

Am Montag wurde dann das abrupte Ende bekanntgemacht. Das Ganze

kam durch einen Bericht der „New York Times“ ins Rollen: Die US-Zeitung berichtete am Sonntag in einem langen Artikel über den Medienkonzern Axel Springer auch mit Blick auf die Pläne zur Übernahme der US-Mediengruppe Politico. Die US-Zeitung ging in dem Artikel



Ex-„Bild“-Chefredakteur Julian Reichelt sieht sich mit Vorwürfen des Machtmissbrauchs und Drogenkonsums konfrontiert. Foto: Bernd von Jutrczenka/dpa

auch auf die im Frühjahr bekanntgewordenen Vorwürfe gegen Reichelt ein und brachte Recherchen ins Spiel, die das Investigativ-Team der Mediengruppe Ippen („Frankfurter Rundschau“, „Münchner Merkur“, „TZ“) in den vergangenen Monaten vorangetrieben hatte. Diese Recher-

chen sind bislang nicht veröffentlicht worden. Darüber berichtete auch das Medienmagazin „Übermedien“.

Reichelt arbeitete seit 2002 für den Medienkonzern. Der Journalist war Vorsitzender der „Bild“-Chefredaktionen und trug die übergeordnete redaktionelle Verantwortung der Bild-Marke mit Deutschlands größter Boulevard-Tageszeitung mit einer Auflage von rund 1,2 Millionen Exemplaren (mit Berliner Boulevardzeitung „B.Z.“). Der 41-Jährige war zudem Sprecher der Geschäftsführung für die Bild-Marke. Vor allem mit seiner Arbeit als Reporter in Kriegsgebieten wurde Reichelt vielen bekannt.

Springer-Chef Mathias Döpfner sagte am Montag: „Julian Reichelt hat ‚Bild‘ journalistisch hervorragend entwickelt und mit ‚Bild‘ Live die Marke zukunftsfähig gemacht. Wir hätten den mit der Redaktion und dem Verlag eingeschlagenen Weg der kulturellen Erneuerung bei ‚Bild‘ gemeinsam mit Julian Reichelt gerne fortgesetzt. Dies ist nun nicht mehr möglich.“

Persönlich

Prinz William, 39, britischer Royal, hat sich angesichts des fortschreitenden Klimawandels hoffnungsvoll gezeigt, dass unterschiedenes Handeln zum Erfolg führen kann. An junge Menschen gerichtet sagte der Zweite in der britischen Thronfolge bei einer Gala zur Verleihung des ersten Earthshot-Preises in London am Sonntag: „Hört nicht auf zu lernen, fordert weiterhin Wandel und gebt die Hoffnung nicht auf. Wir werden diese Herausforderungen meistern.“ Gleichzeitig mahnte der Royal aber auch, die nächsten zehn Jahre seien entscheidend.



Rick Astley, 55, Popsänger, hat sich gefreut, dass Klima-Aktivistin Greta Thunberg seinen Song „Never Gonna Give You Up“ bei einem Konzert gesungen hat. Der britische Musiker teilte am Sonntagabend auf Twitter ein Video von Thunbergs Auftritt und schrieb dazu: „Fantastisch“. Er dankte ihr zudem in ihrer Muttersprache Schwedisch. Die 18-Jährige war am Samstag überraschend bei einem Benefizkonzert für Klimaschutz in Stockholm aufgetreten. Gemeinsam mit einem anderen Klima-Aktivisten schmetterte sie Astleys 80er-Jahre-Hit und tanzte ausgelassen dazu.



Candace Bushnell, 62, „Sex-and-the-City“-Autorin, findet, dass die Erfolgsserie nicht die richtige Botschaft für Frauen vermittelt. „Die Realität ist, dass die Suche nach einem Mann auf lange Sicht vielleicht nicht die beste wirtschaftliche Wahl ist“, sagte sie in einem Interview mit der „New York Post“. Männer könnten für Frauen „in vielerlei Hinsicht sehr gefährlich sein“, führte sie weiter aus. „Die TV-Show und die Botschaft waren am Ende nicht sehr feministisch.“ In den 90er-Jahren schrieb Bushnell die Kolumne „Sex and the City“, die später als Buch veröffentlicht wurde und auf der die berühmte HBO-Serie lose basiert.



Kourtney Kardashian, 42, Reality-Star, und Musiker Travis Barker, 45, haben sich offenbar verlobt. Auf Instagram teilte die 42-Jährige am Sonntag ein Foto von sich und Barker und kommentierte es mit den Worten „Für immer“. Auf dem Bild ist das Paar am Strand zu sehen, inmitten eines riesigen Arrangements aus roten Rosen und Kerzen. Kardashian und Barker umarmen sich zwischen den Blumen.



Fotos: Ian Vogler, Annette Riedl, Kay Blake, Evan Agostini (alle dpa)

Zuallerletzt

Kurioser Feuerwehr-Einsatz in Düsseldorf: Ein fünfjähriges Mädchen ist mit seinem Zeigefinger im Edelstahlgriff einer Bratpfanne stecken geblieben.

Nachdem die Eltern des Kindes am Montag in Düsseldorf schon selbst rund 30 Minuten erfolglos versucht hatten, den Finger mit Kälte und Spülmittel zu befreien, alarmierten sie die Feuerwehr. Die Einsatzkräfte kamen und trennten zunächst den Griff von der Bratpfanne ab. Anschließend führten sie einen Faden zwischen dem Finger und dem Loch des Griffes durch. Mit dieser Bindfadenmethode war es möglich, den Griff über den Finger zu schieben und die Fünfjährige aus der misslichen Lage zu befreien. Wie die Feuerwehr Düsseldorf noch mitteilte, wurde das kleine Mädchen nicht verletzt. dpa

Weitere Corona-Fälle in Schulen

Meiningen – Im Landkreis Schmalkalden-Meiningen bleiben die Corona-Infektionszahlen hoch. Innerhalb von sieben Tagen haben sich 151 Kreisbewohner je 100000 Einwohner mit dem Virus angesteckt. Es gilt weiter die Warnstufe 2 mit Maskenpflicht in den Schulen und 3G-Regel in Gaststätten, Fitnessstudios oder bei Kulturveranstaltungen. Nach Auskunft einer Sprecherin im Landratsamt sind weitere Corona-Fälle in Schulen aufgetreten. Aus der Schmalkalder Grundschule in der Renthofstraße seien weitere vier Positivbefunde gemeldet worden, in der Grundschule Roßdorf vier, in der Fambacher Grundschule zwei und in der Zella-Mehliser Regelschule drei.

Aktuell gibt es 290 Corona-Fälle im Landkreis, die meisten davon in Zella-Mehlis (54), Meiningen (53), Schmalkalden (40), sowie in der Gemeinde Grabfeld (24), Wasungen (18), Kaltennordheim (15), Steinbach-Hallenberg (14) und Breitung (12). Betroffen sind aber auch Orte wie Frankenheim (7), Kühndorf (5), Birx (4), Erbenhausen, Stülzfeld, Obermaßfeld-Grimmenthal und Rhönblick (je 3), Neubrunn (2) sowie Friedelshausen und Oberweid (je 1). 24 Bewohner aus Schmalkalden-Meiningen liegen mit Corona im Krankenhaus. Fünf von ihnen sind wegen starker Virus-Symptome eingeliefert worden, 19 leiden unter Vorerkrankungen, die eine stationäre Behandlung erforderlich machen. *hi*

Corona-Zahlen

SCHMALKALDEN-MEININGEN		
Infektionen gesamt	10 891	(+50)
Gestorben*	376	(+0)
Im Krankenhaus	24	(+/-0)
Aktive positive Fälle	290	(-21)
7-Tage-Inzidenz laut RKI #	151	(-3)
Schutzwert**	6,4	(-4,1)

Inzidenz = Fälle pro 100.000 Einwohner
Zahl in Klammern: Veränderung zur Meldung vom 16.10.
*) Todesfälle, bei denen eine Infektion vorlag
#) Maßgeblich für amtliche Corona-Regeln
**) Hospitalisierungs-Inzidenz / Schutzwert (Covid-Patienten pro 100000 Einwohner)
Alle Daten Stand 18.10., 0 Uhr
Quelle: Gesundheitsamt, eigene Berechnungen

Polizei sucht Unfallzeugen

Meiningen – Die Polizei sucht Zeugen zu einem Verkehrsunfall, der sich am Donnerstag, 30. September, gegen 18 Uhr ereignet hat – und zwar an der Kreuzung Leipziger Straße/Dolmarstraße in Meiningen.

Zur Erinnerung: Ein Lkw samt Auflieger bog von der Leipziger Straße in die Dolmarstraße ein, zugleich befuhr ein bis heute unbekannter Autofahrer die Gegenrichtung, kam zu weit nach links, touchierte den Lkw-Anhänger und entfernte sich in unbekannte Richtung.

„Wir suchen Zeugen, die Hinweise zu dem Verursacherfahrzeug geben können“, sagte eine Polizeisprecherin am Montag. Nach ersten Erkenntnissen könnte es sich um einen weißen SUV handeln. Laut Zeugenaussage müsste der Pkw auf der Fahrerseite erhebliche Beschädigungen aufweisen.

Wer Hinweise geben kann, wird gebeten, sich bei der Meiningener Polizei unter der Telefonnummer (03693) 5910 zu melden.

Achtung Blitzer!

Hier kontrolliert die Polizei

■ heute: Berkach

Am Wochenende wurden neun Bürger im Landkreis verkehrsrechtlich belangt.

Lokalredaktion Meiningen

Neu-Ulmer Straße 8a, 98617 Meiningen
☎ (03693) 44 03 31
E-Mail: meiningen@meiningertageblatt.de
Internet: www.inSüdthüringen.de/meiningen
Ralph W. Meyer (Ltg.) (03693) 44 03 21
Marko Hildebrand-Schönherr (stv. Ltg.) (03693) 44 03 36
Kerstin Hädicke (03693) 44 03 59
Erik Händel (03693) 44 03 32
Antje Kanzler (03693) 44 03 63
Sigrid Nordmeyer (Kultur) (03693) 44 03 23
Carola Scherzer
Lena C. Stawski (Volontärin) (03693) 44 03 39
Ralf Ilgen (Sport) (03693) 44 03 25

„Yoga hat mir geholfen“

Katrin Amstein arbeitete als Krankenschwester auf der Intensivstation im Helios-Klinikum. 2018 hat die 49-Jährige die Diagnose Krebs erhalten.

Von Lena C. Stawski



Meiningen – „Mir wurde klar, dass es noch so viel mehr gibt und das wollte ich in mein Leben integrieren“, sagt Katrin Amstein. Vor drei Jahren stellten die Ärzte bei ihr Krebs fest. Auf ihre eigene Intuition hörend, hatte sie während der Chemotherapie mit einer Yoga-Ausbildung angefangen. Die 49-Jährige wollte sich geistig weiterentwickeln, erzählt sie. Sie hat durch Yoga entdeckt, den eigenen Körper kennenzulernen und zu akzeptieren sowie Grenzen zu überwinden.

Die Ausbildung habe ihr geholfen, mit der Krebsdiagnose umzugehen, sich zu motivieren, sich selbst zu finden und das Leben von einem anderen Blickwinkel zu betrachten. „Die komplette asiatische Philosophie hat mich angezogen. Ich durfte die Schönheit der Welt

„Yoga ist ein Genuss.“ Yoga-Lehrerin Katrin Amstein beim Meditieren.
Foto: privat



entdecken“ sagt die Yoga-Lehrerin an der Volkshochschule Eduard Weitsch Schmalkalden-Meiningen strahlend.

Selbstheilungskräfte aktivieren

Für die Krankenschwester schließen sich die Erkenntnisse der Schulmedizin, die Naturheilverfahren, die Spiritualität des Yogas und auch die Methoden der Energiemedizin nicht aus, so die Yoga-Kursleiterin. Alles seien Impulse, welche die Selbstheilungskräfte aktivieren. Nur das bringe Heilung, findet Amstein.

Die Schulmedizin und andere Heilmethoden hätten für sie gleichsam ihre Berechtigung. „Ich wollte das alles miteinander verbinden“, so die Yoga-Kursleiterin. Alles seien Impulse, welche die Selbstheilungskräfte aktivieren. Nur das bringe Heilung, findet Amstein.

Verschiedene Yogastile

Ihre Yoga-Ausbildung schloss die Krankenschwester mit Bestnote ab. „Ich habe zunächst klassisches Hatha-Yoga gelernt, immer verbunden mit Meditations-Techniken“, erzählt Amstein begeistert. Es gibt viele verschiedene Yoga-Arten. In jedem Stil jedoch würden die Atemtechniken eine besondere Rolle spielen.

Amstein ist des Weiteren Reiki-Meisterin und gelernte Yin Yoga und Okido Yoga-Lehrerin: Beim sogenannten Yin Yoga gehe man „passiv“ in die Übungen hinein. Es ist ein ruhiger, sanfter und meditativer Yogastil. Die Positio-

nen der Körperstellungen werden über eine längere Zeit gehalten, erklärt die Yoga-Lehrerin. Wichtig sei es, die eigene Haltung zu finden, bei der man sich selbst wohlfühle und die einem gut tut.

„Man muss sich nie an den anderen orientieren“, erklärt sie. Beim Okido Yoga mit seinem Einfluss aus der japanischer Tradition wechseln sich passive und aktive Übungen ab.

Massagen für die Seele

„Yoga ist ein Genuss“, schwärmt die 49-Jährige. Es fördere die eigene Wahrnehmung und der Geist werde zur Ruhe gebracht. Yoga dehnt die Muskeln und mobilisiert die Wirbelsäule. Es kann so gegen Schmerzen helfen, erklärt sie. Die unterschiedlichen Praktiken könnten zum Beispiel Angst- oder Schlafstörungen entgegenwirken.

Dazu gehören auch Massagen aus der indischen und thailändischen Tradition. Damit sind nicht nur die klassischen Massagen mit bestimmten Handgriffen gemeint, sondern auch „Massagen für die Seele“, wie Entspannungstherapien mit Klangschalen oder Aromen. Amstein hat ebenfalls abgeschlossene Aroma- und Massage-Praktika. Sie arbeitet viel mit ätherischen Ölen und Düften.

Die Yoga-Lehrerin ist ausgebildete Energie-Coach. Mit Anwendungen wie Bambusmassagen kann die Lebensenergie bewegt und die Selbstheilungskräfte aktiviert werden, erklärt sie. „Das alles ist Wellness für Körper und Seele“, betont Amstein. „Während meiner Ausbildung durfte ich tolle Menschen kennenlernen. Sie haben mich seelisch und körperlich gestärkt“, berichtet sie. Ihr besonderer Dank gelte ihrer Familie, die sie stets unterstützt und sie auf ihren Weg begleitet hat.

Jeder kann heilen

Ihren eigenen Entwicklungsprozess will Amstein an andere Menschen weitergeben. Jeder könne heilen und jeder habe magische

Hände, findet sie. „Ich möchte meine Dankbarkeit, die ich erfahren habe, an jeden zurückgeben, der mich findet und an jeden, der zu mir passt“, sagt die Yoga-Lehrerin. Daher hat sie sich an der Volkshochschule Eduard Weitsch Schmalkalden-Meiningen beworben. Seit April 2020 ist sie dort tätig und bietet verschiedene Yoga-Kurse an.

Mit ihrer Diagnose geht die frühere Krankenschwester gegenüber den Teilnehmern offen um: „Ich verstecke mich nicht“, sagt sie.

In ihren Kursen waren bisher immer alle Altersklassen vertreten, sowohl im Präsenzunterricht als auch im Online-Kurs. Amstein ist dankbar für das medizinische Hintergrundwissen ihrer anästhesiologischen Ausbildung. Nicht alle Yoga-Übungen seien für jeden geeignet, erklärt sie.

Die Yoga-Einheiten folgen einem groben Konzept. Die Grundsäulen variieren jedoch. Sie würden sich nach den Bedürfnissen und der Zusammensetzung der Teilnehmer richten. Wenn sich Kursteilnehmer am Ende eines Kurses bei ihr bedanken, sei dies der Hauptlohn. Ab Oktober bietet Amstein in der vhs Meiningen neue Kurse im Yin Yoga und ab November im Okido Yoga an. „Als Lehrer dürfen wir begleiten und den Menschen helfen, aus ihrem Hamsterrad auszubrechen sowie Stress zu reduzieren.“ Yoga verändere den Körper: Es kräftigt die Muskeln, sorgt für Stabilität, löst Spannungen und wirkt auf emotionaler Ebene. „Ich möchte die Kurs-Teilnehmer auf eine Reise mitnehmen, auf ihre persönliche Yoga-Reise“, sagt Amstein.

Weitere Informationen zu den Kursen: www.vhs-sm.de

Weg geebnet für über 100 neue Wohnungen

Die Nachfrage nach Wohnraum in Meiningen ist ungebrochen hoch. Die Stadtpolitik reagiert darauf mit veränderten Bebauungsplänen.

Meiningen – Änderungs- oder Abwägungsbeschluss zum Bebauungsplan – das liest sich erst einmal ziemlich langweilig. Ist es bei näherer Betrachtung aber gar nicht. Der Meiningener Stadtrat hat sich in seiner jüngsten Sitzung mit zwei Bebauungsgebieten beschäftigt, deren Weiterentwicklung Spannendes erwarten lässt. Da sich der Bauausschuss zuvor schon eingehend mit den Plänen – für das Gelände der früheren Hauptkaserne und den Bereich der einstigen Hofgärtnerei zwischen Neunkirchener und Rohrer Straße – auseinandergesetzt hatte, gingen die Abstimmungen im Stadtrat schnell über die Bühne. Trotzdem lohnt sich noch mal der Blick darauf, was genau die Stadträte auf den Weg gebracht haben.

Einer der ältesten Meiningener Bebauungspläne, nämlich der mit der Nummer 2 für den Bereich der ehemaligen Hauptkaserne, hat bei der jüngsten Überarbeitung etwas andere Zuschnitte bekommen: zwei Baufelder wurden zusammengefasst und ein Mischgebiet daraus gemacht. Nach Einschätzung der Stadtplaner eignet sich das Umfeld des früheren Bundesbankgebäudes bestens für eine innerstädtische Verdichtung der Bebauung. In einem beschleunigten Verfahren soll jetzt der Boden dafür bereit werden. Insgesamt entstehen dann in einem kompakten neuen Baukörper an der Bella-Aul-Straße 92 neue Wohneinheiten, so plant es der Eigentümer des in den 90er Jahren geschaffenen Zentraldepots, in dem die Bundesbank residierte, für den noch un bebauten Teil seines Grundstücks. Der Bauherr reagiert damit auf die gro-

ße Nachfrage nach Senioren-Wohnen, Service-Appartements und Studio-Wohnungen. Als Partner speziell für das betreute Wohnen (im Süden des Gebäudes untergebracht) ist das DRK vorgesehen, das damit in Meiningen bereits jahrelange Erfahrungen hat. Darüber hinaus wurde auch an Studio-Wohnen (nördlich) und frei zu vermietende Wohnungen (im Attika-Geschoss) gedacht. Die Wohnungen werden um einen Flur herum arrangiert, haben eine Ost-West-Ausrichtung und erlauben verschiedene Ausblicke. Außerdem sind im Erdgeschoss Gemeinschaftsräume als soziales Zentrum für die Bewohner vorgesehen, mit direktem Zugang zum Garten. Das Gebäude wird in eine parkähnliche Landschaft eingebettet, in Nachbarschaft des Justizentrums und des Zentraldepot-Gebäudes. Autos und Fahrräder der Bewohner sollen im Untergeschoss des Neubaus ihren Platz finden. Die hier leben wer-

den, haben in dieser Stadtinnenlage kurze Wege zu Bus und Bahn, zu Einkaufsmöglichkeiten und Ärzten, zu Parks und Kulturstätten. Der Neubau weist noch eine Besonderheit auf: Auf Nachhaltigkeit wird nämlich größter Wert gelegt. Das beginnt bei der Auswahl der Materialien. Den ressourcenschonenden, umweltbewussten Betrieb soll hoher Wärmeschutz, Fernwärme und eine Solaranlage auf dem Dach ermöglichen. Die Stadtpolitik jedenfalls steht dem Vorhaben nicht im Weg. Der Stadtrat billigte den veränderten Bebauungsplan-Entwurf. Im nächsten Schritt werden nun die Öffentlichkeit und die Behörden beteiligt.

Schon ein paar Schritte weiter vorangekommen ist der Bebauungsplan 37 „Wohngebiet Neunkirchener Straße“. Für dieses zentrumsnahe Allgemeine Wohngebiet fasste der Stadtrat bereits den Abwägungs- und Satzungsbeschluss nach vorausgegangener

öffentlicher Beteiligung. Allerdings hat sich das ebenfalls beschleunigte Verfahren wegen vieler bürokratischer Fallstricke immerhin auch vier-einhalb Jahre hingezogen. Wegen der Nachbarschaft zur Bahnlinie und zu viel befahrenen Straßen war hier beispielsweise der Lärmschutz ein großes Thema. Dazu musste extra eine Schallimmissionsprognose angefertigt werden. Als eine weitere Hürde erwies sich die Zufahrt. Bei der jetzt gefundenen Lösung wird das Gelände sowohl über die Rohrer als auch die Neunkirchener Straße angebunden.

Trotz der guten Lage und des großen Bedarfs an Wohnraum in der Kreisstadt war das Gelände der ehemaligen Hofgärtnerei mit seinen Haupt-, Nebengebäuden und Freiflächen zwischen Neunkirchener und Rohrer Straße eine gefühlte Ewigkeit brach liegen geblieben, ehe sich Investoren fanden. Letzter Nutzer war der DDR-Betrieb VEB Piko gewesen. Doch auch die Bauinteressenten wechselten über die Jahre, bis nun endlich eine Wiederbebauung und -nutzbarmachung greifbar geworden ist.

Schon jetzt wird die denkmalgeschützte Villa Olymp saniert, unter deren Dach künftig drei Wohnungen Platz haben. Aus den erhaltenen Nebengebäuden entstehen sechs Reihen-Einfamilienhäuser, später sind noch zwei Einfamilienhäuser und schließlich zwei weitere Doppel-Einfamilien-Reihenhäuser geplant. Einige kleinere Nebengebäude wurden zum Abriss freigegeben. Meiningen bekommt also an diesem Standort Zuwachs um insgesamt 15 Wohneinheiten. Den Bewohnern werden Hausgärten zur Verfügung stehen und für ihre Fahrzeuge 30 Stellplätze.

Da schon der Bauausschuss über alle Hinweise der Träger öffentlicher Belange und der Anwohner diskutiert hat, sparte sich der Stadtrat die detaillierte Abwägung ein zweites Mal und segnete die Bebauungsplan-Satzung ab.



In Nachbarschaft des Zentraldepots sollen in einem kompakten Neubau 92 Wohneinheiten entstehen. Foto: Marko Hildebrand-Schönherr

Zwei Unfälle am Wochenende auf der A 71

Meiningen/Grabfeld – Bei dem Verkehrsunfall am Samstagabend auf der Autobahn-Abfahrt Meiningen Süd (wir berichteten) saß eine 33-jährige Frau am Steuer. Das teilte ein Sprecher der Autobahnpolizeiinspektion am Montag mit. Zunächst war von einem Mann die Rede. Die Frau wollte an der Anschlussstelle nahe Untermaßfeld die Autobahn verlassen, kam von der Straße ab, durchfuhr einen Wassergraben und prallte gegen einen Baum. Der Pkw überschlug sich und blieb auf dem Dach liegen. Die Frau konnte das Autowrack selbstständig verlassen, musste aber ins Krankenhaus gebracht werden. Während der Unfallaufnahme hätten sich Hinweise ergeben, dass die Frau unter Medikamenten-Einfluss stand, so der Polizeisprecher. Es sei ein Ermittlungsverfahren eingeleitet worden. Eine Blutprobe werde im Labor auf Stoffe untersucht, die möglicherweise die Fahrtauglichkeit der Frau beeinträchtigt haben könnten. Ihren Führerschein stellten die Beamten sicher. Der Audi wurde mit Totalschaden abgeschleppt. Geschätzter Gesamtschaden: 50000 Euro.

Ein weiterer Unfall auf der A 71 ereignete sich am Sonntagnachmittag bei Berkach kurz vor der bayerischen Landesgrenze. Der Fahrer eines Audi A6 wollte laut Polizei auf der Richtungsfahrbahn Schweinfurt ein Wohnwagengespann überholen. Dabei stieß der Pkw seitlich mit dem Wohnanhänger zusammen. Verletzt wurde niemand. Die Polizisten stellten bei der Unfallaufnahme Alkoholverhalten fest. Ein Test ergab einen Wert von 1,39 Promille. Die Beamten ordneten eine Blutprobenentnahme an und stellten den Führerschein sicher. Der Unfallschaden wird auf 4000 Euro geschätzt.

any

Vernissage: Wenn Worte nicht reichen

Meiningen – Nadine Demharter öffnet in ihrem Atelier für Kunsttherapie einen kleinen Ausstellungsraum, der Werke von Menschen in unterschiedlichsten Lebenssituationen zeigt. Innere Bilder, für die sie keine Worte finden, zeigt die Ausstellung „Wenn Worte nicht reichen“, die am 6. November eröffnet werden soll.

Bilder sind die Muttersprache der Gefühle: Für manches, für das man keine Worte findet, weil es erst ganz zart im Inneren reift. Für andere reichen Worte nicht aus, um es wirklich abbilden zu können, in seiner Tiefe und Bedeutsamkeit. Über andere Themen spricht es sich nicht leicht.

Als Kunsttherapeutin durfte Nadine Demharter viele Male erleben, wie diese inneren Bilder mit Hilfe der Farben und Formen Ausdruck fanden. Wieso durch den kreativen Ausdruck leichter wurde im Inneren. Diese Bilder sollen in dieser Ausstellung gezeigt werden.

Gleichzeitig startet sie einen Aufruf zum Mitmachen für Menschen aus der Region, Teil dieser Ausstellung zu werden. Nicht nur professionelle Künstler sind angesprochen, sondern alle Menschen, die etwas teilen möchten. Geteilt werden kann Ungesagtes oder Unsagbares in Form eines quadratischen Bildes auf Papier (13 mal 13 oder 25 mal 25 Zentimeter). Bis zum 29. Oktober sollte es im Atelier Mittelpunkt in der Ernestinerstraße 35 abgegeben oder per Post zugesendet werden. Die Vernissage findet am 6. November um 10 Uhr statt, die Ausstellung selbst ist jeden Samstag von 10 bis 11.30 Uhr bis zum 1. Januar 2022 zu besichtigen.

Rückfragen, Anmeldung und weitere Infos: therapiemeinlich@gmx.de oder auf der Homepage.

www.nadinedemharter.com

Kaffeerunde für die Rhönklubfrauen

Meiningen – Die Frauen des Rhönklub-Zweigvereins Meiningen treffen sich am Mittwoch, 20. Oktober, zum gemeinsamen Kaffeetrinken. Beginn ist um 14.30 Uhr im „Café am Eck“. Alle sind willkommen.

Neue Vorhaben gesucht



Viele innovative Ideen wurden bereits mit Leader-Unterstützung umgesetzt – wie beispielsweise auf dem Pferdehof Kindermann in Metzels. Hier wurde ein Reisebus zum Bushotel umfunktioniert und bietet so eine außergewöhnliche Übernachtungsmöglichkeit.

Foto: Leader/Kindermann

Die Regionale Leader-Aktionsgruppe „Henneberger Land“ hat den 7. Projektauftrag gestartet, um „Gemeinsam Werte zu schätzen und Werte zu schöpfen“. Bewerbungsschluss ist zum Monatsende. Digitale Projekte werden bis 11. November angenommen.

Meiningen – Mit dem Aufruf werden innovative Projekte für die Jahre 2022 bis 2023 gesucht. Förderanträge hierfür müssen bis spätestens 30. Oktober 2021 bei der Regionalen Arbeitsgruppe (RAG) Leader „Henneberger Land“ eingereicht werden. Erneut geht es in dieser Runde um Vorhaben, die die Entwicklung auf dem Lande vorantreiben.

Seit dem Jahr 2015 sind bereits viele Ziele der Regionalen Entwicklungsstrategie (RES) messbar umgesetzt worden. Doch es gibt auch noch offene Ziele, die es zu erreichen gilt. Projekte, die in diese Richtung gehen, sollen deshalb bevorzugt gefördert werden. Dies betrifft gleich mehrere Handlungsfelder wie den Lebens- und auch den Wirtschaftsraum, Freizeit und Bildung sowie Kooperationen.

So sollen zum Beispiel Initiativen zur Direktvermarktung und Dorfplätzen sowie entsprechende Vermarktungskampagnen vorrangig unterstützt werden. Wünschenswert wäre zudem, wenn ein Regional- bzw. Bauernmarkt etabliert werden könnte. Gefragt sind außerdem pfiffige Ideen, um Anreize zum Zuzug aufs Land und für die Bindung der Bürger an den ländlichen Raum zu schaffen. Auch ehrenamtliche Bildungspatenschaften in Zusammenarbeit mit Schulen, Kindertagesstätten oder Trägern, die die Arbeit mit Flüchtlingen unterstützen, stehen auf der Wunschliste.

Natürlich soll Leader darüber hinaus noch weiter in die Breite kommen und zu Projekttagen beispielsweise mit Schulklassen oder Vereinen präsent sein, sich aber auch bei Unternehmen bekannt machen.

Hinweise zu möglichen Projekten und den Bewertungskriterien finden

sich unter www.leader-rag-henn.de/projekte/res-2014-2020.html. Näheres zu den Zielen und Teilzielen der Regionalen Entwicklungsstrategie sind auch in den entsprechenden Downloads der RES nachzulesen.

Projekte vor Ort gesucht

„Wir empfehlen den Antragstellern, vor der Einreichung des Vorhabens einen Beratungstermin mit uns zu vereinbaren und den Kontakt zu den Fachbehörden wie dem Thüringer Landesamt für Landwirtschaft und Ländlichen Raum Meiningen zu suchen“, sagen die Regionalmanagerinnen Manuela Sbeih und Vanessa Linß vom Planungsbüro Sweco GmbH, welches das Leader-Management für die RAG in Regie hat. Die Projektanträge für die Umsetzung 2022 bis 2023 sind im Original und vollständig bis spätestens 30. Oktober 2021 bei der Geschäftsstelle der

RAG LEADER „Henneberger Land“ e.V. oder der Sweco GmbH in Weimar einzureichen.

Dazu aufgerufen sind alle Akteure, die neue Vorhaben im Landkreis Schmalkalden-Meiningen und den ländlichen Ortsteilen der Stadt Suhle in Angriff nehmen wollen. Die Neugliederung der Kommunen zum 1. Januar 2019 findet in der jetzigen Förderperiode allerdings noch keine Anwendung. Somit können die Stadt Kaltenordheim inklusive Klings, Fischbach, Kaltenlengsfeld und Andenhausen noch in ihrer bisherigen RAG Wartburgregion die Förderanträge stellen.

Weiterhin startete die RAG Leader „Henneberger Land“ am 11. Oktober Projektauftrag zum Thema „Digitale Projekte“. Gesucht werden innovative Digitalisierungsprojekte für die Jahre 2022 und 2023 mit einem Mehrwert für die gesamte Region. Bis zum 11. November 2021 können

öffentliche Akteure, Kommunen und Gemeindeverbände, ihre Projekte beim Regionalmanagement der RAG Henneberger Land in Rippershausen oder Weimar einreichen.

Digitale Projekte fördern

Die digitalen Projekte sollen Impulse zur Entwicklung der Region Henneberger Land als Wirtschafts-, Erholungs- und Wohnstandort geben werden. Es können digitale Projekte bezuschusst werden, die in den Bereichen Handel, regionale Produkte, Kultur und Tourismus, Naherholung sowie Natur, Umwelt, Klima und Energie liegen.

Aber auch digitale Projekte in den Themenfeldern Tradition, Geschichte, Bräuche und Spirituelles werden unterstützt, wenn sie der Entwicklungsstrategie der Regionalen Aktionsgruppe Henneberger Land entsprechen.

Verwaltung von Vermögen und Finanzierung

Die Merkur Privatbank konnte ihr Ergebnis im dritten Quartal des laufenden Geschäftsjahres erneut sehr deutlich steigern.

Meiningen – Das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit der Merkur Privatbank KGaA lag zum 30. September 2021 bei 13,9 Millionen Euro und erhöhte sich somit um 18,1 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Damit setzt Deutschlands zweitgrößtes inhabergeführtes und börsennotiertes Bankhaus, das in Meiningen eine Filiale betreibt, seinen Wachstumskurs ungebremst fort.

Zum starken Wachstum leisteten sowohl die Vermögensanlage als auch die Finanzierung wiederum einen erheblichen Beitrag. Der Provisionsüberschuss stieg deutlich um 15,8 % - Treiber waren vor allem das Wertpapiergeschäft und die Vermittlung von Hypothekenfinanzierungen. Die Assets under Management sind um 436,5 Millionen Euro auf rund 3 Milliarden Euro angewachsen. Der Zinsüberschuss hat aufgrund höherer Kreditbestände ebenfalls zugelegt (+11,2%). Das Neugeschäft in der Finanzierung betrug insgesamt 1,41 Milliarden Euro mit einem Wachstum insbesondere in der Bauträgerfinanzierung und in der Leasingrefinanzierung.

„In der Vermögensanlage sehen wir für unseren Ansatz einer unabhängigen und individuellen Beratung frei von Interessenkonflikten noch viel Potenzial im Markt“, sagt Dr. Marcus Lingel, Vorsitzender der Geschäftsführung und persönlich haftender Gesellschafter der Merkur Privatbank. Sein Haus produziert keine eigenen Finanzprodukte und gehört zu keinem Finanzkonzern.

Den Ausblick sieht die Geschäftsleitung optimistisch und rechnet mit einer Steigerung im Jahresabschluss. Auch beim Ergebnis je Aktie wird erneut eine Erhöhung erwartet. „Wir sind mit unserem diversifizierten Geschäftsmodell sehr gut aufgestellt und haben bereits gezeigt, dass wir auch in einem volatilen Marktumfeld weiter wachsen können“, sagt Lingel. *eh*

Wer? Was? Wann? Wo?

Corona-Kontakttelefone

Info-Telefon des Landratsamtes zu allen gemeindefremden Fragen und Verordnungen ☎ (03 69 3) 4854000 sowie 485 8139 und 485 8140, Montag bis Mittwoch 8 bis 15.30 Uhr, Donnerstag 8 bis 18 Uhr, Freitag 8 bis 12 Uhr
Weitere Informationen im Internet Landratsamt www.lra-sm.de

Notfallnummern

Notfallrufnummer bundesweit ☎ 116 117
Frauenhaus Meiningen
Beratung und 24-stündiger Notruf

☎ (036 93) 50 20 26 täglich von 8.30 bis 15 Uhr. In dringenden Fällen ab 15 bis 8.30 Uhr über Polizeieinspektion Meiningen ☎ (036 93) 5910 oder Rettungsleitstelle ☎ (036 93) 88 60 00
•Für Reiserückkehrer: Service-Hotline Mo. bis So. 7 bis 18 Uhr in dt. und engl. Sprache, auch aus dem Ausland: +49 30 2598 4363 (Ortstarif) www.einreise-anmeldung.de

•Auskünfte zum Entschädigungsverfahren nach § 56 Infektionsschutzgesetz - Corona-Hotline im Thüringer Landesverwaltungsamt (TLVwA): 0361/57-3321188

Schnelltestangebote

Meiningen-Dreißigacker Ärzteteam II (Erdgeschoss) Testzentrum der Berg-Apothek, individuelle Termine nach Anmeldung unter ☎ (03693) 88 15 01
Kaltenordheim Hausarztpraxis Dr. Strauß: Wilhelm-Külz-Platz 2, Termine werden über die Internetseite <https://strauss.rhoen-aerzte.de/> vergeben

Soziale Beratung MGN

Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche Montag bis Freitag 8 bis 16 Uhr ☎ (036 93) 50 19 10 sowie per Mail: eb.mgn@sozialwerk-meiningen.de

Caritas Sozialberatung montags bis freitags 9 bis 13 Uhr unter ☎ (036 93) 44 22 14 bzw. 21, asb-mgn@caritas-bistum-erfurt.de; Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer: montags bis

freitags 9 bis 13 Uhr unter ☎ (0152) 59403521, mbe-mgn@caritas-bistum-erfurt.de;

Sozialwerk, Teilhabezentrum Neu-Ulmer Straße 19, Suchtberatungsstelle 8 bis 16 Uhr unter ☎ (03693) 89 22 00; Schwangeren- und Schwangerenkonfliktberatungsstelle 7.30 bis 16 Uhr unter ☎ (03693) 8 92 20 20

Lebenshilfe Beratungsnummer 7.15 bis 15.15 Uhr unter ☎ (036 93) 50 03 13
Ambulanter Hospiz- und Palliativ-Beratungsdiens Ernststraße 7, ☎ (03693) 45 64 69

Spezialisierte Ambulante Palliativversorgung (SAPV) 24-h-Rufbereitschaft Meiningen ☎ (03693) 5910 oder Rettungsleitstelle ☎ (036 93) 88 60 00

•Für Reiserückkehrer: Service-Hotline Mo. bis So. 7 bis 18 Uhr in dt. und engl. Sprache, auch aus dem Ausland: +49 30 2598 4363 (Ortstarif) www.einreise-anmeldung.de

DRK-Kleiderkammer Henneberger Straße, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag von 13 bis 15 Uhr geöffnet
Familientrauerbegleitung ☎ (036 93) 885 6093 und ☎ (0159) 06 70 27 36 www.trauer-meiningen.de

Bibliotheken

Meiningen Stadt- und Kreisbibliothek, Ernestinerstraße 38 ☎ (03693) 502959, 10 bis 14 Uhr
Walldorf Ortsbibliothek, 11 bis 15 Uhr

Wohin heute

■ Casino Meiningen
Boss Baby 2 - Schluss mit Kindergarten (FSK 0): 14:45, 17:15. Die Pfefferkörner und der Schatz der Tiefsee (FSK 6): 14:45. Die Schule der magischen Tiere (FSK 0): 15:00, 17:15. Es ist nur eine Phase, Hase (FSK 12): 14:45, 17:15, 20:15. Feuerwehrmann Sam - Helden fallen nicht vom Himmel (FSK 0): 15:15. Keine Zeit zu sterben (FSK 12): 14:30, 17:00, 19:45. Saw: Spiral (FSK 18): 20:30. Schachnovelle (FSK 12): 19:45. The Ice Road (FSK 16): 18:00, 20:30.

The Last Duel (FSK 16): 17:00, 19:45.

■ Kino Bad Königshofen

Boss Baby 2 - Schluss mit Kindergarten 3D (FSK 0): 15:15, 17:30. Die Schule der magischen Tiere (FSK 0): 15:00, 17:15. Keine Zeit zu sterben (FSK 12): 16:45, 20:00, 20:30. Parfum des Lebens (FSK 6): 20:15.

■ Cineplex Suhle

Boss Baby 2 - Schluss mit Kindergarten (FSK 0): 14:45. Boss Baby 2 - Schluss mit Kindergarten 3D (FSK 0): 17:15. Die Schule der magischen Tiere (FSK 0): 14:30, 17:00. Es ist nur eine Phase, Hase (FSK 12): 15:30, 20:15. Fly (FSK 6): 17:00, 19:00. Keine Zeit zu sterben (FSK 12): 15:00, 16:30, 19:00, 20:00. Keine Zeit zu sterben 3D (FSK 12): 17:30, 19:30. Saw: Spiral (FSK 18): 21:00. Schachnovelle (FSK 12): 15:30. The Ice Road (FSK 16): 18:15, 20:45. The Last Duel (FSK 16): 17:30, 20:30. Tom & #38; Jerry (FSK 0): 15:00.

■ Kinder & Jugend

Meiningen 14:30 bis 15:15 Gemeindehaus Am Mittleren Rasen: Kinderkirche für Klassen 1 bis 4, Jungen Klasse 1 bis 4 um 15:15 - Klassen 5 bis 6 gemischt ab 16.45 Uhr.
Meiningen 14:30 Gemeindehaus Am Mittleren Rasen: Mädchenkantorei I (1./2. Klasse); 15:00 Mädchenkantorei II (3./4. Klasse); 15:30 Jungenkantorei - 16:00 Kurrende (ab 5. Klasse).
Schmalkalden 16:00 bis 17:00 Heinrich-Heine-Bibliothek: Vorlesenachmittag für Kinder von drei bis sieben Jahren, auch im Livestream.

Wohin morgen

■ Kultur & Co.
Meiningen 19:30 Volkshaus: Tatra - Bergparadies im Herzen Europas, Vortrag von Ralf Schwan.
■ Dies & Das
Meiningen 9:00 bis 10:30 Haus der

Generationen: Eltern-Kind-Gruppe - Babys spielerisch fördern; 16:00 bis 18:00 Spielernachmittag und Familien-Café bei Kaffee und Kuchen.

■ Kinder & Jugend

Schmalkalden Heinrich-Heine-Bibliothek: 15:00 bis 16:00 und 16:00 bis 17:00 Kreativzeit. Angebot läuft auch im Livestream.

Ausstellungen

Meiningen 10:00 bis 18:00 Schloss Elisabethenburg, Mittlere Galerie: Dauerausstellungen zu Malerei, Plastik und Kunsthandwerk, Präsentation historischer Musikinstrumente - Sonderausstellung: Jugend fotografiert - Ecken und Kanten (bis 30. 10.).
Meiningen 10:00 bis 18:00 Theatermuseum "Zauberwelt der Kulisse": Parklandschaft bei Fotheringhay Castle aus Maria Stuart - Bühnenbildpräsentation um 10:00, 12:00, 14:00 und 16:00.
Meiningen 10:00 bis 14:00 Nekst-Kunst-Raum: Sehnsuchtsorte - Hans-Joachim Bär, Steffi Rodegas und Gabriele Roman stellen ihre Werke aus.

Rat & Tat

Meiningen 8:00 bis 9:00 Nachbarschaftshilfe: Kontakttelefon unter 03693/50 30 00.
Meiningen 14:00 bis 17:00 Tierauffangstation Rohrer Berg: geöffnet (Tel. 03693/47 84 60).
Meiningen 14:00 Kreisdiaconiestelle: Treff der Selbsthilfegruppe für psychisch kranke Menschen.

Blutspende

Belieth 16:00 bis 20:00 Landgasthof: Blutspende des ITMS.

Kultur & Freizeit

Meiningen Literaturmuseum Baumbachhaus, Dienstag bis Freitag von 10 bis 12 und 13 bis 18 Uhr
Meiningen Freizeitzentrum Rohrer Stirn, Schwimmhalle Montag, Mittwoch und Freitag 11 bis 21 Uhr, Dienstag und

Donnerstag 6 bis 8.30 und 11 bis 21 Uhr, Samstag, Sonn- und Feiertag 10 bis 20 Uhr; Sauna Montag 14 bis 21 Uhr
Dienstag bis Freitag 11 bis 21 Uhr (Mittwoch Damensauna), Samstag, Sonn- und Feiertag 10 bis 20 Uhr

Meiningen Jugendclub Am Berg, Montag bis Freitag 12 bis 18 Uhr geöffnet
Meiningen Jugendclub Max Inn, Montag bis Freitag 12 bis 18 Uhr geöffnet
Dreißigacker Dorfgalerie im Langen Bau, Ausstellung der Meiningener Hobby-malerin Ursula Trunk (bis 10. 11.) - freitags von 15 bis 17 Uhr und nach Anmeldung unter ☎ (036 93) 4 21 05
Kaltenwestheim Erlebniswelt Rhönwald täglich 10 bis 17 Uhr, Führungen nach Anmeldung unter ☎ (03 69 46) 21 60
Oberweid Noahs Segel auf dem Ellenbogen rund um die Uhr geöffnet, Erlebnisrutsche - Spielplatz und Ausstellungsraum, Führung nach Anmeldung unter ☎ (03 69 46) 21 60
Bauerbach Schillermuseum Dienstag bis Sonntag 13 bis 17 Uhr
Behringen Deutsch-deutsches Freilandmuseum Besichtigung rund um die Uhr, Führungen nach Anmeldung unter ☎ (0 97 20) 95 12 12

Ämter MGN

Kfz-Zulassungsstellen nach Terminvereinbarung für Meiningen unter ☎ (03693) 4 85 71 00
Montag bis Freitag 7.30 bis 8.30 Uhr, Montag und Mittwoch auch 13 bis 15 Uhr, Dienstag und Donnerstag 13 bis 14 Uhr
Führerscheinstelle Meiningen ☎ (03693) 485 72 00
Pflegetützpunkt im LRA erreichbar unter ☎ (03693) 4 85 85 44
Montag bis Freitag 8.30 bis 12 Uhr, Montag bis Mittwoch 13 bis 15.30 Uhr, Donnerstag 13 bis 17.30 Uhr
Deponie und Wertstoffhof V. Tongraben, 7 bis 16.30 Uhr
Tourist-Information Ernestinerstraße 2 ☎ (03693) 44650; Montag bis Freitag von 10 bis 18 Uhr, Samstag 10 bis 15

Uhr geöffnet, 14 Uhr Stadtführung
Bürgerbüro Schlossplatz 1 ☎ (03693) 454545 Montag bis Freitag 8 bis 16 Uhr telefonisch bzw. unter buergerbuerou@stadtmeiningen.de

Straßen-Baustellen

Auf nachfolgend genannten Straßen kommt es in Meiningen und in der Region wegen Baumaßnahmen zu Sperren bzw. Behinderungen:
• Meiningen, Schweizergasse bis 25. 2.2022 gesperrt
• Meiningen, Siedlerstraße bis 17. 12. gesperrt
• L 1124 OD Kaltensundheim, Mittelsdorfer Straße, Verkehrsbehinderungen bis 26. 10.
• L 3089 Einhausen - Salzbrücke, Verkehrsbehinderungen bis 29. 10.
• L 1131 zwischen Schwarzza und Vier-nau bis 31. 12. gesperrt
• K66 zwischen Jüchsen und Queienfeld bis 31. 12. von Montag bis Freitag 8 bis 16 Uhr gesperrt
• K 84 OD Schwallungen, Zillbacher Straße, Vollsperrung bis 31. 12.
• K 99 Abzweig B 19/Bonndorf Vollsperrung bis 30. 11.
• Meiningen, Eleonorenstraße und Wettiner Straße zwischen Markt und Hausnummer 18 bis 20. 12. gesperrt
• K 80 OD Oberweid Vollsperrung bis 30. 10. aufgrund Kanal- und Straßenbau, Umleitung ausgeschildert (Angaben ohne Gewähr)

Wir gratulieren

allen unseren Lesern, die heute Geburtstag haben. Unsere Zeitung wünscht den Jubilaren für das neue Lebensjahr Gesundheit und alles erdenklich Gute.

MT-Geschäftsstelle

Meiningen Neu-Ulmer Straße 8 a, Montag bis Freitag 9 bis 12 und 13 bis 16 Uhr geöffnet, Telefon (03693) 44 03 11, E-Mail kleinanzeigen@meiningen-tageblatt.de, Online-shop www.lesershop-online.de

Online-Vortrag

Wie lässt sich unser Gesundheitssystem fairer und effizienter gestalten? Hierüber referieren der Politiker Karl Lauterbach und der Philosoph Thomas Pogge am Dienstag innerhalb der Vortragsreihe vhs.wissen live.

Meiningen – Der Vortrag mit dem Titel „Wie lässt sich unser Gesundheitssystem fairer und effizienter gestalten?“ findet am Dienstag, dem 19.10.2021, ab 19.30 Uhr in digitaler Form statt. Die Referenten sind der Politiker Karl Lauterbach und der Philosoph Thomas Pogge.

Die Corona Krise hat uns deutlich vor Augen geführt, dass Pandemien nur global bekämpft werden können. Unabhängig vom Einkommen muss jede und jeder Zugang zu Medikamenten oder Impfstoffen bekommen. Dies ist aus ethischen Gründen aber auch aus Nützlichkeitsüberlegungen erforderlich. Doch wie kann ein Gesundheitssystem fairer und effizienter gestaltet werden? Durch welche Anreize kann auch die Pharmaindustrie hier einbezogen werden, ohne die die Entwicklung von Medikamenten oder Impfstoffe undenkbar wäre? Diese Fragen diskutieren Lauterbach und Pogge.

Prof. Dr. Dr. Karl Lauterbach ist Mediziner und Gesundheitsökonom. Er ist Mitglied der SPD und seit 2005 Abgeordneter im Deutschen Bundestag. Von 1992 bis 1993 hatte er ein Fellowship der Harvard Medical School inne. Einer seiner Betreuer war Amartya Sen.

Dr. Thomas Pogge ist Professor für Philosophie und internationale Angelegenheiten (Philosophy and International Affairs) an der Yale University an. Er promovierte an der Harvard University bei John Rawls.

Die Vorträge sind aus der Reihe vhs.wissen live und finden in Kooperation mit der VHS im Lkr. Erding und der VHS SüdOst im Landkreis München statt.

So funktioniert vhs.wissen live: Alle Veranstaltungen werden live gestreamt. Der Live-Chat bietet die Möglichkeit, sich nach dem Vortrag aktiv an der Diskussion zu beteiligen. Nach der Registrierung bei der vhs „Eduard Weitsch“ Schmalkalden-Meiningen erhalten Sie per Mail den Link zu den Livestreams. Die Online-Vorträge sind gebührenfrei.

Die Anmeldung ist online unter www.vhs-sm.de möglich.

Spendensammlung

Meiningen – Die diesjährige Haus- und Straßensammlung des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. - Landesverband Thüringen wird im Zeitraum vom 25. Oktober bis 14. November 2021 (Volkstrauertag) in den Städten und Gemeinden Thüringens stattfinden.

Vor Ort liegt das dazugehörige Hygienekonzept vor. Die Sammlung ist genehmigt durch das Thüringer Landesverwaltungsamt mit AZ.: 200.12-2152-09/21 TH vom 09.12.2020.

Jeder Sammler hat einen gesiegelten Sammelausweis und kann diesen auf Verlangen vorzeigen. Spender erhalten auf Wunsch – ab einem Betrag von zehn Euro – eine Spendenquittung. Die entsprechende Spendenquittung wird durch den Landesverband Thüringen erstellt und versendet. Ansprechpartner bei Rückfragen ist der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. - Landesverband Thüringen, Bahnhofstraße 4a, 99084 Erfurt, Tel.: (0361) 6 44 21 75, E-Mail: thueringen@volksbund.de.

Der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. ist eine humanitäre Organisation. Sie widmet sich im Auftrag der Bundesregierung der Aufgabe, die Gräber der deutschen Kriegstoten im Ausland zu erfassen, zu erhalten und zu pflegen. Der Volksbund betreut Angehörige in Fragen der Kriegsgräberfürsorge, berät öffentliche und private Stellen und unterstützt die internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Kriegsgräberfürsorge.



Ihr Ziel ist es, das Radfahren mehr in die Öffentlichkeit zu bringen. Das Banner aus den 1990ern, das Andreas Vierling (von links), Frank-Peter Groß, Frank Möller und Thomas Wey hochhalten, ist aktuell wie nie, seit 30 Jahren.
Foto: Lena C. Stawski

Radwege: „Es geht nicht vorwärts“

Ein Gesamtkonzept für Radwege in Meiningen fehlt bisher. BUND-Mitglieder berichteten gemeinsam mit „Rad-Aktivisten“ Frank Möller in einem Pressegespräch über die aktuelle Situation für Radfahrer in Meiningen und Umgebung.

Von Lena C. Stawski

Meiningen – Bestehende Wege für Fahrräder müssten optimiert werden, zum Beispiel durch Bordsteinabsenkungen. An der Überfahrt zum Brückenweg Am Weidig ist dies bereits geschehen. An der Georgsbrücke in Richtung Nachtigallenstraße fehle unter anderem jedoch eine Absenkung, berichteten die Anwesenden im Pressegespräch. Auch müssten Schäden und Defekte an vorhandenen Wegen beseitigt werden. Viele Einzel-Strecken seien von Defiziten betroffen. Das Gesamtkonzept fehle in Meiningen jedoch. „Bisher ist alles Stückwerk“, sagte Thomas Wey. Die Männer fordern daher von der Stadt Meiningen ein ganzheitliches Radverkehrskonzept. Dies werde dringend benötigt. Bisher sei jedoch nichts Konkretes vorgestellt oder Pläne gemacht worden, welche Straßen wie genau umgestaltet werden müssen. Es gebe zwar bauliche Zwänge, aber ein Konzept sei ebenso wichtig. „Es geht nicht vorwärts“. Im Gespräch mit *Meininger Tageblatt* erläuterten Andreas Vierling und Frank-Peter Groß vom ehrenamtlichen Vorstand des BUND Kreisverbandes Schmalkalden-Meiningen gemeinsam mit dem hauptamtlichen Mitarbeiter im örtlichen BUND Büro, Thomas Wey, im Beisein von Meiningen „Rad-Aktivisten“ Frank Möller die Defizite im innerstädtischen Radverkehr in Meiningen sowie die „Knackpunkte“ beim Ausbau des Werratal-Radweges.

Bürgerbeteiligung

Es müsse einen kommunalen Radverkehrsplan geben, bei dem sich auch die Bürger beteiligen. Dabei könne man sich an Vorlagen aus anderen Städten orientieren. Als positives Beispiel nannte Möller den Radwegeplan des Landkreises Gotha. Zudem müsste ein jährlicher Etat für den Fahrradverkehr eingeplant werden. Dem Ziel des Nationalen Radverkehrsplans (NRVP) entsprechend, müssten pro Jahr und Einwohner 30 Euro investiert werden. Wie hoch die Ausgaben in Meiningen bisher sind, darüber sei man sich nicht im Klaren. Es gebe auch noch immer keine Initiative von der Stadt einen „Beirat Radverkehr“ zu berufen. Dies sei dem BUND von Meiningens Bürgermeis-

ter Fabian Giesder zugesagt worden. Der BUND hatte sich vor der Sommerpause mit einem Brief an die Stadt gewandt. In diesem wurden potenzielle Beiratsmitglieder, die sich mit der aktuellen Radverkehrssituation in der Stadt auskennen, benannt. Das Schreiben hatten Frank Möller, Bernd Michael, Franz-Peter Groß und Andreas Vierling unterzeichnet. Die erfahrenen Alltagsradfahrer könnten Mängel zur Sprache bringen, Lösungen vorschlagen und die Stadt bei der Umsetzung eines Radverkehrskonzeptes unterstützen.

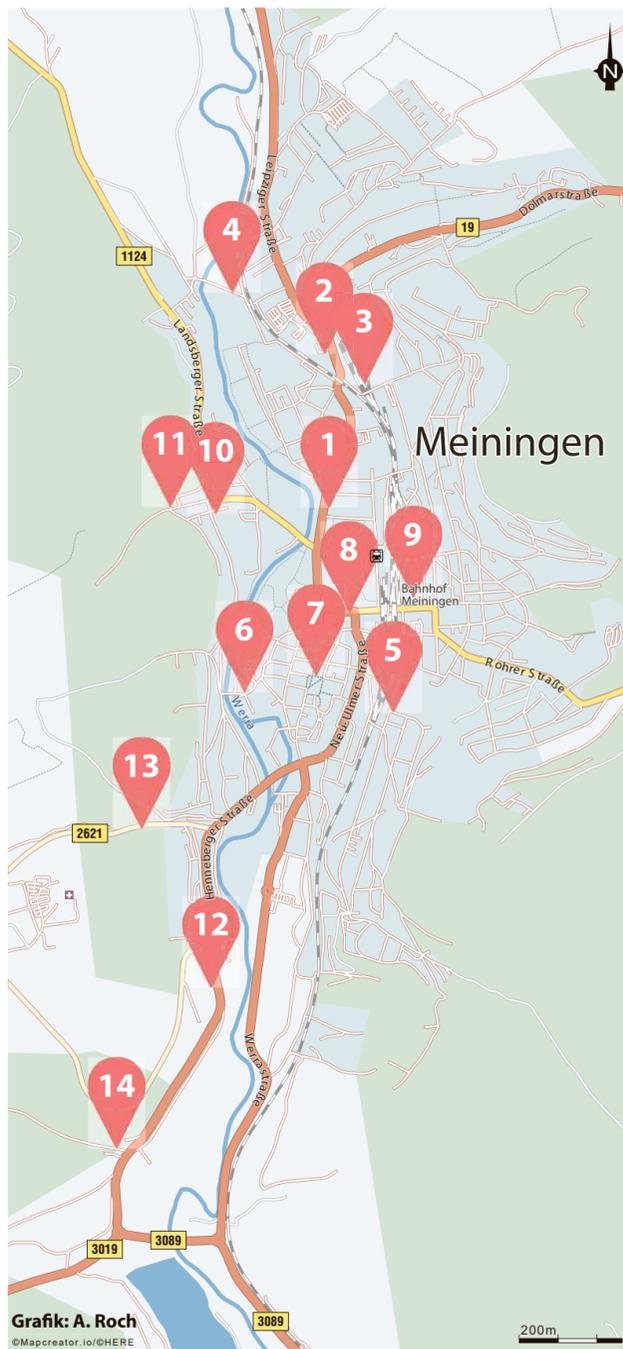
Angebotsplanung

So müsste bei zukünftigen Baumaßnahmen der Fahrradverkehr berücksichtigt werden, einschließlich des ruhenden Verkehrs. Weder in der Nachtigallenstraße noch im Neubau der Eleonorenstraße seien Belange der Radfahrer berücksichtigt worden. Hier seien noch mehr Parkplätze für Autos geschaffen worden, statt zusätzliche Stellplätze für Fahrräder zu bauen. Bisher habe sich von der Stadtverwaltung auch noch keiner mit dem Thema „Radverkehr bei Berufswegen“ auseinandersetzt, hieß es weiter.

Am Bahnhof Meiningen fehlt eine Anbindung an einen Radweg, unter anderem an den Werra-Fahrradweg. Es fehlt eine Wegweisung vom Bahnhof zum Werratalradweg und andersherum. Eine überregionale Anbindung an den öffentlichen Nah- und Fernverkehr würde dabei die Stadt touristisch aufwerten. „Radverkehrsplanung ist Angebotsplanung“, macht Wey deutlich – auch hinsichtlich der Klimaschutzziele des Bundes für 2030.

Knackpunkte bei der Erneuerung des Werratal-Radweges gibt es bei der Streckenführung zwischen Wasungen und Schwallungen. Vor allem in Wasungen sei diese „undurchsichtig“, da die Strecke des zukünftigen Geländes durch bebauten Gebiet führen soll. In Schwallungen sei eine „Riesenschleife von einem Kilometer Umweg“ geplant, die sich nicht begründen lasse, so Möller. Zudem lasse die zukünftige Führung des Werratal-Radweges die Kanustation in Schwallungen bei der Planung außen vor. In Richtung Rhön gebe es bisher an der Radstrecke gar keine Hinweise.

Aktuell sei nicht ersichtlich, ob der Werratal-Radweg eine Vier-Sterne-Zertifizierung bekomme: „Da sehe ich schwarz“, sagt Möller. Der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club (ADFC) klassifiziert Radfernwege. Für ihre Qualität werden Sterne vergeben. Je mehr Sterne desto höher die Qualität der Radwege. Fünf Sterne sind möglich. Es sei schwierig eine solche Zertifizierung zu bekommen und auch zu halten, so Möller und führt als Beispiel den Ilmtal-Radweg an. Bisher habe keine beteiligte Kom-



Viele Einzelstrecken in Meiningen sind von Defiziten betroffen. Ein Konzept fehlt.

mune eine Vorstellung davon, was diese Zertifizierung bedeute, meint Möller. Es müssen viele Kriterien erfüllt werden. Es werden zum Beispiel Belag und Breite der Radwege geprüft sowie die Anzahl der Autos, die daran entlangfahren. Unter anderem muss die Streckenführung bezogen auf den Namen einheitlich sein. Die Anbindung an den öffentlichen Personen-Nahverkehr müsste gut sein, ebenso wie die touristischen Angebote an der Strecke. Letzteres sei in Meiningen der Fall, die Angebote müssten nur noch mehr propagiert

werden, findet Möller. Der Werratal-Radweg ist mit touristischen Zielen an der Strecke, zu denen auch Meiningen zählt, auf der Homepage des ADFC zu finden.

Einheitliche Wegweiser gebe es bisher nicht, ergänzte Andreas Vierling. Es gibt auch keine einheitliche Streckenführung. An der Raststelle am Bielstein gebe es keine Infotafel für Radtouristen, wie es laut den Kriterien des ADFC der Fall sein müsste.

www.adfc-radtourismus.de/radtouren/routen-regionen/

Meiningens Problem-Punkte im Radverkehr

- 1. Leipziger Straße, Höhe Sparkasse:** nur einseitiger Radweg stadtauswärts
- 2. Leipziger Straße Richtung Lidl:** Radverkehr ist auf dem Gehweg nur in Richtung der Fahrtrichtung erlaubt. Es wird sich aber nicht drangehalten. Straßennutzung ist für Radfahrer durch den Verkehr zu gefährlich
- 3. Wasunger Tor:** gefährliche Engstelle auf dem Gehweg von beiden Seiten
- 4. Defertshäuser Weg:** Einbahnstraße, die für den Radverkehr freigegeben werden könnte, um den Gehweg an der Leipziger Straße zu entlasten
- 5. Eleonorenstraße:** Neubau schafft Platz für Parkplätze für Autos aber keine Stellplätze für Fahrräder
- 6. Georgsbrücke aus Richtung Nachtigallenstraße:** fehlende Absenkung des Bordsteines
- 7. Zwischen Georgsbrücke und Fußgängerbrücke zum Schloss:** zunehmende Abrutschung Richtung Werra durch Hangrutschung und Befahrung durch Fahrzeuge u. a. der Stadtreinigung, Baufahrzeuge oder Baumfällungen, fehlender Asphalt quer zur Fahrtrichtung zwischen Schlossbrücke und Warnbaken, Gefahrenstelle durch Warnbaken an der Stelle der stärksten Abrutschung, nahezu kein Begegnungsverkehr an diesem Abschnitt mehr möglich, erst recht nicht zwischen Fahrradfahrern und Kinderwagen oder Fahrrädern mit Anhänger
- 8. Sächsischer Hof:** Radweg ist eine Einbahnstraße, es wird sich aber nicht drangehalten
- 9. Bahnhof Meiningen:** fehlende Anbindung an einen/ u. a. den Werra-Fahrradweg, mehr und bessere Stellplätze für Fahrräder und auch für Lastenräder und Fahrräder mit Anhänger gefordert, fehlende Lademöglichkeiten für E-Bikes
- 10. Zwischen Landsberger Straße und Bielstein:** keine separate Fahrradspur auf dem Abschnitt des Werratalradweges, zunehmender PKW-Verkehr durch Neubauten zwischen Baumarkt und Tegut wird eintreten, Schadstelle durch fehlenden Asphalt (Anschluss für Neubauten am Bielstein)
- 11. Bielstein:** keine Infotafel für Radtouristen, an der Kanustation gibt es keine Anbindungsmöglichkeiten für die Kanus, kein Gelände vorhanden, nur eine Anlegestelle
- 12. Zwischen Henneberger Straße Richtung Untermaßfeld:** bis zur Gartenanlage herrscht ein Flickenteppich des Asphaltbelags vor, der durch wiederholte Ausbesserungen von erheblichen Unebenheiten geprägt ist, Maximalforderung hier: eine eigene Fahrradspur ist nötig
- 13. Dreißigackerer Straße:** fehlender Radweg nach Dreißigacker: die linke Straßenseite, auf der Autos durch die Einbahnstraßenregelung nicht mehr fahren dürfen, würde sich als Radweg anbieten
- 14. Stillhof:** gefährliche Querung der Bundesstraße, Ampel oder Tunnel notwendig

Forstmaschinen hinterlassen Chaos und matschige Wege

Als passionierter Radfahrer ärgert sich Andreas Richter über den Zustand der Suhler Waldwege. Einen Holzeinschlag in homöopathischen Dosen werde es aber auch in Zukunft nicht geben, blickt Forstamtsleiter Bernd Wilhelm voraus.

Von Anica Trommer

Suhl – Soweit das Auge reicht nur Zweige, Dreck und Matsch. Andreas Richter, der als Jogger und Radfahrer oft unterwegs ist auf den Waldwegen rund um Suhl, ärgert sich über dieses Bild. Vor allem oberhalb der Krinitzenstube seien die Haupt- und Nebenwege in einem katastrophalen Zustand. Es gehe ihm dabei nicht nur um ihn und die anderen Anwohner, sondern um die Touristenregion Suhl. Es sei Gästen immer seltener möglich, die Gegend zu Fuß zu erkunden, meint er. „Man kann die Leute fast nicht mehr in den Wald schicken. Das ist doch kein schöner Anblick.“ Betroffen seien Kornberg, Domberg, Ringberg und Döllberg gleichermaßen. „Auf der anderen Seite des Rennsteigs sieht es nicht so grausam aus“, schildert er seine Beobachtungen.

Andreas Richter befürchtet, dass sich das Borkenkäferproblem durch liegenbleibende Äste weiter verschärfe. „Das muss geschreddert werden: Am Brand bei Gehlberg und in Richtung Masserberg geht das doch auch“, sagt er.

Er habe das Gespräch mit den Mitarbeitern des Oberhofer Forstamtes gesucht, dort jedoch kein Gehör gefunden. Sein Vorschlag, ein Bürgerforum zu organisieren, in dem sich Forst und Anwohner austauschen könnten, sei abgeschmettert worden. „Wir brauchen keine Sprüche mehr. Wir brauchen feste Zusagen, wann die Waldwege wieder her-

gerichtet werden“, fordert Andreas Richter. Den Groll der Anwohner kann Bernd Wilhelm, der Leiter des Oberhofer Forstamtes, nur zum Teil nachvollziehen. „Im Bereich Tote Männer sind 2020 bereits Wege saniert worden“, betont er. Dort war außerdem der Häcksler im Einsatz, um das Restholz zu schreddern. „Anstatt auf große Reisighaufen zu starren, hat man jetzt freie Sicht“, sagt Bernd Wilhelm. Es liege auch dem Forst daran, das Landschaftsbild positiv zu gestalten. An Ästen und Zweigen zeige der hungrige Borkenkäfer kein Interesse.

Freie Sicht statt Haufen

„Die Rinde muss dick genug sein, damit sich der große Käfer hineinfressen kann“, sagt der Forstexperte. Sobald die Arbeiten zwischen Toten Männern und Dörrenbach abgeschlossen sind, sollen die Wege wieder hergerichtet werden. Es habe keinen Sinn, zwischendurch immer mal wieder instand zu setzen. „Das ist weder logistisch, noch finanziell leistbar“, so der Forstamtsleiter.

Zerfahrene Wald- und Maschinenwege, Kahlflächen, auf denen Äste und Zweige zurückbleiben, werden auch in Zukunft das Waldbild prägen, kündigt er an. „Zwischen 2018 bis 2021 wurde zwischen Berg Bock und Dörrenbach die fünffache Holzmenge geschlagen.“ Anstatt sieben Tonnen Holz pro Hektar mussten 35 Tonnen rausgeholt werden. „Solche Mengen lassen sich nicht homöopathisch aus dem Wald entfernen“, sagt Bernd Wilhelm.

Nach wie vor hat es der Buchdrucker auf die saftigen Fichten abgesehen. „Die können harzen, wie sie wollen: Wenn sie vom Käfer überrennt werden, haben sie keine Chance“, sagt Bernd Wilhelm. Der kühle, feuchte Sommer habe bei dem gigantischen Käferaufkommen kaum Wirkung entfaltet. Also wird 2022 weiter gefällt. Dann sehen Wege zwischen-



Museumsdirektor Kai Lehmann in seinem Element – Führungen und Videos macht er aus dem Stegreif.

Foto: Schunk

Preis für spannende und „amüsierende“ Videos vom Schloss

Als 2020 wegen Corona so gut wie nichts mehr lief, ging es auf Schloss Wilhelmsburg dennoch weiter. Videos wurden en gros produziert. Sie bereichern nun sogar den Unterricht – und sind seit gestern preisgekrönt.

Von Birgitt Schunk

Schmalkalden – Natürlich konnten im Lockdown auch in Schmalkalden keine Besucher in die altehrwürdigen Gemäuer kommen. Dafür aber kam das Museum Schloss Wilhelmsburg nach Hause zu den Leuten. Direktor Kai Lehmann begann, Videos zu drehen. Er plauderte und führte die Besucher virtuell durch das Renaissance-Schloss.

Aufgenommen wurden diese Videos per Handy zunächst von seiner Tochter Charlotte, dann von Mitarbeitern seines Teams. Ganz einfach – ohne Drehbuch und Regieanweisung. Frei von der Leber weg zu reden ist für Lehmann kein Problem – er hat nicht nur viel Wissen und Erfahrungen im Hinterkopf, sondern bestreitet auch immer wieder Führungen, Vorträge oder Vorlesungen vor Studenten. Und so machte er aus der Not eine Tugend und stellte jeden Tag ein Video auf Facebook und Instagram ein. „Angesichts dieser Zeiten wollen wir es ab heute mal ein wenig anders machen“, versprach er damals zum Auftakt und legte mit dem ersten Filmchen los. „Darum ist dieses Schloss so besonders“, war sein erster Titel. Bis Ende April 2020, als das Haus wieder öffnen durfte, gab es jeden Tag Spannendes. „Ab da konnten wir die Besucher wieder empfangen, dennoch haben wir weitergemacht und von da an wöchentlich ein Video produziert“, sagt der promovierte Historiker. 90 sind es mittlerweile insgesamt.

Die Erzählform kam schließlich an, die Resonanz war riesig. Diese Chance, noch mehr für das Schloss, die Historie und die Stadt zu werben, wollte man sich auch für die Zukunft nicht entgehen lassen. „Geschichte muss nicht langweilig sein“, war immer wieder der Anspruch des Hausherrn und seines Teams. Er grub Histörchen und Details aus dem Leben der einfachen Leute aus – und fand eben immer wieder Ansätze, um Zuhörer und Zuschauer zu fesseln. Als es um die Pest ging, die einst in der Region wütete, oder gar die

Hexenverfolgung gab es jeweils 7000 bis 8000 Klicks auf die Videos, die zudem fleißig geteilt wurden. Das „Gefällt mir“ kam tausendfach. Lehmann hatte keine Sorge, dass durch den virtuellen Rundgang die Besucher nun schon alles wüssten und somit ausblieben. „Im Gegenteil“, sagt er. Potenzielle Gäste hätten von weiter her in den Netzwerken positiv reagiert und angekündigt, nun auch persönlich mal vorbei schauen zu wollen. Lehmann begrüßte selbst Gäste, die wegen seiner unterhaltsamen Videoclips aus Kempten und Berlin extra kamen. Auch aus der Uni Bochum gab es Lob und Anerkennung von Kollegen des Lehrstuhls Geschichte ob der unterhaltsamen und lehrreichen Filmchen.

Seit Montag ist dieser Weg nun auch preisgekrönt. Zum zehnten Mal wurde der Thüringer Tourismuspreis verliehen – und das Museum Schloss Wilhelmsburg erhielt den „Sonderpreis für digitale Lösungen in der Krise“. „Die Clips werden über soziale Kanäle wie YouTube, Instagram oder Facebook gepostet und haben bisher über 250 000 Aufrufe erhalten. Mit den Clips werden neue Besucher aus ganz Deutschland und Europa auf die Region aufmerksam gemacht“, heißt es in der Begründung. Hervorgehoben wurde gerade auch die und pädagogisch hochwertige Form“, mit der aktuelle und historische Geschehnisse aufbereitet wurden.

Das ist auch den Lehrplan-Machern im Freistaat nicht entgangen: Die Videos stehen inzwischen für

den Unterricht an Thüringens Schulen bereit. Die Pädagogen können über das Schulportal darauf zurückgreifen und den Unterricht in Geschichte, Kunst, oder Religion bereichern. „Da haben wir offenbar nicht viel falsch gemacht“, freut sich Museumsdirektor Lehmann über die Resonanz.

Das Thüringer Institut für Lehrerfortbildung, Lehrplanentwicklung und Medien (ThILLM) war durch einen online-Artikel von MDR Kultur auf die Videos aufmerksam geworden und hatte in Schmalkalden angefragt – von dort kam grünes Licht. „Nach erfolgter Zusage liegen in der Mediathek des Thüringer Schulportals drei sogenannte Lernobjekte mit jeweils rund 30 Folgen des Videopodcasts zum Museum Schloss Wilhelmsburg vor sowie ein Materialpaket zum Thema ‚Der Schmalkaldische Bund‘“, sagt Referatsleiter Rigobert Möllers.

In der Mediathek

Die Teile 1 bis 3 der Videosammlung stehen seit Mitte Mai 2021 in der Mediathek zum Abruf bereit. Das Begleitmaterial zum Lernortthema „Der Schmalkaldische Bund“ folgte kurz darauf. Wie häufig und in welcher Art und Weise die Materialien aus dem Museum Schloss Wilhelmsburg im Bildungsbereich eingesetzt würden, könne an dieser Stelle nicht gesagt werden. „Die Platzierungen der betreffenden Lernobjekte im vorderen Bereich der Auflistung der beliebtesten Medien deuten jedoch auf eine regelmäßige Nutzung hin.“

Schloss Wilhelmsburg gilt offiziell als ein „außerschulischer Lernort“.

Neu sei in diesem Zusammenhang, dass die produzierten Materialien natürlich auch zur Vor- und Nachbereitung eines Besuches dort dienen können. „Rein vom Umfang her betrachtet ist das Schmalkalder Museum durchaus eine der Einrichtungen in Thüringen mit den meis-

ten zur Verfügung gestellten Materialien in der Mediathek des Thüringer Schulportals“, so Möllers. „Es ist allerdings keineswegs selbstver-

ständlich, dass Ressourcen unentgeltlich bereitgestellt werden.“ Und so erfahren potenzielle Gäste und auch Schüler immens viel über das Schloss und das Leben aus längst vergangenen Zeiten. Lehmann hat eine Unmenge an Themen beachtet. Er stellte anfangs das Haus vor, suchte sich dann aber noch Dutzende weitere Themen – und immer wieder mit Bezug zum Heute. Von Steuern, über Wirtschaft, Lug und Trug – also historischen Fake-News – über Scharfrichter, Bigamie mit Folgen, Rekordsommer bis hin zu Matressen und der lieben Jugend ließ er nichts aus. Er stieg in Kostüme oder jonglierte mit dem Fußball.

Als er so ziemlich viel rund ums Schloss bereits zum Besten gegeben hatte, machte er beispielsweise auch einen Abstecher an die Hochschule Schmalkalden. Von dort übrigens kommt auch Unterstützung. Wurde anfangs mit dem Handy produziert, geht es nun mit Kamera und Schnitt zur Sache.

Sven Müller-Grüne, Professor und der Dekan der Fakultät Wirtschaftsrecht, hatte Hilfe angeboten. „Wir profitieren voneinander – Hochschule und Schloss werden so bekannter“, sagt Lehmann. Und auch die Heinrich-Heine-Bibliothek meldete sich und stellt nach wie vor Technik bereit. „Von dort kam Robin Rottstedt, der ein Freiwilliges Soziales Jahr absolvierte, mit ins Boot. Mittlerweile ist er selbst Student der Hochschule – so schließt sich der Kreis“. Und so trifft sich nun das Trio einmal in der Woche. Binnen einer Stunde ist die Sache im Kasten. Und Lehmann überlegt jetzt, ob man das alles nicht noch ausbauen könnte. „Auch die Basilika und die Hallenburg sind interessant und es wert, in Szene gesetzt zu werden“, sieht er noch genug Potenzial, „um für unsere Prachtregion zu werben“. Die Videos sind unter dem Stichwort „Museum Schloss Wilhelmsburg“ bei Youtube und auf der Homepage von Schloss Wilhelmsburg unter Besucherinfos abrufbar.

ANZEIGE



14,90 EURO je Stück

Wussten Sie schon, dass es unsere Kalender, der Reihe „Südthüringens Schönste Aussichten“ sowohl als Panoramakalender, als auch als Tischkalender und dreiteiligen Wandkalender gibt?

Jetzt ganz neu – der Kalender für 2022!



5,95 EURO je Stück

Erhältlich in unseren Geschäftsstellen, Service Points, telefonisch 0 36 81 / 79 24 15 sowie online www.lesershop-online.de



3,00 EURO je Stück



Meininger Tageblatt **Südthüringer Zeitung** **Freies Wort**



Wie wandelbar Kai Lehmann ist, zeigt diese Zusammenstellung einiger seiner Videosequenzen.

Foto: Facebook-Screenshot

Rückenschmerzen

Chronische Rückenschmerzen: Dieses Arzneimittel kann helfen¹

Dieses pflanzliche Arzneimittel setzt gezielt an der Ursache akuter und chronischer Rückenschmerzen¹ an und begeistert Verwender.

Mehr als 17 Millionen Deutsche leiden an chronischen Rückenschmerzen – Tendenz stark steigend. Bei der Mehrheit der Betroffenen sind akute oder chronische Nervenreizungen im Rücken die Schmerzursache. Denn ist ein Nerv gereizt oder entzündet, verkrampft sich die umgebende Muskulatur und führt zu Schmerzen (bekannt: Ischiasnerv). Herkömmliche chemische Schmerzmittel helfen kaum, wie Mediziner der Deutschen Gesellschaft für Neurologie bestätigen, da sie nicht gegen die ursächliche Reizung der Rückenerven wirken. Hier setzt ein rezeptfreies Arzneimittel aus Deutschland an (Lumbagil, rezeptfrei, Apotheke). Lumbagil wurde zur gezielten Behandlung schmerzhafter Nervenkrankungen im Rücken entwickelt und setzt damit gezielt an der Ursache an. Die Rücken-Medizin verdankt seine einzigartige Wirkung einem

speziell aufbereiteten Arzneistoff der potenten Heilpflanze *Aconitum napellus* und ist sogar zur gezielten Behandlung von Ischias-Schmerzen zugelassen. Dank Tropfenform erfolgt die Wirkstoffaufnahme bereits über die Mundschleimhaut – die Wirkung kann sich schnell entfalten. Das pflanzliche Arzneimittel hat keine bekannten Neben- oder Wechselwirkungen und ist daher auch ideal zur dauerhaften Anwendung geeignet. Gerade Betroffene mit chronischen Beschwerden profitieren. Denn eine dauerhafte

Therapie mit chemischen Schmerzmitteln ist auf Grund der beträchtlichen Nebenwirkungen (z.B. Bluthochdruck, Magengeschwüre) in der Regel ausgeschlossen. Lumbagil hingegen eignet sich ideal für eine Daueranwendung bei Rückenschmerzen.¹

Fazit: Mit Lumbagil können akute und chronische Rückenschmerzen wirksam gelindert werden.¹ Fragen Sie in Ihrer Apotheke nach Lumbagil.

Behandlung der SCHMERZURSAACHE

Unser Rücken ist durchzogen von unzähligen Nervenbahnen, die sich in einem feinen Netz vom Rückenmark über den gesamten Rücken spannen. Ist ein Rückenerv gereizt oder entzündet, verkrampft sich die umgebende Muskulatur und führt zu Schmerzen. Das pflanzliche Lumbagil setzt gezielt an dieser Schmerzursache an, dem gereizten Nerv. Dank der Tropfenform erfolgt die Wirkstoffaufnahme bereits über die Mundschleimhaut – die Wirkung kann sich so schnell im Körper entfalten.



★★★★★
Meine Rückenschmerzen sind nach 4 Wochen Anwendung komplett verschwunden. Ich bin sehr zufrieden!

Georg F.



★★★★★
Ich habe meine Ischiasschmerzen endlich in den Griff bekommen.

Gerhard M.



★★★★★
Meine Rückenschmerzen sind wie weggeblasen. Ich bin sehr begeistert.

Maja M.

Für die Apotheke

➔ **Gezielt gegen die Ursache bei Rückenschmerzen¹**

Lumbagil:
30 ml: PZN 16031824
50 ml: PZN 16031830
100 ml: PZN 16031847



www.lumbagil.de

Arthrose

Gelenkschmerzen: Diese Nr. 1* Tablette begeistert

Deutschlands meistverkaufte pflanzliche Arthrose-Tablette* verspricht Betroffenen Linderung bei Verschleißerkrankungen der Gelenke.²

Eine wirksame pflanzliche Tablette gibt Millionen Betroffenen mit Gelenksbeschwerden aktuell Hoffnung. Wissenschaftler haben beobachtet, dass Gelenkschmerzen durch die Behandlung mit einem pflanzlichen Spezialextrakt deutlich gemindert werden konnten.³ Die Mediziner und Patienten waren begeistert. Basis des untersuchten Wirkstoffs

ist ein hochkonzentrierter Extrakt der Arzneipflanze *Harpagophytum Procumbens*. Dieser ist auch im Arzneimittel Gelencium EXTRACT (Apotheke, rezeptfrei) enthalten und hochdosiert aufbereitet.³ Im Vergleich zu den meisten bisherigen Therapien (Tagesdosis: 960mg) beträgt die aufgenommene Wirkstoffdosis bei Gelencium EXTRACT 2.400mg. Hiervon können außerdem alle Arthrose-Betroffene profitieren, die meist eine besonders nebenwirkungsarme Langzeittherapie suchen. Denn eine Dauertherapie mit chemischen Schmerzmitteln ist aufgrund des Nebenwirkungsprofils bei längerer Anwendung (z.B. Magengeschwüre, Bluthochdruck) häufig nicht empfehlenswert. Harpagophytum-Arzneimittel hingegen sind gut verträglich – in einer wissenschaftlichen Übersichtsarbeit zeigten mehr als 97% aller Anwender keine Nebenwirkungen.⁴ Da der Wirkstoff zudem keine



★★★★★
Habe schon viel gegen meine Gelenkschmerzen probiert. Dieses pflanzliche Arzneimittel hat bei mir aber am besten gewirkt.

Heinrich D.

Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln aufweist, kann er auch als Langzeittherapie eingesetzt werden. Die offizielle europäische Fachgesellschaft (ESCO) empfiehlt eine Einnahme von mindestens 3 Monaten.⁵ So kann Gelencium EXTRACT Patienten dabei helfen, die Beschwerden zu reduzieren und die Lebensqualität spürbar zu steigern.²

Fazit: Gelencium EXTRACT kann helfen, Gelenkschmerzen zu lindern.² Fragen Sie jetzt in Ihrer Apotheke nach Gelencium EXTRACT.

Die Nr. 1* Tablette bei ARTHROSE

Tausende zufriedene Patienten in Deutschland konnten bereits von Gelencium EXTRACT profitieren. Drei Gründe sprechen für diesen Erfolg: die spürbare Linderung der Gelenksbeschwerden², die verbesserte Beweglichkeit und die gute Verträglichkeit⁴. Kein Wunder, dass Gelencium EXTRACT Deutschlands meistverkaufte pflanzliche Tablette bei Arthrose ist.

DEUTSCHLANDS
Nr. 1
ARTHROSE-TABLETTE

Abbildung wahren Betroffenen nachempfunden. *) Absatz nach Packungen, Pflanzliche Arthrose-Tabletten, Quelle: Insight Health, Jan.-Aug. 2021 1) Rückenschmerzen infolge Nervenreizungen, Nervenentzündungen oder -quetschungen. 2) Chrubasik et al. Comparison of outcome measures during treatment with the proprietary Harpagophytum extract dotolefin in patients with pain in the lower back, knee or hip. In: Phytomedicine. 2002 Apr;9(3):181-94. Anwendungsbeobachtung (ohne Randomisierung und Verblindung). 3) Die Standard-Tagesdosis bei Harpagophytum Procumbens-Monopreparaten in Deutschland beträgt 960 mg. Bei Gelencium EXTRACT beträgt die Tagesdosis 2.400 mg. 4) Vlachojannis. Phytother. Res. 2008; 22:149-152. Systematisches Review. 5) Harpagophyti radix. In: European Scientific Cooperative on Phytotherapy, ed. ESCOP Monographs. 2nd Ed. Stuttgart, New York: Thieme; 2003: 233-240

Pflichttext: Gelencium EXTRACT Pflanzliche Filmtabletten. Wirkstoff: 600mg Teufelskrallenwurzel-Trockenextrakt. Zur Anwendung bei Erwachsenen. Pflanzliches Arzneimittel zur unterstützenden Behandlung bei Verschleißerkrankungen (degenerative Erkrankungen) des Bewegungsapparates. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. Heilpflanzenwohl GmbH • Helmholtzstraße 2-9 • 10587 Berlin.

Pflichttext: Lumbagil®. Wirkstoff: Aconitum napellus Dil. D4. Homöopathisches Arzneimittel als Begleittherapie bei schmerzhaften Nervenkrankungen (z. B. Trigeminusneuralgie, Ischias), bei beginnenden akut lieberhalt-entzündlichen Erkrankungen, funktionelle Herzstörungen mit Angstzuständen. Enthält 49 Vol.-% Alkohol. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. Heilpflanzenwohl GmbH • Helmholtzstraße 2-9 • 10587 Berlin.

Für die Apotheke

➔ **Spürbare Linderung²**

Gelencium EXTRACT:
75 Tabletten: PZN 16236733
150 Tabletten: PZN 16236756



www.gelencium.de

CANNABIS

Dank modernster Forschung kommt Cannabis heute in verschiedenen Bereichen zum Einsatz. Dabei sind nicht alle Präparate gleich empfehlenswert. Patienten sollten daher stets auf geprüfte Präparate aus der Apotheke setzen. Aktuell begeistert ein einzigartiger hochdosierter Cannabis-Extrakt Experten und Verwender gleichermaßen. Die Anwenderzufriedenheit liegt bei 91%.^{**} Der CBX 5%-Extrakt wird aus der Pflanze *Cannabis sativa* gewonnen und ist in der Rheumagil Cannabis Aktiv Creme hochwertig aufbereitet. Das Präparat erfüllt die höchsten Anforderungen an Qualität und Reinheit und ist rezeptfrei in allen Apotheken erhältlich.

91% zufriedene Anwender**

Für die Apotheke

➔ **Cannabis Creme Hochdosiert. Natürlich. Nicht berauschend.**

Rheumagil® Cannabis Aktiv Creme
freiverkäufliches Kosmetikum
100 ml, PZN: 16086653



** Marktforschung, N = 53

SWISS MADE

Andere Trinkhalme:

Von Holz bis Makkaroni



Verschiedene Trinkhalm-Alternativen aus Papier, Metall und Glas sowie eine Makkaroni (Zweite von links) treffen sich hier in einem Glas Limonade.

Foto: dpa/Hauke-Christian Dittrich

Seit Juli greift das Einweg-Plastikverbot der EU – und vielen wird erst jetzt bewusst, was das bedeutet. Einige Alternativen zum Plastikstrohhalm lassen manche erschauern. Die Hersteller sehen ein Chaos in Europa.

Von Gregor Tholl

Xylophobie. So lautet ein Fachwort für die Angst vor Holz im Mund, also wenn man es kaum erträgt, Eis-Stiele abzulecken, am Holzkochlöffel abzuschmecken oder den Gedanken an das kratzige Gefühl der Holzfasern auf der Zunge eklig findet. Seit in Deutschland das Plastikstrohhalmverbot der EU greift, sehen sich nun „Xylophobe“ öfter mit ihren Ängsten konfrontiert. Denn in vielen Lokalen werden Alternativen zum Plastikhalm gereicht – oft aus Holz.

Gnadenfrist für Vorräte

Es geht um den Kampf gegen Plastikmüll. Abschied nehmen vom oft bunt gestreiften Plastikstrohhalm hieß es am 3. Juli, also vor gut 100 Tagen. Die Halme fallen unter das europaweite Verkaufsverbot von Einweg-Kunststoffartikeln (festgelegt wurde dies in der EU-Richtlinie 2019/904 vom 5.6.2019). Einwegprodukte, die noch als Lagerbestände vorhanden sind, dürfen aber weiter-

hin verkauft und benutzt werden, weshalb die Neuregelung erst allmählich im Alltag spürbar wird. Klar, man kann auch einfach ohne Strohalm trinken oder auf Alternativen aus Glas, Pappe oder Metall zurückgreifen. Doch auch da lauert für manche Ungemach. Oft gibt es jetzt auch Röhrennudeln zum Trinken – also Makkaroni (einge-deutscht: Makkaroni). Es besteht natürlich auch stets die Möglichkeit, sich gemäß dem eigenen Bedürfnis ein eigenes Exemplar in die Cocktaillbar mitzunehmen.

Chaos auf dem Markt

„Im Grunde genommen kann ein Mensch gegen alles eine Phobie entwickeln – je nach dem Ursprung der Ängste“, sagt die Münchner Psychologin Cornelia Lohmeier. Auch vor dem Kontakt mit Plastik gebe es Berührungängste, weshalb sich die Frage der Phobie auch schon vorher gestellt habe. Insofern sei eine Zunahme der Problematik nicht unbedingt zu erwarten, meint die Expertin.

Eine einfache Erklärung für die Entwicklung von Phobien gebe es nicht. Vielmehr seien die Ursachen individuell sehr verschieden. Phobien seien für die Betroffenen allerdings ein ernstzunehmendes Leiden, die das Alltagsleben erheblich erschweren können. Abgesehen davon, unangenehme Reize zu vermeiden, sei deshalb auf die Möglichkeit verwiesen, sich professionelle therapeutische Hilfe zu holen, betont Lohmeier.

Das Unternehmen Alpiplast in Südtirol gehört zu den größten Trinkhalmherstellern in Europa. Die Fir-

ma in Partschins nahe Meran und Bozen produziert seit 50 Jahren Trinkhalme und liefert sie in die ganze Welt. Hunderte Millionen Halme verlassen jährlich das Werk.

Eine Sprecherin teilt auf Nachfrage mit: „Im Moment herrscht komplettes Chaos am Markt, die EU-Verordnung zum Plastikverbot ist zwar in Kraft, allerdings haben die einzelnen Staaten es teilweise versäumt, ein eigenes Gesetz dazu zu erlassen.“ In Italien, Dänemark oder Belgien beispielsweise sei es erlaubt, biologisch abbaubare Trinkhalme zu benutzen. Deutschland und andere Länder erlaubten hingegen nur Papierhalme und keine biologisch abbaubaren Trinkhalme. Bei vielen Ländern gebe

es noch gar keine Information dazu. Das Bundesumweltministerium verteidigt seine strikte Linie, denn es sei „nicht sichergestellt“, dass sich als biologisch abbaubar zertifizierte Kunststoffe jenseits von speziellen Kompostanlagen, „insbesondere in Meeressgewässern“, tatsächlich abbauten.

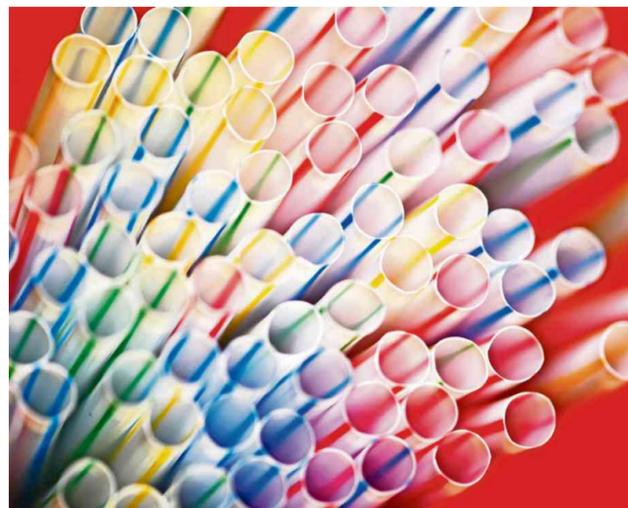
Vorsicht bei echtem Stroh

Die biologischen Trinkhalme von Alpiplast werden nach Angaben des norditalienischen Unternehmens aus dem Holzbestandteil Lignin, Zuckerrohr mit PLA (Milchsäuremolekülen), Kaffeegranat oder Bambuspulver hergestellt.

Deutschlands Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR), eine Anstalt des öffentlichen Rechts, die die Bundesregierung in Fragen der Lebensmittelsicherheit wissenschaftlich berät, erläutert angesichts des Einweg-Plastikverbots, einer drastischen Maßnahme im Kampf gegen den Plastikmüll, die Alternativen zum Kunststoff. Gewarnt werden Verbraucher dabei vor allem vor Trinkhalmen aus echtem Stroh, da es dabei die Gefahr von Keimen oder Schimmelpilzgiften gebe.

Trinkhalme aus Silikon, Edelstahl oder Glas seien dagegen bei wiederholtem Gebrauch empfehlenswert, so das BfR auf seiner Website. „Metall sollte die Vorgaben der Europaratsresolution zu Metallen und Legierungen einhalten.“ Und Glas sollte natürlich bruchstark sein. Bei Trinkhalmen aus Papier und Pappe werden Nassverfestigungsmittel zugesetzt, die ein Durchweichen verhindern. Rückstände dieser Stoffe, insbesondere Chlorpropanole, können dabei ins Lebensmittel übergehen.

Und was ist laut BfR mit Nudeln? „Soll ein Trinkhalm nur einmal verwendet werden, spricht gesundheitlich nichts gegen den Einsatz von Produkten aus Hartweizen (zum Beispiel rohen Makkaroni-Nudeln). Allerdings könnten sich die Nudeln insbesondere in warmen und heißen Getränken oder über einen längeren Zeitraum auflösen und damit unbrauchbar werden. Zudem könnten sie die Konsistenz und den Geschmack des Getränks verändern. Dabei sollten nur Nudeln aus industrieller Herstellung verwendet werden, die als Zutat kein Ei enthalten.“



Sie sind nicht mehr erlaubt: Die bislang beliebten Trinkhalme aus Kunststoff.

Foto: Ralf Hirschberger/dpa

Horoskop

- Widder 21.3. – 20.4.**
Bleiben Sie jetzt unbedingt realistisch. Sie handeln sich leicht Verluste ein, wenn Sie sich von verlockenden Angeboten ins Land der Fantasie tragen lassen.
- Stier 21.4. – 20.5.**
Wer ständig jedes Wort im Mund umdreht und alles dreimal hinterfragt, wird selten das Erreichen, was man „innere Gelassenheit“ nennt. Werden Sie toleranter!
- Zwillinge 21.5. – 21.6.**
Mit Ausdauer, Disziplin und Fleiß bringen Sie Ihre Projekte unter Dach und Fach. Doch vernachlässigen Sie darüber nicht Ihren Partner und seine Bedürfnisse.
- Krebs 22.6. – 22.7.**
Dass Sie kein Freund von Traurigkeit sind, zeigt sich heute wieder deutlich. Am liebsten würden Sie die Nacht zum Tag machen. Überanstrengen Sie sich nicht.
- Löwe 23.7. – 23.8.**
Außer einem stabilen beruflichen Fundament sind ein ruhiges Heim und Harmonie mit dem Partner die Dinge, die Ihnen momentan ganz besonders am Herzen liegen.
- Jungfrau 24.8. – 23.9.**
Schnelle Erfolge mit wenig Einsatz sind momentan nicht angezeigt. Beobachten Sie heute besonders aufmerksam die Entwicklung in Ihrer unmittelbaren Umgebung.
- Waage 24.9. – 23.10.**
Eine Menge Papierkram hat sich in der letzten Zeit bei Ihnen zu Hause auf dem Schreibtisch angesammelt und wartet nur darauf, in Ordnung gebracht zu werden.
- Skorpion 24.10. – 22.11.**
Ein gutes Angebot lockt. Aber Ihre Zweifel sind berechtigt. Ganz ohne Schwierigkeiten geht der Tag nicht vorüber. Eine unerwartete Ausgabe kommt auf Sie zu.
- Schütze 23.11. – 21.12.**
Eine unüberlegte Bemerkung aus dem Freundeskreis könnte zum Aufreger des Tages werden. Gut wäre es, Sie würden dem Ganzen nicht so viel Beachtung beimessen.

Steinbock 22.12. – 20.1.
Wenn Sie davon überzeugt sind, dass eine getroffene Entscheidung falsch war, dann sollten Sie versuchen, die Sache möglichst bald wieder ins Lot zu bringen.

Wassermann 21.1. – 19.2.
Ihr Durchhaltevermögen ist unbezahlbar und bringt Ihnen jetzt viel Anerkennung. In Herzensdingen nicht mehr Verständnis erwarten, als Sie selbst aufbringen.

Fische 20.2. – 20.3.
Wenn es zu viele Hindernisse gibt, die sich Ihren Plänen in den Weg stellen, dann ist es oft das Beste, einen Umweg einzuschlagen und sich erneut zu nähern.

Gewinnquoten

• Lotto am Samstag	
6 Richtige mit Superzahl:	unbesetzt
Jackpot:	5 195 264,80 €
6 Richtige:	unbesetzt
Jackpot:	2 495 024,90 €
5 Richtige mit Superzahl:	22 177,90 €
5 Richtige:	6 381,60 €
4 Richtige mit Superzahl:	240,00 €
4 Richtige:	64,10 €
3 Richtige mit Superzahl:	23,00 €
3 Richtige:	12,50 €
2 Richtige mit Superzahl:	6,00 €
• Spiel 77	
Gewinnklasse 1:	1 877 777,00 €
• Eurojackpot	
5 Richtige mit 2 Eurozahlen:	33 234 495,10 €
5 Richtige mit 1 Eurozahl:	698 338,50 €
5 Richtige:	73 941,70 €
4 Richtige mit 2 Eurozahlen:	3 376,30 €
4 Richtige mit 1 Eurozahl:	186,40 €
4 Richtige:	82,50 €
3 Richtige mit 2 Eurozahlen:	54,60 €
2 Richtige mit 2 Eurozahlen:	20,90 €
3 Richtige mit 1 Eurozahl:	15,80 €
3 Richtige:	12,40 €
1 Richtige mit 2 Eurozahlen:	10,30 €
2 Richtige mit 1 Eurozahl:	7,70 €

Angaben ohne Gewähr –

Unsere Region heute

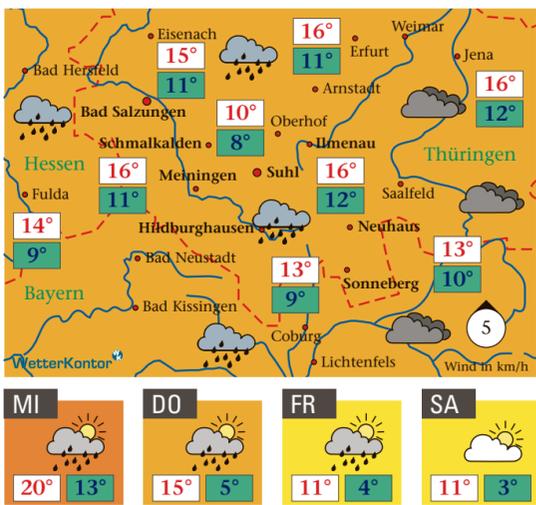
Der Tag beginnt mit Wolkenfeldern, es bleibt aber zunächst meist trocken. Am Nachmittag kommt aus Westen Regen oder Sprühregen auf. Die Höchsttemperaturen liegen bei 10 bis 16 Grad. Der Südwestwind weht schwach bis mäßig.

Weitere Aussichten

Morgen scheint zunächst hin und wieder die Sonne, am Nachmittag ziehen jedoch Wolken heran. Sie bringen gegen Abend Regen. Es wird sehr mild mit 18 bis 21 Grad. Am Donnerstag treten bei starker Bewölkung Schauer auf.

Sonne & Mond

☀ 07:47	☀ 18:17	🌙 18:15	🌙 06:06
Die Daten beziehen sich auf Suhl			
● 20.10.	● 28.10.		
● 04.11.	● 11.11.		



Deutschland

Im äußersten Südosten Bayerns zeigt sich anfangs noch die Sonne, sonst überwiegen jedoch dichte Wolken. Sie bringen gebietsweise Regen oder Sprühregen. Später wird es ganz im Südwesten mit etwas Sonnenschein freundlicher. Die Temperaturen steigen auf Werte von 10 bis 20 Grad. Der Wind weht im Süden oft nur schwach.

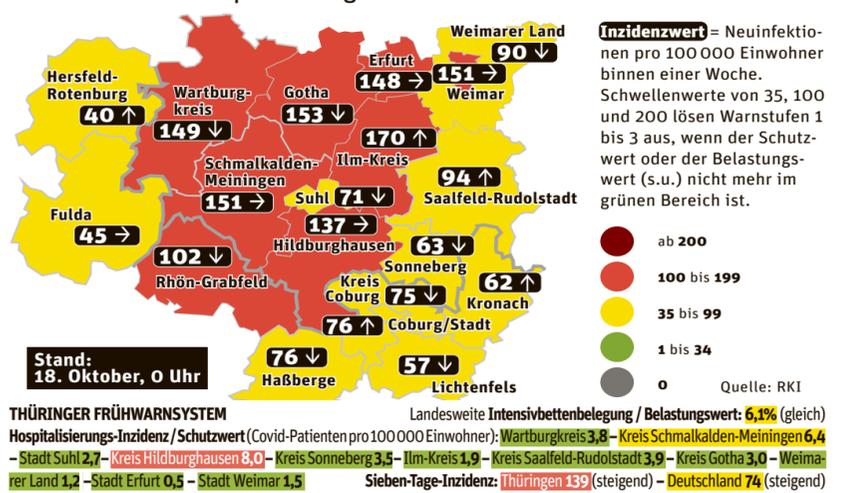
Biowetter

Bei niedrigem Blutdruck kommt es zu Kopfschmerzen und Schwindelgefühlen. Entsprechend vorbelastete Menschen müssen auch mit Migräneattacken rechnen. Neben einer erhöhten Reizbarkeit ist die Leistungsfähigkeit eingeschränkt.

Bauernregel

Ist der Oktober freundlich und mild, ist der März dafür rau und wild.

Corona-Ampel der Region: Rot wird dominierende Farbe



Rück- und Ausblicke auf närrische Ausfälle

Markttreiben kurz vor dem 1. Advent

Nach fast zweijähriger Pause führte der Wasunger Carneval Club wieder eine Vollversammlung durch. Von den mehr als 300 Mitgliedern waren am Freitagabend nur knapp 40 zur Tagung im Bürgerhaus Paradies erschienen.

Von Heike Jackstädt

Wasungen – Erstmals seit Beginn der Corona-Pandemie trafen sich die Mitglieder des Wasunger Carneval Club (WCC) wieder zu einer Vollversammlung. Als sich die Karnevalisten vor knapp zwei Jahren, genauer gesagt am 29. November 2019, zu eben einer solchen Tagung zusammenkamen, war Corona noch ganz weit weg und kein Thema der Sitzung.

Am Freitagabend sah das ganz anders aus. Am Eingang lag nicht nur die für das Protokoll übliche Teilnehmerliste aus. Vorbereitet hatte sich der WCC auf die Umsetzung der 3G-Regelungen und der allgemeinen Covid-Schutzmaßnahmen. Mund-Nasen-Schutz und Schnelltests lagen bereit. Wer keinen Test beziehungsweise kein Impf- oder Genesenenzertifikat mitbrachte, konnte vor Ort einen Schnelltest machen. Ein Angebot, welches nicht von allen Narren wohlwollend angenommen wurde, sodass die Zahl der Personen, die letztlich den Saal betraten, leider nochmals dezimiert wurde. Nur knapp 40 Narren nahmen an der Veranstaltung teil. Probleme mit dem Abstand oder der Raumgröße gab es bei der kleinen Teilnehmerzahl nicht.

Erst Umzug, dann ein Loch

Themen gab es zur Tagung viele. Über allem aber stand die Frage, die auch in Wasungen von den Bürgern auf der Straße diskutiert wird, wie es mit dem Wasunger Karneval weitergeht. Waren doch gerade vor ein paar Tagen die Umzüge für die fünfte Jahreszeit 2022 erneut abgesagt worden, wobei gleichzeitig Karnevalsveranstaltungen in neuem Gewand angekündigt wurden.

Der Rückblick des Präsidenten Martin Krieg auf den Zeitraum seit der letzten Versammlung erfolgte mit einem lachenden und einem weinendem Auge. So hatten die Wasunger im Februar 2020 noch eine farbenfrohen Karneval mit Umzügen, Saalveranstaltungen und viel Tollerei gefeiert, um nur zwei Wochen nach diesem Großereignis ins karnevalistische Loch der Pandemie zu fallen. Frohen Mutes wurde im Sommer 2020 das Motto „Mie setze immer



Marcel Kißling leitete die Vollversammlung des WCC.

nooch änn druff!“ online für den Karneval 2021 gewählt. Dann mit Beginn der zweiten Coronawelle jedoch im September 2020 die Umzüge und Veranstaltungen der Saison 2020/21 abgesagt. Unter dem Motto „Es usgefalle“ feierten dann die Karnevalisten jeder schön für sich zu Hause in kleiner Runde. Das von Stefan Flinsch initiierte WoesINGEN sorgte für Gemeinschaftsgefühl in der Stadt. Erschienen sind zwar auch die Karnevalszeitung, der Kalender und der extra für den Karneval 2021 angefertigte Ausfall-Pin, aber alles in allem verstärkte dies die Karnevalskaterstimmung bei den organisierten Narren wie auch beim Volk eher noch, so Krieg in seinem



Seit Jahren kann der WCC leider bei seinen Versammlungen nicht mehr auf einen vollen Saal blicken. Etwa ein Viertel der stimmberechtigten Mitglieder nahm an der Versammlung teil.

Fazit. Im Frühjahr/Sommer 2021 war das Vereinsleben noch nicht so richtig in Schwung gekommen. Zwar hatten Tanzgarde, Fanfarenzug und Sänger wieder den Probenbetrieb aufgenommen, aber Auftritte und gemeinsame Aktivitäten sind nach wie vor fast nicht möglich, zum Leidwesen aller Beteiligten. Videokonferenzen, E-Mails, Kurznachrichten und Telefonate können all dies nicht ersetzen.

Der von Daniel Sauer für das Jahr 2020 vorgestellte Finanzbericht sorgte für wenig Nachfragen. Die Planung für 2022 hingegen schon. Allerdings kann derzeit keiner absehen, was im nächsten Jahr karnevalistisch möglich ist, sodass die Pla-

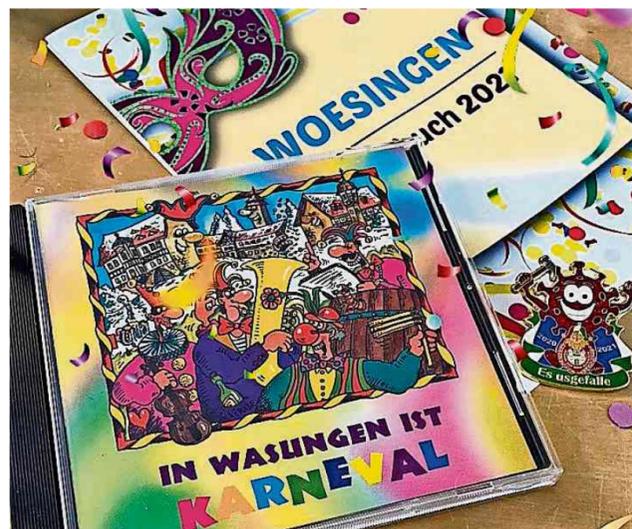
nungen wohl eher einen groben Rahmen mit viel Spielraum vorgeben.

Vorgestellt wurde zur Vollversammlung auch das Konzept für die närrische Saisonöffnung am Samstag, 13. November, welches Anklang bei den Mitgliedern fand. An der Umsetzung der Karnevalskonfettiparty im Park Schöppenwerth muss aber noch gemeinsam gefeilt werden, damit sie ein Erfolg wird.

In der abschließenden offenen Diskussion hatte Versammlungsleiter Marcel Kißling keinen leichten Job, verlor aber zu keiner Zeit die Übersicht. Zahlreiche Anfragen und Diskussionsbeiträge gingen ein und teils wurde hitzig über die kommende Saison und die allgemeine Lage im Ver-

ein diskutiert. Auch die ausstehenden Vorstandswahlen waren ein Thema. Diese erfolgen nun im Juli 2021. WCC-Präsident Martin Krieg, dies ist bereits seit Längerem bekannt, wird sich nicht mehr zu Wahl stellen. Einen Karneval 2022 soll es im Kleinformat geben. Hierfür sind in den nächsten Wochen Konzepte zu erstellen und noch so manche Gespräche zu führen.

Am 11.11. eröffnet Krieg also mit einem lauten Ahoi am Vereinshaus Narrenburg seine letzte Saison als Präsident des WCC. Eine Saison, die noch einmal ganz anders sein wird als all die anderen, die er in seiner langjährigen Arbeit als närrisches Oberhaupt angeführt hat.



CD, Gesangsbuch und Pin vom ausgefallenen Wasunger Karneval 2021. Es wäre der 486. gewesen, der nun am 23. Februar 2022 klein gefeiert werden soll.



Ein Bild, welches es so nicht mehr geben wird: Martin Krieg schreitet als WCC-Präsident zur Galaveranstaltung 2020 durch das Spalier der Tänzerinnen.

Wasungen – Ende August und nicht wie sonst erst Anfang September hat der Einzelhandel in der Region in diesem Jahr damit begonnen, typisches Weihnachtsgebäck wie Lebkuchen, Spekulatius und Stollen zu verkaufen. Nun, wo der Endverbraucher bereits seit sechs Wochen mit dem passenden Süßspeisen im Mund dem Christfest gespannt entgegenfiebert, wird es auch höchste Zeit, die Stimmung auf den Heiligen Abend vorzubereiten. In Wasungen geschieht dies gerade. Die gute Nachricht aus der Fachwerk- und Karnevalstadt lautet, dass es 2021 einen Weihnachtsmarkt geben wird. Coronabedingt ist die Kommune als Hauptveranstalter mit den geplanten Feierlichkeiten von Anfang an gar nicht erst gedanklich in das Bürgerhaus Paradies eingezogen, sondern hat gleich das Freiluftareal mit Parkplatz hinter dem Bürgerhaus als Ort für das Markttreiben gewählt.

Der Stadt zur Seite stehen wird bei der Vorbereitung und Durchführung des Weihnachtsmarktes 2021 in gewohnter Weise der Gewerbeverein Wasungen. Dessen stellvertretender Vorsitzender Mike Türk verriet auf Anfrage von *Meininger Tageblatt* auch schon mal Termine und Uhrzeiten. So wird diesmal am 1. Adventswochenende, genauer gesagt am 26. und 27. November, zum vorweihnachtlichen Treiben an das Paradies eingeladen. Am Freitag, 26. November, wird von 17 bis 21 Uhr mit dem sogenannten Vorglühen gestartet. Am Samstag, 27. November, schließt sich von 14 bis 21 Uhr der Weihnachtsmarkt mit bunter Unterhaltung an. Die Bewirtung übernehmen Fremdenverkehrs-, Fußball-, Schützenjäger- und Feuerwehrverein. „Wir haben auch schon die Zusage eines Schaustellers, der mit Fahrgeschäften kommen will“, verrät Türk. Ange-dacht ist darüber hinaus eine Puppentheater-Aufführung. Ein Discjockey wird für die musikalische Unterhaltung zum Markt sorgen. ob

Bürgerversammlung in der BTZ-Mensa

Rohr – Hauptthema einer Einwohnerversammlung am morgigen Mittwoch, 20. Oktober, ist die vom Zweckverband Wasser und Abwasser Suhl „Mittlerer Rennsteig“ (ZWAS) geplante Abwasser-Investitionsmaßnahme „Neubau Kläranlage in Rohr-Kloster“. Alle interessierten Bürger der Gemeinde Rohr sind in der um 18 Uhr beginnenden Einwohnerversammlung willkommen. Diese findet in der Mensa (oberhalb der ehemaligen Klosterkirche) des Berufsbildungs- und Technologiezentrum (BTZ) Rohr-Kloster statt. Zum genannten Projekt informieren Vertreter des ZWAS und des Planungsbüros HSP. Nach ihrer Fertigstellung sollen die Abwässer von Rohr, Kühndorf, Schwarza und Dillstädt in der neuen Kläranlage behandelt werden. Seitens der Versammlungsteilnehmer ist die aktuelle Allgemeinverfügung des Landkreises, insbesondere die 3G-Regel zu beachten.

Scheiben an Imbiss eingeworfen

Rohr – Ein oder mehrere unbekannte Täter beschädigten im Zeitraum vom 12./13. Oktober zwei Scheiben eines Imbisses in der Meininger Straße in Rohr. Der Innenbereich des Gebäudes wurde jedoch nicht betreten. Zeugen, die sachdienliche Hinweise geben können, werden gebeten, sich bei der Polizei unter der Rufnummer (0 36 93) 59 10 zu melden.

Lokalredaktionen

Werra-Grabfeld/Wasungen/Dolmar
 Neu-Ulmer Straße 8a, 98617 Meiningen
 ☎ (03693) 44 03 31
 E-Mail: werragrabfeld@meininger-tageblatt.de
 E-Mail: werrabote@meininger-tageblatt.de
 E-Mail: dolmar@meininger-tageblatt.de

Lokalredaktion Rhön
 Mittelsdorfer Straße 22, 36452 Kaltensundheim
 ☎ (03693) 44 03 34
 E-Mail: rhoen@meininger-tageblatt.de

Tino Hencel (03693) 44 03 37
Oliver Benkert (03693) 44 03 34
Iris Friedrich (036946) 33 04
 Internet: www.inSüdthüringen.de/meiningen

Neu erschlossene Baugrundstücke warten auf Käufer

Droht die Gemeinde Kühndorf auf ihren neu erschlossenen Baugrundstücken sitzen zu bleiben? Zwei Monate nach dem Ausschreibungsstart gibt es noch keine Kaufinteressenten.

Von Jürgen Glocke

Kühndorf – Über Jahre hinweg gab es immer wieder Anfragen an die Gemeinde nach Grundstücken für den Bau von Wohnhäusern. Jetzt, nachdem die Gemeinde vier Baugrundstücke im Wohngebiet „Herrenstecke“ erschlossen hat, ist das Interesse gleich null. Nicht ein einziger Interessent habe sich auf eine entsprechende Ausschreibung hin, die zudem bereits zwei Mal verlängert wurde, beworben, hieß es im Bauamt der Verwaltungsgemeinschaft (VG) Dolmar-Salzbrücke. Warum das so ist, kann nur spekuliert werden. Es könnte mit der Explosion von Baupreisen, mit Materialengpässen und ähnlichen Problemen am Markt zusammenhängen, mutmaßt Bürgermeister Tobias Gebel. Corona habe bekanntlich einiges durcheinandergebracht, Pro-



Platz für vier Wohnhäuser gibt es auf dem neu erschlossenem Areal (grüne Fläche in der Mitte der linken Bildhälfte) im Kühndorfer Wohngebiet Herrenstecke.

duktionslinien und Lieferketten wurden unterbrochen.

Verwunderlich ist das Desinteresse dennoch. Gibt es doch weit schlechtere Wohnstandorte als Kühndorf. Malerisch erstreckt sich der Ort am Fuße des 740 Meter hohen Dolmar. Keine Industrie, keine Hochhäuser, stattdessen viel Natur und frische Landluft. Und eine interessante

Geschichte. Der im Jahr 795 erstmals erwähnte Ort gilt als die älteste Siedlung im historisch bedeutsamen Henneberger Kreis Schleusingen-Suhl. Das Wahrzeichen des Ortes ist die ab 1315 auf den Resten einer Vorgängerburg errichtete Johanniterburg, die letzte umfassend erhaltene Burg des Johanniterordens im deutschen Sprachraum.

Die Einnahmen aus dem Verkauf der Baugrundstücke könnte die Gemeinde gut gebrauchen, zum Beispiel auch für die Fertigstellung der Erschließungsstraße zu den neu geschaffenen Baugrundstücken. Um dort den Zustand einer Straße zu erreichen, die diese Bezeichnung verdient, fehlt es noch am Asphalt-einbau. Die Vergabe der entspre-

chenden Bauleistungen wollte der Gemeinderat in seiner jüngsten Sitzung beschließen. Doch dieser Beschluss wurde vertagt – auf die Zeit nach dem Verkauf der Baugrundstücke. Die Gemeinde, bekanntermaßen knapp bei Kasse, ist darauf angewiesen, dass frisches Geld in die Kasse gespült wird.

Der Ausschreibungstext kann auf der Homepage der VG Dolmar-Salzbrücke (www.vg-dolmar-salzbruecke.de) unter Aktuelles und Nachrichten eingesehen werden.

Die Grundstücksgrößen liegen zwischen 888 und 1010 Quadratmetern, der Quadratmeter-Preis beträgt 80 Euro. In diesem Preis enthalten sind auch die noch anfallenden Kosten für die noch ausstehende Asphaltierung der Zufahrtsstraße.

Laut Vergabe-Festlegungen des Gemeinderates werden Kaufanträge von Familien mit Kindern bevorzugt. Bei Vorliegen mehrerer Kaufanträge pro Grundstück erfolgt die Vergabe pro Losentscheid.

Mit der Ausweisung von Baugrundstücken wollte die Gemeinde ein Zeichen setzen für die Einleitung einer Trend-Umkehr bei der rückläufigen Einwohnerentwicklung. Seit 1997, dem Jahr des bisherigen Bevölkerungshöchststands (1210 Einwohner) ging die Einwohnerzahl in Kühndorf um fast 25 Prozent zurück.

Bei Kontrolle mehrere Verstöße festgestellt

Grabfeld-Bibra – Freitagabend erhielt die Polizei die Information, dass in Bibra im Grabfeld ein Motorradfahrer ohne Kennzeichen unterwegs ist. Das betreffende Fahrzeug wurde anschließend in der Ortschaft festgestellt. Bei Eintreffen der alarmierten Kräfte flüchtete der Fahrer, konnte jedoch angehalten werden. Bei der anschließenden Kontrolle stellte sich heraus, dass dieser nicht im Besitz einer gültigen Fahrerlaubnis ist, das Motorrad zudem nicht zugelassen war und der durchgeführte Drogenvortest reagierte positiv auf Cannabis, Amphetamin/Methamphetamin und Opiate. Die Beamten untersagten dem Mann die Weiterfahrt und fertigten, nach der im Klinikum durchgeführten Blutentnahme, mehrere Anzeigen.

Nächster Tanztee im Kulturhaus Exdorf

Grabfeld-Exdorf – Nach dem Erfolg zur Premiere des Veranstaltungsformats „Tanztee 2.0“ finde das nächste Treffen für Senioren am Freitag, 12. November, von 14 bis 18 Uhr im Kulturhaus Exdorf statt – die Fortsetzung des Modellprojekts in Zusammenarbeit mit Landratsamt, den DRK-Seniorenklubs der Gemeinde Grabfeld und den Lachfalten aus Meiningen. Mit der 2G (geimpft/genesen) Regel kann ohne Abstand und Maske nach Herzenslust getanzt und geplaudert werden. Die Anmeldung erfolgt unter (03 69 44) 58 23 4 oder per Mail info@grabfeld.de.

Bei Zusammenstoß schwer verletzt

Mendhausen – Auf der Strecke von Mendhausen nach Wolfmannshausen wurde am Samstagabend ein Fahrradfahrer bei einem Unfall schwer verletzt. Ein 79-jähriger Kia-Fahrer lenkte aufgrund eines entgegenkommenden Fahrzeugs nach rechts, um diesem auszuweichen und stieß dabei gegen das Fahrrad des in gleiche Richtung fahrenden Radlers. Der 61-jährige Radfahrer kam zu Fall und musste aufgrund seiner schweren Verletzungen ins Klinikum gebracht werden.

Mit Alkohol am Steuer unterwegs

Gleichamberg – Beamte der Einsatzunterstützung Suhl kontrollierten am Samstagabend einen 34-jährigen Autofahrer in Gleichamberg. Der freiwillig durchgeführte Atemalkoholtest ergab laut Angaben der Polizei einen Wert von 1,81 Promille. Somit musste der Mann die Beamten zur Blutentnahme ins nahe gelegene Klinikum begleiten und seinen Führerschein abgeben.

Ein Lauf für jung und alt, für Einzelne oder die ganze Familie: Die 9. Auflage des Grabfeld-Runs erfreute sich auch in diesem Jahr großer Beliebtheit bei allen Teilnehmern – die Organisatoren waren mit der Resonanz ebenso zufrieden.

Von Anna Hönig

Grabfeld-Schwickershausen – Aus Spaß, als Training, zum Saisonende oder als Familienausflug: Aus den unterschiedlichsten Gründen hatten sich am Sonntagmorgen die rund 130 Teilnehmer der mittlerweile 9. Auflage des Grabfeld-Runs auf dem Schwickershäuser Sportplatz versammelt. Alle Teilnehmer verbanden die Liebe zum Sport, an der Natur und die Lust an Bewegung. Und genau das ist es, was diese etwas andere Laufveranstaltung ausmacht: Es geht um nichts, nur um den Spaß am Laufen. Oder Wandern. Oder Radfahren. Der Untertitel des Grabfeld-Runs lautet nämlich „Run-Hike-Bike“, all diese Fortbewegungsmöglichkeiten sind erlaubt.

Die Teilnehmer konnten außerdem zwischen den Streckenlängen 5, 11, 17 und 22 Kilometern wählen, die allesamt durchs schöne Grabfeld führten. Aufgrund der Pandemie und der damit verbundenen Einschränkungen musste die Veranstaltung – wie schon 2020 – erneut vom April in den Oktober verlegt werden, was zwar anderes Wetter, aber keineswegs eine trübere Stimmung bei den Läufern bedeutete. Ins Schwitzen kamen sie allemal.

„Eine weitere Besonderheit des Grabfeld-Runs ist, dass wir keine Startgebühr erheben“, erklärte Organisator Maik Steinbach von Anna Sports. Die Kosten werden durch Sponsoren getragen, die Anmelde- und Verpflegungsstation auf der Strecke betreuen Ehrenamtliche. „Dadurch, dass wir keine Zeitmessungen machen, wollen wir den Druck rausnehmen“, sagte Steinbach. Das solle auch Familien ansprechen, am Lauf mit ihren Kindern teilzunehmen und ihnen den Spaß an Bewegung zu vermitteln, so Steinbach weiter.

Selbst motivieren

Familie Büchel aus Exdorf überzeugte das: Sie war zum ersten Mal dabei. Seit Corona seien sie mehr draußen unterwegs, erzählte Vater Florian. Büchel läuft schon länger und hat bereits an Halbmarathon-Läufen teilgenommen. Beim Grabfeld-Run waren nun auch seine Frau Katja, Tochter Svea (9) und Sohn Jonah (5) dabei. Während Florian Büchel, zugleich Vizebürgermeister der Gemeinde Grabfeld, die 17 Kilometer-Strecke lief, nahmen Katja



Laufen aus Spaß an der Freude: Gern nutzten die Teilnehmer des 9. Grabfeld-Runs die Gelegenheit, sich in der freien Natur bewegen zu können.

Fotos: Anna Hönig



Eine Anmeldung war bis 30 Minuten vor dem Start möglich. Rund 130 Teilnehmer zählten die Organisatoren zur 9. Auflage des Grabfeld-Runs.

und die Kinder die fünf Kilometer in Angriff. Sohn Jonah war dafür mit seinem Laufgerät ausgestattet. „Wenn man aus dem Grabfeld kommt, ist der Grabfeld-Run eigentlich eine Pflichtveranstaltung für Läufer. Auch um die Organisation dahinter zu würdigen“, betonte Florian Büchel. Auch Carolin Seifert aus Hildburghausen nahm ihren Sohn Alexander (8) zum ersten Mal mit auf die Strecke. Elf Kilometer wollten die beiden wandernd zurücklegen. „Für uns ist das heute ein Familienausflug, leider ohne den Papa, weil der krank auf dem Sofa liegt“, erzählte Carolin Seifert. Sohn Alexander ist dennoch sehr motiviert: „Na klar schaff ich das!“, sagte er stolz.

Kurt Brachmann aus Meiningen war dagegen bereits ein alter Hase, was Laufveranstaltungen angeht. Der 70-Jährige ist Mitorganisator des Herzog-Georg-Nachtlaufs in Meiningen und nahm natürlich auch den Grabfeld-Run mit. Das würde sich so gehören, sagte er. Dafür hatte

er sich die 22 Kilometer vorgenommen. „Damit werde ich mich ein bisschen auslaufen nach dem Rennsteiglauf“, so Brachmann. Für sich selbst wolle er auch diesmal die Zeit stoppen – zwei Stunden und zwanzig Minuten hatte er sich für die Strecke als Ziel gesetzt. In zwei Wochen tritt er beim Steinbacher Messerpokalauft an. „Man ist so jung, wie man sich fühlt“, so der 70-Jährige und machte sich auf zur Startlinie. Kurz vor dem Start gab Maik Steinbach noch letzte Streckeninstruktionen für die Teilnehmer. Mit einem Countdown und Power-Musik wurden die Läufer in den Herbstmorgen entlassen. Die bunten Silhouetten am Horizont entfernten sich schnell – nun hieß es warten, bis die ersten zurückkehrten.

Sekt als Stärkung

An anderer Stelle, mitten im Wald bei Einödhausen, erwartete Stefan Wieseke an der Verpflegungsstation die ersten durstigen Sportler. Was-



Grabfeld-Vizebürgermeister Florian Büchel ging mit der gesamten Familie an den Start.

Gern angenommen von den Läufern wurden die Verpflegungsstationen an verschiedenen Stellen der Strecke, wo es Getränke und Snacks gab.

ser, Cola, Apfelschorle, isotonische Getränke und warmer Tee standen bereit, ebenso kleine Snacks zur schnellen Stärkung. Manche Teilnehmer griffen sich im Laufen nur schnell einen Becher und eilten mit einem „Danke dir!“ weiter. Andere verweilten kurz und tranken manchmal auch einen Schluck Sekt. „Das ist der einzige Lauf, den ich kenne, bei dem man Sekt trinken kann“, sagte ein Mann im gelben Trikot und konnte sein Schmunzeln nicht verbergen.

Nach einer Weile kamen auch Carolin Seifert und Sohn Alexander. Die ersten sechs Kilometer hatten sie somit geschafft. „Und ich bin noch gar nicht müde!“, erzählte Alexander. Stefan Wieseke kannte die meisten persönlich, die bei ihm an der Station vorbeikamen. Auch seine Söhne Lukas (18) und Felix (15) liefen an diesem Tag mit. „Es ist eine eigene Welt“, sagte er. Noch während er davon erzählte, kam die nächste Gruppe Nordic-Walking-

Läufer an und er musste Getränke auffüllen. Die Langstreckenläufer streiften seine Station noch das ein oder andere Mal, alle anderen sah er im Ziel in Schwickershausen wieder.

Zehnjähriges im Blick

Dort erwartete die Teilnehmer nicht nur zum Abschluss der Veranstaltung eine Stärkung mit Bratwurst, Kaffee und Kuchen, sondern auch eine Finisher-Medaille, die jeder, der das Ziel erreichte, überreicht bekam. Organisator Maik Steinbach war mit der Resonanz der Besucher und mit dem Ablauf zufrieden. Das zehnjährige Jubiläum im nächsten Jahr soll dann wieder wie gewohnt im April stattfinden. Und dafür hat sich Steinbach schon ein paar Überraschungen überlegt. „Einen Abendlauf würden wir dann gerne anbieten“, verriet er schon jetzt. Ein familiärer Lauf ohne Zeitdruck wird der Grabfeld-Run aber auf jeden Fall bleiben.

ANZEIGE

Gewinnen Sie täglich 2x 500 Euro!

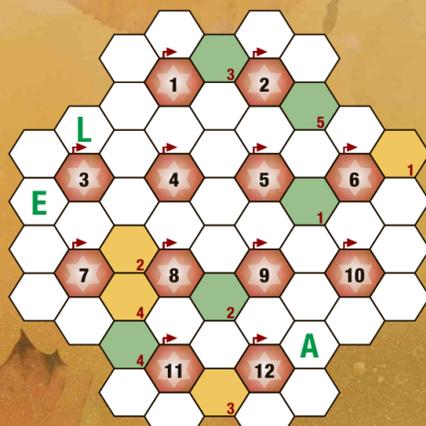
Das Oktober-Gewinnspiel:

WABENRÄTSEL

So geht's: Finden Sie heraus, an welcher Stelle im Rätsel die nebenstehenden Füllwörter eingetragen werden müssen. Die bereits eingetragenen Buchstaben sollen Ihnen den Start erleichtern. Die Begriffe werden beim Pfeil beginnend in der angezeigten Richtung im Uhrzeigersinn um die Sternchenkästchen herum eingetragen.

Rufen Sie heute bis 24 Uhr bei der jeweiligen Gewinn-Hotline an und nennen Sie die Lösungswörter. Damit wir Sie im Gewinnfall benachrichtigen können, hinterlassen Sie bitte Ihren Namen, Adresse und Telefonnummer. Aus allen Teilnehmern mit den richtigen Lösungen ermitteln wir jeweils zwei Tagesgewinner.

Wir wünschen viel Glück!



Füllwörter:

AERMEL, ARLIE, FAHRE, HAMASA, HEISSA, LAYOUT, LEITER, MASHIE, RHEUMA, STUART, TASTEN, UNKLAR

Lösungswort 1:

1	2	3	4
---	---	---	---

Lösungswort 2:

1	2	3	4	5
---	---	---	---	---

Lösung vom 18.10.2021:

1. MUSIK 2. NOTE

Gewinner vom 15.10.2021:

1. KARL SEITZ

2. WOLFGANG VAAS

Gewinner vom 16.10.2021:

1. ANDREA MÜLLER

2. INGRID SCHILLER

GEWINN-HOTLINES

LÖSUNG 1: **01379 69 21 93***

LÖSUNG 2: **01378 80 15 03***

*Telemedia Interactive GmbH: pro Anruf 50 ct aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunk viel teurer (Flatrates nicht inbegriffen). Datenschutzzinformation unter datenschutz.tmia.de

Teilnahmebedingungen: Der Teilnahmebeschluss ist immer um 24 Uhr des jeweiligen Spieltags. Personen unter 18 Jahren dürfen nicht teilnehmen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Der Gewinner wird unter allen Teilnehmern (richtige Lösung) der Verlage der Südwestdeutschen Medienholding GmbH ausgelost, telefonisch sowie schriftlich per Post benachrichtigt und in der Zeitung veröffentlicht. Die angegebenen Daten werden zur Kontaktaufnahme im Gewinnfall verwendet. Eine Weitergabe an Dritte erfolgt nicht. Mitarbeiter/innen der Südwestdeutschen Medienholding GmbH und deren Angehörige sind vom Gewinnspiel ausgeschlossen.

Von Apotheke bis Zahnarzt – und Röntgen

Noch freie Plätze für Kinderschnitzkurs

Was wünschen sich die Frankenheimer für das auf der Wirtswiese geplante Gesundheitszentrum – und würden sie es selbst gern nutzen, samt Senioren-WG? Eine Umfrage brachte Interessantes an den Tag.

Von Iris Friedrich

Frankenheim – Ende Oktober soll im Gemeinderat bereits vorgestellt werden, wie sich das geplante kommunale Projekt Gesundheitszentrum auf der Wirtswiese einpassen würde – und dann sollen schon konkrete Gespräche mit potenziellen Mietern folgen. Im November soll das Konzept so weit fertig sein, dass bis Mitte Januar ein Fördermittelantrag für das nicht zu unterschätzende Vorhaben – beinhaltend Hausarzt, Senioren-WG und Therapiebereich – gestellt

werden kann. Das sagte Bürgermeister Alexander Schmitt jetzt im Gemeinderat. Das beauftragte Büro arbeitet auf Hochtouren an der Planung. Gebaut werden soll 2022.

Um herauszubekommen, was die Frankenheimer sich konkret für das Gesundheitszentrum wünschen und ob sie selbst oder ihre Angehörigen die Angebote überhaupt nutzen würden, war bekanntlich eine Umfragebogen-Aktion im Dorf gelaufen. Jetzt wertete der Bürgermeister diese öffentlich aus. Es gab einige Überraschungen und einiges, worin die Gemeinde sich in ihrem Weg betätigt sieht. Von den 450 verteilten Bögen waren 125 zurückgekommen – das heißt nicht, dass nur 125 Bürger sich Gedanken gemacht haben, fasste man in der Ratssitzung zusammen. Vielmehr seien es 125 Haushalte, in denen das Thema diskutiert wurde. Jemand, so erzählte der Bürgermeister schmunzelnd, habe dies auch deutlich gemacht, indem er den Zettel extra mit zwei

unterschiedlichen Farbstiften ausgefüllt habe. Übrigens war die Gruppe der 41- bis 60-Jährigen besonders an dem Projekt interessiert, aber auch die 60- bis über 70-Jährigen antworteten rege.

„Wünsch dir was“

Eine Person hätte sich eher ein Altersheim als ein Gesundheitszentrum gewünscht, berichtete Alexander Schmitt und erklärte auch, warum man ein solches nicht realisieren könne: Das sei nicht Aufgabe der Kommune, die eh schon mit dem jetzigen Projekt ein ambitioniertes Ziel für ihre Bürger verfolgt. Seniorenheime seien eher durch Träger und Organisationen zu betreiben, eine Gemeinde damit überfordert. Auch Frankenheim hat sich das DRK Meiningen für die Senioren-WG, die hier entstehen soll, ins Boot geholt. Deren Größe freilich soll zu Frankenheim passen – zehn bis zwölf Plätze, nicht mehr. Den Bedarf dafür gibt es,

war aus der Umfrage ablesbar. Sogar eine ehrenamtliche Unterstützung und Mitarbeit in der Seniorenbetreuung könnten sich 47 Befragte vorstellen, 57 antworteten mit „vielleicht“.

Dass sie Angebote wie Physiotherapie, Logopädie, Ergotherapie oder Podologie – dafür werden konkret Gespräche geführt – nutzen würden, war für die Frankenheimer klar. Dies dürfte die künftigen Miet-Interessenten im Therapiebereich hoffnungsfroh stimmen, dass sich ihr Engagement am Ende auch auszahlt.

Auf den Umfragezetteln war auch Platz für „Wünsch dir was“: Von Apotheke bis Zahnarzt reichten hier die Vorschläge. Die Idee mit dem Zahnarzt war gar nicht so weit hergeholt: Dem Vernehmen nach geht der jetzige Praxisinhaber in den Ruhestand. Hier will die Gemeinde aber gern helfen, wenn es um einen Nachfolger geht, sofern sie dies befördern kann.

Weitere Wünsche reichten von einer öffentlichen Toilette über ein Notbett (das wird wohl kaum zu

machen sein) und einen Defibrillator (der wird geplant) bis zu einer Apotheke (möglich, aber auch durch die heutigen Lieferdienste realisierbar), zu Sitzbänken oder gar einem Springbrunnen im Außenbereich. Mehrfach geäußert wurde der Wunsch nach einem Röntgengerät. „Das ist wohl kaum zu bezahlen“, sagte Alexander Schmitt. Vizebürgermeister Marko Deglow aber ahnt, woher der Wunsch kommt: „Das gab’s nämlich schon mal in der alten Ambulanz.“

Am Ende muss es eine Einrichtung werden, mit der die Gemeinde eine schwarze Null schreiben kann – und dafür braucht es schon beim Bau „gute Förderung“, wie der Bürgermeister anmerkte. Der Gemeinderat weiß, dass dies alles auch zeitlich sportlich wird – erst im Sommer wird der Förderbescheid erwartet, im November soll schon gebaut sein. Der Rat vergab jetzt aber erstmal einen weiteren Planungsauftrag im Wert von 33 000 Euro.

Fischbach – Das Schullandheim Fischbach veranstaltet in den Herbstferien wieder einen Schnitzkurs für Kinder, vom 25. bis 27. Oktober jeweils von 9 bis 15 Uhr im Kreativraum des Schullandheimes. Es gibt noch freie Plätze. Unter Anleitung von Holzbildhauermeisterin Bärbel Dreßler können die Kinder am Holz arbeiten und ihre Ideen umsetzen. Bei Interesse kann man sich melden per Telefon (03 69 66) 8 33 95 oder per Mail Horsthoessel@schullandheim-fischbach.de.

Vereinsstammtisch des Rhönklubs

Kalttenordheim – Der Rhönklub-Zweigverein Kalttenordheim lädt zum Vereinsstammtisch am Freitag, 22. Oktober, um 18.30 Uhr ins „Schlosscafé“ ein. Die besonderen Verhältnisse durch Baumaßnahmen sollen ebenso besprochen werden wie die weitere Vereinsarbeit bis zum Jahresende. Informationen über erfolgte Arbeiten an den Einrichtungen des Vereins werden diskutiert, weiter die Vorbereitung der Jahreshauptversammlung und die Weihnachtsfeier 2021. Der Vorstand bittet um eine rege Teilnahme. Beiträge können vor Ort entrichtet werden.

Leser-Meinung

In Lösungen denken und sich nicht verstecken

Betrifft: Situation an der Grundschule Frankenheim (Ausgabe 16. Oktober)

Die vorherrschenden Missstände an der Grundschule Frankenheim sind mittlerweile kein Einzelfall. Die Sicherstellung einer guten Schulbildung für alle Kinder ist das notwendige Fundament für eine positive Gestaltung ihrer Zukunft. Ich glaube, hierzu gibt es keine zwei Meinungen. Bereits im Kindergarten musste man sich regelmäßig um die Betreuung sorgen. Dass uns solche Probleme im Schulsystem ebenfalls begleiten, verärgert uns Eltern zunehmend. Ich hoffe, die im Artikel erwähnten Verantwortlichen realisieren nun, dass wir diesen Zustand als Eltern nicht länger hinnehmen. Es ist endlich an der Zeit, an Lösungen zu denken und sich nicht länger hinter Problemen zu verstecken. Das wird von mir in meiner täglichen Arbeit auch erwartet.

Konrad Greis
Oberweid

Leserbriefe stellen keine Meinungsäußerung der Redaktion dar. Sie können nur veröffentlicht werden, wenn sie den Namen und die vollständige Anschrift enthalten. Dies trifft auch für E-Mails zu. Die Redaktion behält sich das Recht auf Kürzungen vor.

Gospelchor: Auch ohne Kathy Kelly wunderbar

Helmershausen – Musik, die Herzen berührt und die den Dom der Rhön in bezaubernder Weise erfüllte, erlebten die Zuhörer am Sonntagmorgen – beim ersten Konzert, das der Meiningener Gospelchor seit Ende 2019 wieder geben konnte. „Schön, nach so langer Abstinenz in strahlende Gesichter blicken zu können“, brachte es Pfarrer Michael Wendel auf den Punkt, was Musiker und Zuhörer gleichfalls bewegte.

Bei dem mitreißenden Einzug des Gospelchores in beide Eingangsportale des Gotteshauses sprang der Funke sofort auf das Publikum über. „Eine tolle Atmosphäre. Wir fühlen uns hier wohl. Neben der Meiningener Kirche ist der Helmershäuser Dom unsere Haus- und Hofkirche geworden“, sagte Chorleiterin Ilona Schimoneck. Nach 2015 und 2019 gastierten die Sänger und Musiker nun be zum dritten Mal in Helmershausen. Seit 2004 führt die engagierte Chorleiterin mit Schwung und Frohsinn die 35 Chormitglieder in ihrer Freizeit und im Ehrenamt. Neben Gitarre, Klavier, Bass zählt nunmehr auch ein Schlagzeug zur hauseigenen Band; selbiges erklang zum ersten Mal in Helmershausen. „Seit Weihnachten 2019 unser erstes Konzert“, verriet Ilona Schimoneck. „Ursprünglich wollte auch Kathy Kelly hier mit uns singen, das musste leider abgesagt werden. Die Besucherzahl hätte dann wohl alle Anforderungen gesprengt.“

Etwa 100 Gäste lauschten am Sonntagmorgen den exzellenten



Eigentlich war ein Konzert mit einem bekannten Mitglied der Kelly-Familie im Dom der Rhön geplant – auch diesem Plan machte Corona den Garaus. Doch der Chor war auch ohne diese Begleitung ein wunderbares Erlebnis. Foto: Gisela Ruck

Stimmen, die sich aus vielen Orten unseres Landkreises, aber auch länderübergreifend beim Gospelgesang des Meiningener Chores zusammenfinden. Mit seinen drei Emporen bot

der Dom den Gästen den derzeit gebotenen Abstand.

Gospelmusik – „die gute Nachricht“ – in vielfältigen Facetten intonierten die Künstler. Beschwingte

Musik wechselte mit lyrischen leisen Tönen. Lieder aus den Anfangsjahren des Chores, ein irischer Segenswunsch, mitreißende Rhythmen – man meinte, Latonius Earl, der 2019

mit einem Workshop des Meiningener Gospelchores hier vor Ort war, sei ebenfalls zugegen. Gesang, der im Chor vielstimmig erklang, verzauerte ebenso wie die Soli der Chormitglieder und die warme resonante Stimmfarbe der Chorleiterin.

Das „Alpha and Omega“, Abschlusslied des Programmes, verursachte bei den Zuhörern Gänsehaut. Doch das war nicht das letzte Gesangsstück. Ohne Zugabe, die bereitwillig gegeben wurde, konnten die Sänger nicht aus der Kirche ziehen. Landrätin Peggy Greiser zählte an diesem Nachmittag übrigens ebenfalls zu den begeistertsten Zuhörern, die im Rhythmus mitklatend und swingend den Chor begleiteten.

Andreas Koch, Mitglied des Rhön-Dom-Erhaltungsvereines, verabschiedete Gäste und Solisten mit dem Wunsch, dass alle die Wärme, die sie heute aus den Stimmen im Dom mitnehmen konnten, in die eisenen Zeiten hinaustragen und diese mit den Herzen erwärmen mögen.

Wie schon zu den vorangegangenen Konzerten übernahm der Rhön-Dom-Erhaltungsverein die Bewirtung auf dem Hof vor der Kirche. Der Eintritt zum Konzert war frei, die Spenden der Zuhörer kamen Chor und Verein zugleich zugute. Und viel zu erhalten gilt es im Dom der Rhön: „Wir freuen uns, dass die Fenster der Westseite hinter der Orgel noch rechtzeitig vor dem Winter neu abgedichtet werden konnten“, erklärte Vereinsmitglied Brigitte Koch. gr

IN STILLEM GEDENKEN

Immer wenn wir von dir erzählen,
fallen Sonnenstrahlen in unsere Seelen.
Unsere Herzen halten dich gefangen,
so, als wärst du nie gegangen.

Helmut Anschütz

* 11. Juli 1952 † 12. Oktober 2021

Deine Gisela
Deine Kinder Sandra und Michael
Deine geliebten Enkel
Alyssa, Tony Sophie und Mylee
im Namen aller Angehörigen

Die Trauerfeier
findet im engsten Familienkreis statt.

Für bereits erwiesene und
noch zuge dachte Anteilnahme
danken wir von Herzen.

Einhausen und Meiningen,
im Oktober 2021



Von holprigen Wegen und großen Träumen

Einmal in der Bundesliga spielen: Davon träumen viele junge Fußballer.

Von Ulrike John und David Kluthe

Lucki, Can und Nils haben einen großen Traum. Sie wollen Fußball-Profis werden. Dabei sind sie ihrem Traum schon ganz schön nahe gekommen. Denn Lucki, Can und Nils spielen in der U15-Mannschaft des FC Bayern München. Um diese Geschichte geht es in dem neuen Hörspiel „FC Bayern Team Campus“. Lucki, Can und Nils gibt es also nicht wirklich. Trotzdem erfährst du beim Hören einiges darüber, wie das Fußballer-Leben beim erfolgreichen FC Bayern ungefähr abläuft. Ausgedacht hat sich die Geschichte der Autorin Su Turhan. Vorher hat er viel Zeit auf dem Gelände des FC Bayern verbracht und jede Menge Gespräche geführt. „Die Jungs auf dem Campus sind alle sehr fokussiert“, erzählt er. Es werde viel Teamgeist gefordert. Superstars wie Robert Lewandowski oder Thomas Müller werden am Ende nur die allerwenigsten. Das zeigt ein anderes Buch, das vor Kurzem herausgekommen ist. Es heißt „Der große Traum – Drei Jungs wollen in die Bundesliga“. In den Hauptrollen: Marius, Niko und Fotios. Im Unterschied zum Hörbuch gibt es die drei jungen Männer tatsächlich. Auch sie waren als Jugendliche



Viele träumen davon, er hat es geschafft: Marius Wolf kickt in der Bundesliga. Foto: dpa/David Inderlied

schon sehr erfolgreich. Zum Fußball-Profi hat es aber nur einer geschafft. Marius Wolf spielt heute in der Bundesliga für den Verein Borussia Dortmund. Für Fotios Katidis und Niko Reislöhner hat es nicht gereicht. Sie haben ihren Traum leider aufgeben müssen. Geschrieben hat das Buch der Fußball-Kenner Ronald Reng. Als er die drei Fußballer kennenlernte, war noch nicht abzusehen, was aus ihnen

wird. Mehr als neun Jahre ist das her. Seitdem hat er die Fußballer regelmäßig besucht, Nachrichten hin und her geschrieben und telefoniert. Wem traute er damals am meisten zu? „Meine Einschätzung hat sich ständig geändert“, erinnert er sich. Ob es jemand zum Fußball-Profi schafft oder nicht, hängt von vielen Dingen ab. „Das erste ist natürlich Talent“, sagt Ronald Reng. Fleiß und hartes Training

gehören auch dazu. Eine andere Sache wird oft vergessen: das Glück. Bleibt man ohne größere Verletzungen? Ist man zur richtigen Zeit beim richtigen Verein? Kommt man mit dem Trainer zurecht? „Du musst damit fertig werden, dass es viele Ungerechtigkeiten gibt“, sagt Ronald Reng. Fotios und Niko sind froh, dass sie es probiert haben. Niko sagt sogar: „Ich würde alles noch mal ganz genauso machen.“

Ein ständiges Auf und Ab

Der Weg zum Fußball-Profi verläuft selten steil nach oben. „Ein ständiges Auf und Ab“, sagt der Ronald Reng. Bei dem einen Trainer sitzt man ständig auf der Ersatzbank, beim nächsten läuft es plötzlich wie geschmiert. „Timo Werner ist so einer“, sagt Ronald Reng. „Der Weg ging ständig nach oben.“ Sein erstes Bundesliga-Spiel machte Timo Werner für den VfB Stuttgart. Danach schoss er jede Menge Tore für RB Leipzig. Heute spielt der Stürmer für einen der besten Vereine der Welt: den FC Chelsea in London. Viele Fußballer werden im Alter zwischen 18 und 20 Jahren zum Profi. Vorher haben sie bereits die Jugendmannschaften großer Vereine durchlaufen.



Fußball-Zentren für die Besten

Einen Fußball-Verein gibt es in fast jedem Dorf. In Deutschland lernen Hunderttausende Jungen und Mädchen, Fußball zu spielen. Manche werden schnell besser. Vielleicht haben sie viel Talent oder trainieren härter als andere. Bei anderen dauert es etwas länger. Größere Vereine halten Ausschau nach besonderen Talenten und holen diese zu sich. Die Besten landen dann sogar in Zentren mit einem komplizierten Namen: Nachwuchsleistungszentren. Mehr als 50 dieser Zentren gibt es in ganz Deutschland. Mehrere Tausend Fußballer werden dort jedes Jahr ausgebildet. Doch nur ungefähr 70 von ihnen landen in der ersten oder zweiten Bundesliga.

Schlaumeier

Wusstest du, dass ...



... Misteln kleine Räuber sind?

Misteln hängen an Bäumen und sehen wie kleine, runde Büsche aus. Sie sind ein Heilmittel und auch ein Zeichen für die Liebe. Für die Bäume aber sind sie vor allem eines: eine Plage. Mit speziellen Wurzeln bohren die Misteln sich in die Bäume und entziehen ihnen Nährstoffe und Wasser. Gesunde Bäume können sich mit Harz gegen sie wehren. Geschwächten Bäumen hingegen fehlt oft die Kraft dafür. In vielen Regionen Deutschlands haben Misteln leichtes Spiel. Denn Trockenheit, Stürme und Schädlinge haben die Bäume stark geschwächt. Eine Waldexpertin aus Brandenburg sagt: „Wir sehen immer mehr Misteln, sowohl an Nadelholz als auch an Laubholz in den Wäldern.“



Die Äste dieser Bäume hängen voller Misteln. Foto: Jens Büttner/ZB

Wetter



Buch-Tipp

Warum gibt es so viel Plastik auf der Welt? Welche Probleme werden dadurch verursacht und wie können wir sie lösen? Unter mehr als 65 Klappen findest du die Antworten zu den spannendsten Fragen rund um das Thema Kunststoff und erfährst, wie du selbst zum Umweltschutz beitragen kannst.



„Alles über Plastik: Über 55 schlaue Fragen über Kunststoff und Recycling“ ist im Usborne-Verlag erschienen und für Kinder ab vier Jahren geeignet. 14 Seiten, 12,95 Euro. Im Antolin-Programm.

Ein Freizeitpark zum Gruseln

Er hat grünes Fell, lebt in einer Berghöhle und mag Weihnachten überhaupt nicht: der Grinch. In dem lateinamerikanischen Land Kolumbien ist der Grinch gerade mit gruseligen Clowns und grinsenden Skeletten unterwegs. Wo genau? In einem riesigen Freizeitpark, einer Art Grusel-Jahr-



markt. In Shows und Grusel-Häusern jagen die Darsteller den Besuchern einen ordentlichen Schrecken ein. In einem verlassenen Dorf treiben sogar Zombies ihr Unwesen. Das Festival hat schon in drei lateinamerikanischen Ländern stattgefunden. In der Stadt Bogotá geht es noch bis zum 6. November.

Essen für Obdachlose

Ein warmes gesundes Essen am Tag. Für manche Menschen ist das nicht selbstverständlich. Dazu gehören etwa Menschen, die obdachlos sind. In der Stadt Dortmund im Bundesland Nordrhein-Westfalen wurde am Sonntag darauf aufmerksam gemacht. Dort stellte man Tische und Bänke auf einen Platz vor das Rathaus, und es gab kostenlose Eintopf-Gerichte und Getränke. Menschen waren eingeladen,

dort zu essen und sich miteinander zu unterhalten. Bei der Aktion ging es auch darum, dass viele Obdachlose zum Winter Probleme bekommen könnten: etwa, wenn sie in Unterkünften für Obdachlose nachweisen müssten, dass sie geimpft sind und das nicht können. Denn Fachleute meinen, manchmal fehlt zum Beispiel jemandem auch der Nachweis, obwohl er geimpft ist.

ARD	ZDF	RTL	SAT.1	PRO 7	BR	MDR
<p>5.30 ZDF-MoMa 9.00 Tagess. 9.05 Live nach Neun 9.55 Verrückt nach Meer. Dokureihe. Im Schulbus durch Sri Lanka 10.45 Meister des Alltags 11.15 Wer weiß denn sowas? 12.00 Tagess. 12.15 ARD-Buffer. Magazin. Gebrauchtes Haus modernisieren – darauf sollte man achten 13.00 ARD-MiMa 14.00 ARD Tagesschau 14.10 Die Rote Rosen Telenovela 15.00 ARD Tagesschau 15.10 Die Sturmbahn 16.00 ARD Tagesschau 16.10 Meer Scherwelle in Senegal</p> <p>17.00 ARD Tagesschau 17.15 BRISANT 18.00 Wer weiß denn sowas? Show 18.50 WaPo Bodensee Krimiserie. Holde Isolde 19.45 Wissen vor acht – Natur Magazin 19.50 Wetter / Börse 19.55 Börse vor acht</p> <p>20.00 ARD Tagesschau 20.15 Die Kanzlei Anwaltsserie. Ohne Spuren Isa vertritt den Dönerladenbesitzer Galip, der unter dem Verdacht steht, einen Ex-Mitarbeiter umgebracht zu haben. 21.00 In aller Fr. Arztserei. Offene Rechnung Mit Sophia Schober 21.45 FAKT 22.15 ARD Tagesthemen 22.50 Club 1 Talkshow Der Überraschungstank mit Hannes Ringlsetter</p> <p>0.20 Nachtmagazin 0.40 Die Kanzlei Anwaltsserie. Ohne Spuren 1.25 In aller Freundschaft Arztserei 2.10 ARD Tagesschau 2.15 Club 1 Talkshow 3.45 Mythos Nil</p>	<p>5.30 ZDF-MoMa 9.05 Volle Kanne. U.a.: Corona-Update – Infos von Dr. Christoph Specht / Leckere saisonale Rezepte. Zu Gast: Helmut Lotti. 10.30 Notruf Hafenkante. Krimiserie. Auf beiden Augen blind 11.15 SOKO Wismar. Krimiserie. Nachruf 12.00 heute 12.10 drehscheibe 13.00 ARD-MiMa 14.00 heute – in Deutschland 14.15 Die Küchenschlacht 15.00 ARD heute Xpress 15.05 ARD heute für Rares 16.00 ARD heute – in Europa 16.10 Die Rosenheim-Cops Krimiserie</p> <p>17.00 ARD heute 17.10 hallo deutschland Magazin 17.45 ARD heute 18.00 SOKO Köln 19.00 ARD heute 19.20 Wetter 19.25 Die Rosenheim-Cops Ein anonymes Anruf. Mit Dieter Fischer</p> <p>20.15 ARD Wunderkinder Dokumentation Zeit des Wandels. Es ist ein bewegtes Jahrzehnt, das die Jugend in Deutschland wie kaum ein anderes prägte: die Sechzigerjahre. 21.00 ARD frontal 21.45 ARD heute-journal 22.15 Begnadet anders Doku. Mit Handicap erfolgreich im Beruf. Menschen mit Behinderung werden beruflich häufig unterschätzt. 22.45 Markus Lanz Talkshow</p> <p>0.00 heute journal update 0.15 ARD 21 Bridges – Jagd durch Manhattan Kriminalfilm (USA/CHN 2019) Mit Chadwick Boseman 1.45 ARD Inspector Banks Krimiserie 3.15 The Mallorca Files</p>	<p>5.15 Anwälte der Toten. Dokureihe 6.00 Guten Morgen Deutschland. Magazin 8.30 GZSZ. Soap 9.00 Unter uns. Soap. Mit Jan Ammann 9.30 Alles was zählt. Mit Suri Abbassi 10.00 Der Nächste, bitte! Doku-Soap 11.00 Die Superhändler – 4 Räume, 1 Deal. Show 12.00 Punkt 12. Magazin 15.00 ARD wunderbar anders wohnen Doku-Soap Alte Mühle / Künstlerhaus / Reeperbahn-Apartment 16:09 ARD Martin Rütter – Die Welpen kommen 16.45 ARD RTL Aktuell</p> <p>17.00 ARD Explosiv Stories 17.30 ARD Unter uns 18.00 Explosiv – Das Magazin 18.30 ARD RTL Exklusiv 18.45 ARD RTL Aktuell Moderation: Maik Meuser, Ulrike von der Groeben 19.05 ARD Alles was zählt Mit Matthias Brüggelotte 19.40 ARD GZSZ Soap</p> <p>20.15 ARD Das Sommerhaus der Stars – Kampf der Promipaare Show Am zweiten Nominierungsabend entscheiden sich alle gegen Mike und Michelle. Da die beiden ihre Stimme wiederum Mola und Adelina geben, steht die Paarung für die Exit-Challenge fest. Am Ende müssen Mola und Adelina das Sommerhaus verlassen 22.15 ARD RTL Direkt 22.35 ARD Das Sommerhaus der Stars Show</p> <p>23.00 ARD Take Me Out Show. Mod.: Jan Köppen 0.10 ARD RTL Nachtjournal 0.40 ARD CSI: Miami Der letzte Zeuge / Verstärkung 2.25 ARD CSI: Den Tätern auf der Spur Krimiserie 4.50 ARD Anwälte der Toten</p>	<p>5.30 Sat.1-Frühstücksfernsehen. Magazin 10.00 Klinik am Südring – Die Familienhelfer. Doku-Soap. U.a.: Eine 14-Jährige ist total im Baby-Fieber, bestellt Säuglingskleidung im Internet und belagert ihren Babybruder ununterbrochen. 12.00 Klinik am Südring. Doku-Soap 13.00 Auf Streife – Berlin 14.00 ARD Auf Streife 15.00 ARD Auf Streife – Die ... 16.00 ARD Klinik am Südring Ein Auszubildender ist von einer Treppe auf seine Schulter gestürzt. Seine Mutter befürchtet, dass er gemobbt wird.</p> <p>17.00 ARD LenBen 17.30 ARD K11 – Die neuen Fälle Doku-Soap 18.00 ARD Buchstaben Battle Show. Zu Gast: Nicole Jäger, Sonya Kraus, Ali Güngörmüş Mario Basler. Moderation: Ruth Moschner 19.55 ARD Sat.1 Nachrichten</p> <p>20.15 ARD Lebensretter hautnah Reportagereihe In Stuttgart werden Michael und David von einem verzweifelt Mann kontaktiert. Seine Frau liegt hilflos und zuckend am Boden. Alles deutet auf einen Hirnschlag hin. Großbeinsatz in Dortmund: Rosi und Max kommen zu einer Tür-Notöffnung. Die beiden Notfallsanitäter sind auf das Schlimmste vorbereitet 16:09 ARD RTL Direkt 22.15 ARD Sat.1 Nachrichten Mod.: Claudia von Brauchitsch</p> <p>23.15 ARD Spiegel TV – Reportage Kein Kinderspiel – Eine Mutter kämpft um ihr Baby 0.15 ARD SAT.1 Reportage Klinikalltag hautnah 1.15 ARD Die Herzblut-Aufgabe Reportagereihe 3.00 ARD So gesehen</p>	<p>5.05 Galileo 6.00 Two and a Half Men 7.20 The Big Bang Theory 8.45 Man with a Plan 9.35 Brooklyn Nine-Nine 10.30 Scrubs – Die Anfänger. Comedyserie. Mein Traumjob / Mein Berater 12.20 Last Man Standing 13.15 Two and a Half Men 14.35 ARD The Middle Comedyserie Der lange Weg zum Nichts / Der verlorene Sohn 15.35 ARD The Big Bang Theory Probewohnen bei Mutttern / Such dir eine Inderin! / Ab nach Baikonor!</p> <p>17.00 ARD taff Magazin. U.a.: Promis und ihre Mütter 18.00 ARD Newstime 18.10 ARD Die Simpsons Zeichentrickserei. Fantasien einer durchgeknallten Hausfrau / Gesichtsstunde mit Marge 19.05 ARD Galileo Magazin. Ein Leben am heißesten Ort der Welt. Mod.: Aiman Abdallah</p> <p>20.15 ARD Darüber staunt die Welt Show. Ob Kids oder (Groß-)Eltern – beim Trip zu den schrägsten Momenten macht sich jeder zum Larry, dass sich die Balken biegen. 22.40 ARD Late Night Berlin Show. Zu Gast: Matthias Schweighöfer, Milky Chance In seiner Personality-Show kommentiert Gastgeber Klaas Heufer-Umlauf die großen und kleinen Themen vom Tage und präsentiert angesagte musikalische Acts.</p> <p>23.50 ARD The Masked Singer Show 2.40 ARD The Masked Singer – red. Spezial Magazin 3.10 ARD The Masked Singer Ehrmann Tiger Show 3.15 ARD Songs für die Ewigkeit Dokureihe</p>	<p>6.00 Dahoam is Dahoam 6.30 Sturm der Liebe 7.20 Tele-Gym 7.35 Panoramabilder 8.30 Tele-Gym 8.45 Aktiv und gesund 9.15 Länder – Menschen – Abenteuer 10.00 Eisenbahn-Romantik 10.30 Brisant 11.00 In aller Fr. 11.45 Julia – Eine ungewöhnliche Frau 12.35 Nashorn & Co. 13.25 Elefant & Co. 14.15 Aktiv und gesund Magazin U.a.: Vitamin-B12-Mangel 14.45 ARD Gefragt – Gejagt 15.30 ARD Schnittpunkt U.a.: Dahlien / Astern 16.00 ARD BR24 Rundschau 16.15 ARD Wir in Bayern</p> <p>17.30 ARD Frankenschau aktuell 18.00 ARD Abendschau 18.30 ARD BR24 Rundschau 19.00 ARD Gesundheit! Magazin. U.a.: Long-Covid: Welche Therapiemöglichkeiten gibt es? / Golf: vielseitiger Sport für Jung und Alt! 19.30 ARD Dahoam is Dahoam Soap. Der harte Weg zur Buße</p> <p>20.00 ARD Tagesschau 20.15 ARD Tatort: Gier TV-Kriminalfilm (A 2015) Mit Harald Krassnitzer, Adele Neuhauser, Hubert Kramer Eisner und Felner untersuchen einen Chemieunfall. 21.45 ARD BR24 Rundschau 22.00 ARD Peter und Paul Unterhaltungsserie. Ja me! Mit Helmut Fischer 22.50 ARD Man nannte sie „Jeckes“ Dokumentation Die deutschsprachigen Juden und ihr Einfluss auf Israel</p> <p>23.35 ARD Nachlinie extra Gespräch. Zu Besuch im jüdischen Regensburg 0.05 ARD KlickKlack 0.35 ARD Frank Peter Zimmermann spielt im Kloster Andechs Konzert 1.15 ARD Shalom Bauhaus</p>	<p>5.00 Thüringen-Journal 5.30 Rote Rosen 6.20 Sturm der Liebe 7.10 Rote Rosen 8.00 Sturm der Liebe 8.50 In aller Fr. 9.40 Quizduell – Der Olymp 10.30 Elefant & Co. 10.55 MDR aktuell 11.00 Um elf 11.45 In aller Fr. 12.30 Judith Kemp. Drama (D 2004) Mit Jennifer Nitsch 14.00 ARD MDR um zwei 15.15 ARD Gefragt – Gejagt Show. Moderation: Alexander Bommers 16.00 ARD MDR um vier Magazin. Neues von hier / Gäste zum Kaffee</p> <p>17.00 ARD MDR um vier 17.45 ARD MDR aktuell 18.05 ARD Wetter für 3 18.10 ARD Brisant Boulevardmagazin 18.54 ARD Sandmännchen 19.00 ARD MDR Regional 19.30 ARD MDR aktuell 19.50 ARD Zeigt uns eure Welt Dokumentation</p> <p>20.15 ARD Umschau Magazin. U.a.: Berg zu verkaufen: Wem die mittel-deutschen Gipfel gehören 21.00 ARD Skat, Quartett, Rommé – Die Spielkartenstadt Altenburg Dokumentation 21.45 ARD MDR aktuell 22.10 ARD Der Fall Biermann – Mit der Gitarre gegen die Staatsmacht 22.55 ARD Polizeiruf 110: Eine unruhige Nacht TV-Kriminalfilm (DDR 1988)</p> <p>0.05 ARD Morden im Norden Krimiserie 0.50 ARD Umschau 1.35 ARD Die Tatorte der Reformation Dokureihe U.a.: Entführt auf die Wartburg / Verdächtigt in Erfurt / Angeklagt zu Worms</p>
<p>KABEL 1</p> <p>5.45 The Mentalist 6.30 Navy CIS: L.A. 8.25 Navy CIS: New Orleans 10.15 Blue Bloods 12.05 Castle 13.00 The Mentalist 13.55 Hawaii Five-0 14.50 Navy CIS: L.A. 15.50 News 16.00 Navy CIS: L.A. 16.55 Abenteuer Leben täglich. Magazin 17.55 Mein Lokal, Dein Lokal 18.55 Achtung Kontrolle! Wir kümmern uns drum. Reportagereihe 20.15 16 Blocks. Actionfilm (USA/D 2006) Mit Bruce Willis 22.25 Hostage – Entführt. Actionfilm (USA/D 2005) 0.45 16 Blocks. Actionfilm (USA/D 2006)</p>	<p>RTL 2</p> <p>6.50 Der Trödeltrupp. Doku-Soap 8.50 Frauentausch. Doku-Soap 12.50 Die Wollnys – Eine schrecklich große Familie! 13.55 Die Geissens – Eine schrecklich glamou-röse Familie! 14.55 Hartz und herzlich 16.55 News / Wetter 17.00 RTLZWEI Wetter 17.05 Armes Deutschland – Stempeln oder abrackern? 18.05 Köln 50667. Doku-Soap 19.05 Berlin – Tag & Nacht. Doku-Soap 20.15 Hartz und herzlich. Dokumentationsreihe 22.15 Armes Deutschland – Stempeln oder abrackern? 0.20 Autopsie. Dokureihe</p>	<p>HESSEN</p> <p>16.00 hallo hessen 16.45 hessenschau 17.00 hallo hessen 17.45 hessenschau 17.55 hessenschau Sport 18.00 Maintower 18.25 Brisant 18.45 Die Ratgeber 19.15 alle wetter 19.30 hessenschau 20.00 Tagess. 20.15 Der Camping-Check 21.00 Was tun gegen Landflucht? Wie Menschen für ihr Dorf kämpfen. Dokumentation 21.45 Klaus kocht vorm Haus 22.15 hessenschau 22.30 Bäckström. Das Urteil 23.15 Der Clou. TV-Krimikomödie (USA 1973) 1.20 Zwei am großen See – Angriff aufs Paradies. Komödie (D 2005)</p>	<p>SERVUS TV</p> <p>9.00 Bergwelten 10.05 Kopernikus – Rätsel der Galaxis 11.05 Mega-Bauten 12.00 Moderne Wunder 13.00 mareTV 13.55 Auf legendären Routen. Dokumentationsreihe 15.00 Spektakuläre Bauwerke 16.00 Moderne Wunder 17.00 Quizjagd 18.00 Wildes Mexiko. Doku. Der Regenwald der Maya 19.00 Servus Nachrichten 19.10 P.M. Wissen. Magazin 20.15 Hubert und Staller. Krimiserie. Spiel mir das Lied vom Tod / Mord nach Art des Hauses 22.15 Klartext. Diskussion 22.55 Hubert und Staller 0.40 Klartext</p>	<p>VOX</p> <p>5.00 CSI: NY 7.20 CSI: Den Tätern auf der Spur 9.10 CSI: Miami. Blutsbrüder / Festgenagelt / Die Todesbar 11.55 nachrichten 12.00 Shopping Queen. Doku-Soap 13.00 Zwischen Tüll und Tränen. Doku-Soap 14.00 Mein Kind, dein Kind 15.00 Shopping Queen. Doku-Soap 16.00 Zwischen Tüll und Tränen 18.00 First Dates. Doku-Soap 19.00 Das perfekte Dinner. Doku-Soap. U.a.: Tag 2: Sandra, Ingolstadt 20.15 Besonders verliebt. Doku-Soap 22.15 Pia – Aus nächster Nähe. Reihe. Prostitution 0.15 vox nachrichten</p>	<p>3 SAT</p> <p>11.45 Hessen à la carte 12.15 Servicezeit 12.45 Natur im Garten 13.10 Historische Seilbahnen der Schweizer Alpen 13.25 Inseln der Schweiz 15.05 Traumhafte Bahnstrecken der Schweiz. Dokureihe 18.30 nano 19.00 heute 19.20 Kulturzeit 20.00 Tagesschau 20.15 Der 7. Tag. Thriller (D 2017) Mit Stefanie Stappenbeck 21.45 Kinokino 22.00 ZIB 2 22.25 makro. Magazin. Das CO2-Endlager 22.55 Feindbild Polizei. Gewalt und Gegengewalt ohne Ende? Dokufilm (D 2020) 0.15 Reporter 0.45 10vor10</p>	<p>ARTE</p> <p>12.50 Arte Journal 13.00 Stadt Land Kunst 13.50 Der seidene Faden. Drama (USA/GB 2017) 16.00 Auf den Dächern der Stadt 17.50 Italien, meine Liebe. Dokureihe 19.20 Arte Journal 19.40 Re.: Reihe. Geisterstadt Varosha – Zypren zwischen Krise und Versöhnung 20.15 Dürre in Europa. Dokumentation. Die Katastrophe ist hausgemacht 21.10 Auf dem Trockenen. Dokumentation 22.05 Die Erdzerstörer. Dokufilm (F 2019) 23.45 Das Stadt-Experiment 0.40 Bis zum letzten Tropfen – Europas geheimer Wasserkrieg</p>

Sonderzeichen: ★ Spielfilm ○ Stereoton □ Untertitel für Hörgeschädigte Ⓜ Audio-Description 16:9 Breitbild ⓧ Dolby ○ Zweikanalton Besuchen Sie uns im Internet unter: <http://www.rtv.de>

ANZEIGE

Kalender 2022

lesershop



Wochenplaner Soft schwarz
Mit diesem Wochenkalender im A5-Format (15 x 21 cm) lassen sich Ihre täglichen Termine auf 136 Seiten sehr gut planen. Eine Woche ist auf zwei Seiten dargestellt.

9,95 €



Buchkalender A5 aqua
Mit dem Buchkalender im A5-Format lassen sich Ihre täglichen Termine sehr gut planen. Die Tage Montag bis Freitag sind auf jeweils einer Seite dargestellt. Samstag und Sonntag teilen sich eine Seite.

5,95 €



Auf gute Nachbarschaft
Sorgfältig ausgewählte Zitate und Ermutigungen drücken Ihre Wertschätzung aus. Besonders praktisch ist das großzügige Kalendarium mit viel Platz für Notizen z. B. für den nächsten Kaffee eine Tür weiter.
-Geöffnet 42 x 21 cm
-Monatsübersicht

6,95 €



DDR-Zweiräder
Dieser DDR-Technikkalender präsentiert ausführlich in farbigen Bildern alle wichtigen Zweiräder der DDR. Dieser Kalender bietet zusätzlich genügend Platz für Termine und Notizen, mit Mondkalender, Feiertagen und einem Schulferienüberblick aller Bundesländer.

7,95 €



Klo-Abreißkalender
Viel Spaß das ganze Jahr. Für amüsante Stunden auf dem stillen Örtchen. Als praktischer Abreißkalender mit Loch zur Befestigung an der Wand.

9,95 €

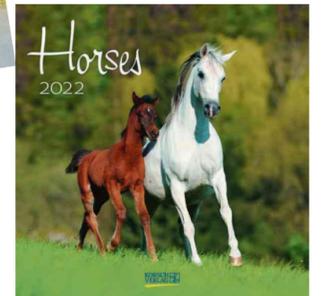
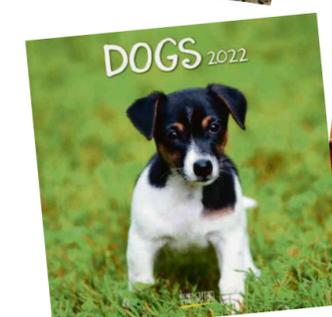
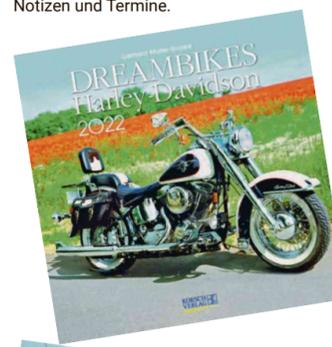


Lesezeichen-Aufstellkalender
Unsere hochwertig verarbeiteten Aufstell-Lesezeichenkalender erfreuen mit aufmunternden Sprüchen und farbenfrohen Fotomotiven. Der kleine Kalender ist aber noch weit mehr als ein nützlicher Blickfang in den eigenen vier Wänden oder auf dem Schreibtisch im Büro – die Seiten lassen sich herausgetrennt ganz wunderbar als Lesezeichen verwenden.

3,95 €

Wandkalender

im Format: 30 x 30 cm; Offenes Format: 30 x 60 cm
Jede Kalenderseite mit großem Bild und viel Platz im Kalendarium für Notizen und Termine.



Bestell-Hotline
03681 / 7924-13

je 5,95 €

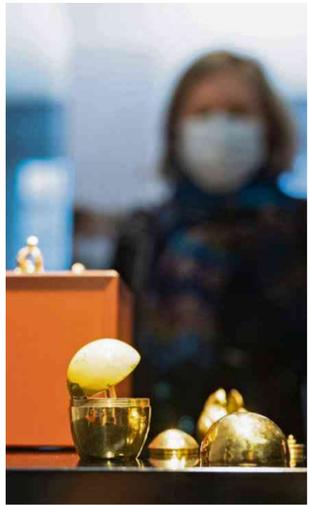
Erhältlich in den Geschäftsstellen Ihrer Heimatzeitung oder online unter www.lesershop-online.de bestellbar.

Nur solange der Vorrat reicht!

Gold-Ei nach fast 100 Jahren wieder zurück

Dresden – Nach 97 Jahren ist eines der Prunkstücke der einst kurfürstlich-königlichen Schatzkammer August des Starken (1670–1733) zurück in Dresden. Die Ernst-von-Siemens-Kunststiftung kaufte das legendäre Goldene Ei aus Privatbesitz und überlässt es den Staatlichen Kunstsammlungen (SKD) als Dauerleihgabe für das Grüne Gewölbe. „Es ist ein kleines Wunder, ein echter Glücksfall“, sagte dessen früherer Direktor Dirk Syndram bei der Vorstellung des „Ur-Überraschungs-Eis“ am Montag. Es wurde auf der Leipziger Ostermesse 1705 gekauft, ging im Zuge der Fürstenabfindung 1924 an die Wettiner und gelangte dann in den Kunsthandel. In dem knapp fünf Zentimeter großen goldenen Ei befindet sich eine Henne und in dieser eine Krone mit sechs diamantbesetzten Bügeln – zwei gehören zu einem herausnehmbaren Ring mit einem Einkaräter im Rosenschliff sowie kleineren Edelsteinen. Auch die Eispitze birgt ein Geheimnis: Unter einem Deckel konnte Parfüm verborgen werden.

„Es ist ein ganz wichtiges Objekt“, sagte Marius Winzler, der neue Direktor des Museums. Das Ei gehörte zu den Stücken, mit denen das Schatzkammermuseum 1924 eingerichtet wurde. Es ist nun im Neuen Grünen Gewölbe zerlegt zu sehen. Syndram hatte 25 Jahre nach dem Ei gesucht. Im März informierte Thomas Färber, Genfer Kunsthändler und Mitglied des Vereins der Freunde des Grünen Gewölbes, das Museum über das Angebot aus Schweizer Privatbesitz. „Man muss in so einem Fall zugreifen“, sagte Martin Hoernes, Generalsekretär der Ernst-von-Siemens-Kunststiftung, die die „untere sechsstellige Summe“ in die Hand nahm. Weltweit gibt es noch zwei bekannte Eier dieser Art. „Eines ist im Besitz der dänischen Königin, das andere befindet sich im Kunsthistorischen Museum Wien“, sagt Syndram. dpa



Das Gold-Ei. Foto: Sebastian Kahnert/dpa

Deutscher Buchpreis für Antje Rávik Strubel

Frankfurt/Main – Antje Rávik Strubel erhält den Deutschen Buchpreis 2021. Das gab der Börsenverein des Deutschen Buchhandels am Montag in Frankfurt bekannt. Ihr Buch „Blaue Frau“ wird damit als bester deutschsprachiger Roman des Jahres ausgezeichnet. Der Preis ist mit 25.000 Euro dotiert.

Der bei S. Fischer erschienene Roman schildert die Flucht einer jungen Frau vor ihren Erinnerungen an eine Vergewaltigung. Die Autorin behandle das Thema „mit existenzieller Wucht und poetischer Präzision“, urteilte die Jury.

Strubel wurde 1974 in Potsdam geboren. Sie machte zunächst eine Ausbildung zur Buchhändlerin und studierte dann in Potsdam und New York Psychologie und Literaturwissenschaft. Später lebte sie unter anderem in Schweden, bevor sie dann wieder nach Potsdam zurückkehrte. dpa Foto: Sebastian Gollnow/dpa



Im Staatstheater Meiningen wurde ein verspätet angelandeter „Fliegender Holländer“ bejubelt.

Von Roberto Becker

Schon Ansgar Haag hatte diesen „Fliegenden Holländer“ von Ulm nach Meiningen eingeladen. Die Corona-Unbilden sorgen für eine erhebliche Verspätung für diesen Landgang der Inszenierung von Kay Metzger. Da Intendant Jens Neundorff von Enzberg in Eisenach bei der zeitgleich angesetzten Premiere seines Herzensprojektes „La clemenza di Scipione“ dabei sein wollte, vertat ihn sein Vorgänger beim Dank an die Protagonisten nach dem Schlussapplaus! Er brauchte nur den Jubel des Premierenpublikums in Worte fassen.

Leidenschaft einer Frau

Was hier geboten wurde war eine originelle Version der bekannten Geschichte vom verfluchten Seefahrer, den nur die Treue einer Frau erlösen kann, eine die das Geschehen in die Fantasie Sentas verlegt. Vor Jahrzehnten hat Harry Kupfer mit dieser Grundidee in Bayreuth noch für Aufregung gesorgt. Auch für Kay Metzger ist die Figur des geheimnisvollen Holländers eine Projektion Sentas. Die Brücke von der mythischen Geschichte in eine nachvollziehbare Gegenwart ist hier die Leidenschaft einer jungen Frau für das Kino. Sie geht immer wieder in den Film „Fluch der Meere“.

Das Foyer eines altmodischen Programmkinos liefert das Einheitsbühnenbild (Ausstattung Petra Mollérus). Rechts eine große Bar. Dahinter ein Barkeeper (Rafael Helbig-Kostka mit lyrischem Tenor und der Partie des Steuermanns) und eine Barfrau (Tamata Tarielashvili als nebenbei



Originelle Version der Geschichte vom verfluchten Seefahrer, den nur die Treue einer Frau erlösen kann. Fotos: Theater

dauerstrickende Mary). Beide – immer in weißem Hemd oder Bluse – vervielfachen sich bei (Chor-)Bedarf einfach als Vision Dalands oder Senta oder des Holländers auf die jeweils benötigte Chorstärke. Auch wenn im Graben die Wind-Maschine aufheult und GMD Philippe Bach die schwere See wogen lässt, gibts hier keine Seefahrerfolklore. Alles bleibt Kino. Wenn das Plakat „Fluch der Meere“ ankündigt, dann ist Senta zur Stelle. Schon während der Ouvertüre – eine Tasse Kaffee, ein gefaltetes Papierschiffchen und dann ab ins Kino. Irgendwann verselbstständigt sich das. Und Senta erlebt die Geschichte. Sie sieht wie der Holländer seine Auftrettsarie voller Verzweiflung singt. Sie erlebt ihren Vater (Tomasz Wija) als einen Mann, der

sie hemmungslos feilbietet. Sie lässt sich aber auf den Holländer sofort ein, träumt sich mit ihm (in Strickjacke beim Zeitunglesen unter einer Stehlampe) für Momente sogar in eine kleinbürgerliche Idylle.

Wenn der Chor schunkelnd aufstampft spielen Daland, der Holländer und Senta Mensch ärgere dich nicht. Die Männer nehmen das Auftrumpfen des Chors gar nicht wahr für Senta ist es eine erschreckende Vision. Wenn die Geistermannschaft des Holländers antwortet, teilen der Holländer und Senta eine zunehmend aus den Fugen ins Surreale kippende Szenerie. Erik (lyrisch leicht aber mit wachsender Leidenschaft: Michael Siemon) hat hier keine Chance.

Szenenwechsel wird nicht durch

einen Blackout, sondern das Gegenteil erzeugt. Die Bühne wird für Momente unsichtbar, weil in den Saal gerichtete Scheinwerfer den Zuschauern die Sicht nehmen. Das stört zwar, ist aber ziemlich praktisch.

Kraftvoller Bariton

Für Spannung sorgt dieses sozusagen gespiegelte Blackout auch am Ende. Senta steigert sich in die fixe Idee, dass sie ihren Holländer nur erlösen kann, wenn sie sich selbst erschießt. Nach dem alle Versuche gescheitert sind, sie zu entwarfen, steht sie direkt neben dem Holländer mit der Pistole an der Schläfe und man ist gespannt, was man zu sehen bekommt, wenn man die Bühne wie-



Der fliegende Holländer.

der einsehen kann. Keine Toten, sondern Senta allein. Die Frau deren einzige wirkliche Leidenschaft das Kino ist. Zu den letzten Klängen kommt Senta um Jahrzehnte gealtert aus „ihrem“ Film. Ihr Leben hat sie verpasst. Was tragisch genug ist.

Das alles ist in sich schlüssig erzählt. Die wirklichen Glanzpunkte dieser Produktion sind aber ist der so kraftvoll edeltembrierte Bariton Shin Taniguchi als Holländer und die wunderbar leuchtende Lena Kutzner als Senta. Hier wird vokale Spitzenklasse geboten, die man auch an größeren Häusern nicht besser bekommt. Die Hofkapelle spielt ihre Wagner-Kompetenz voll aus, auch wenn GMD Philippe Bach mit mitunter mit seinen originellen Tempi verblüfft.

Eine Band ohne Kompass

Im Jahr 1996 starteten Coldplay als Studentenband ihre Karriere. Ein Vierteljahrhundert später erscheint „Music of the Spheres“ und zeigt: Für ihren Welterfolg zahlen die Briten einen hohen Preis.

Von Christof Hammer

Am University College London kann man allerlei studieren: Alte Geschichte wie Chris Martin oder Mathematik, Astrophysik und Astronomie wie Johnny Buckland. Will Champion verlegte sich auf Anthropologie; Guy Berryman versuchte es erst mit Ingenieurwissenschaften, dann mit Architektur. Oder man tut sich auf dem Campus zusammen und gründet eine Band – so wie diese vier Briten im September 1996. Wie Coldplay, deren Erfolgsgeschichte damit vor 25 Jahren ihren Anfang nahm.

Coldplay-Frontmann Chris Martin ist im Idealfall (und im Verbund mit seinen Kollegen) ein versierter Komponist, ein passabler Pianist und ein

charismatischer Performer, der die Herzen von Popfans weltweit berühren kann – ein guter Neinsager war er nie. Diese Eigenschaft führte ihn mit seinen drei Mitstreitern über die Jahre immer tiefer hinein in die musikalische Bedeutungslosigkeit. Denn standen Coldplay einst für eine brillante Symbiose aus Eingängigkeit und Kunstfertigkeit, so ist die Band längst nur noch eine blasse Erinnerung an ein schon vor langer Zeit angekündigtes Versprechen.

Künstlerischer Abstieg

Der künstlerische Abstieg von Chris Martin & Co. lässt sich dabei recht genau datieren. Hatte man sich 2008 auf „Viva la Vida (Or Death and all his Friends)“ noch mit viel Mühe und unter Einbeziehung eines Streichorchesters zu einem aparten Dreiklang aus Pop, Rock und Kammermusik durchgekämpft, so setzen Coldplay seit dem Jahr 2011 und „Mylo Xyloto“ auf eine bedingungslose Internationalisierung ihrer Musik in Form von Kooperationen mit Kolleginnen und Kollegen aus aller Welt und aus allen möglichen Genres: von Rihanna und Beyoncé über Avicii und David Guetta bis zu

Jay-Z. Und mit jedem dieser Gemeinschaftsprojekte verzweigten sich Coldplay weiter zur bloßen Jukebox, die ausspuckt, was gerade vom Markt nachgefragt wird. Wie sehr man seither ohne eigenen Kompass durch den Mainstream surft und sich überwiegend von den gerade aktuellen Trends der Popszene fremdbestimmen lässt, zeigt nun auch „Music of the Spheres“.

In ein esoterisch verquastenes Science-Fiction-Szenario eingebettet, gibt es hier neben Balladen im sehnsuchtsvollen Coldplay-Stil ein Sammelsurium aus bedeutungsschweren Soundlandschaften mit Ambientcharakter sowie jeder Menge aktionistischem High-Energy-Pop für die Tiktok-Klientel. Von letzterem kündete schon die im Mai erschienene, zappelig-vollsynthetische Single „Higher Power“, und diese Tonart bespielen auch „Human Kind“, das brachiale Rhythmik mit breitwandiger Elektronik und allerlei produktionstechnischen Gimmicks kombiniert, das mit der koreanischen Boyband BTS aufgenommene, mit einem banalem Chorus und stotternden Soundfetzen ausgestattete „My Universe“ sowie „Biutyful“, das eine Fantasystimme im Stil japani-

scher Manga-Comics in den Fokus rückt. Auch „Let somebody go“ mit Selena Gomez als Gastsängerin richtet sich erkennbar an eine Zielgruppe, die von der frühen Bandphase nichts mitbekommen und Coldplay erst jetzt für sich entdeckt hat.

Wie ein Fremdkörper

Den Reigen der acht konventionellen Tracks komplettieren das quasi a cappella intonierte „Human Heart“, das tanzbare, aber melodisch magere Fast-Instrumental „Infinity Sign“ sowie „People of the Pride“, das mit herben Gitarren und Synthies im Kontext der übrigen Songs wie ein Fremdkörper wirkt. Hinzu kommen drei Miniaturen sowie das zehnmündige Finale „Coloratura“, das mit Spieluhrklimpfern, Grand Piano und Saiten- und Tastensounds in Pink-Floyd-Manier die Überführung irdischer Vergänglichkeit in eine himmlische Ewigkeit beschwört.

Wer diese Band für Songs wie „Yellow“, „Trouble“ oder „Clocks“ liebte, wird mit diesem Album einmal mehr Nein sagen zu einer Band, die sich bestürzend bereitwillig dafür entschieden hat, Relevanz gegen Ruhm einzutauschen.



Chris Martin (Mitte) und Coldplay schmücken sich mit BTS aus Südkorea, den erfolgreichen Superstars des K-Pop. Foto: James Marcus Haney/Heo Jae Young/Warner

„Deutschlands teuerstes Spukschloss“

New York – Der britische Stararchitekt David Chipperfield will die ehemaligen Räume des Goethe-Instituts in New York im Auftrag der Bundesrepublik Deutschland zu einer interaktiven Begegnungsstätte umbauen. „Ich denke, es ist ein sehr wichtiges Projekt, denn welche Art von Institution könnte in diesem Moment wichtiger sein als ein Haus der Ideen und des Dialogs?“, sagte Chipperfield bei einer Vorstellung seiner Pläne in New York.

David Chipperfield hatte eine Ausschreibung der Bundesrepublik gewonnen und renoviert das Palais in bester Lage gegenüber dem weltberühmten Metropolitan Museum of Art am Central Park in den kommenden Jahren für rund 20 Millionen Euro. Dabei will er mit der Substanz des Gebäudes vorsichtig umgehen, es aber offener gestalten: „Es braucht keine weiteren, radikalen Ideen“, sondern gehe vielmehr darum, die Raumstruktur im Inneren interaktiver zu machen. Dazu gehöre auch ein neuer Eingangsbereich, der sich mit dem kleinen Platz vor den Türen verbindet: „Was wir tun, ist, diese Lobby zu schaffen, die sich so anfühlt wie eine Erweiterung des Äußeren“.

Das Haus mit hellgrauer Fassade und grünem Kupferdach steht an der Fifth Avenue im Herz der Upper East Side von Manhattan und wurde 1955 von der Bundesrepublik gekauft. Das repräsentative Gebäude mit der Hausnummer 1014 diente als Hauptsitz des Goethe-Instituts in New York. Nach dem Umzug des Goethe-Instituts ins südlichere Manhattan fehlte es an überzeugenden Konzepten. Teure Unterhaltskosten und Brandschutzvorgaben aus Deutschland machten das lange Zeit kaum genutzte Gebäude zu „Deutschlands teuerstem Spukschloss“.

Nun soll ein Zentrum für transatlantische Begegnungen daraus erwachsen. Denn in 1014 5th Avenue trafen sich vom damaligen Kanzler Willy Brandt bis zum früheren US-Außenminister Henry Kissinger viele Mächtige der Welt. Das Auswärtige Amt will daran anknüpfen und dabei andere transatlantische Player in New York einbinden. dpa

Ken Roczen – der verlorene Sohn der Motocross-Szene

Der Pilot aus Thüringen hat in den USA sportlich und privat sein Glück gefunden und kann sich eine Rückkehr nicht vorstellen.

Von Dominik Ignée



Höhenflüge: Ken Roczen segelt durch die Luft – er gehört weltweit zu den Besten seines Fachs.

Foto: Thurman James/Imago

Mattstedt – Ken Roczen ist ein lässiger Typ. Da man heutzutage mit den Gesprächspartnern am Laptop sozusagen visuell telefonieren kann, sei ausnahmsweise mal ein Einblick ins Wohnzimmer des Motocross-Piloten erlaubt. Da macht es sich Ken Roczen auf einem riesigen Sofa gemütlich, im Hintergrund wirft die Sonne ein zauberhaftes Licht in den Raum. „Hey“, sagt er zur Begrüßung, „alles gut bei euch?“ Danke der Nachfrage – und selbst? „Wir sind gerade wieder in unserem Haus in Florida, und dort ist es schön warm.“

Für dieses Leben auf der Sonnenseite des Planeten hat sich der wohl beste deutsche Motocross-Fahrer schon 2011 entschieden. Seitdem ist er weg, nur schwer erreichbar – und wenn er durch seinen Standort auf der anderen Seite des Atlantiks einen Wettbewerb mit dem Motocross-Nationalteam mal nicht bestreiten kann, sind Fans und Fahrerkollegen in „good old Germany“ ein wenig verstimmt. Geht halt nicht immer. Außerdem ist Ken Roczen, der aufgrund seines Geburtsortes Mattstedt im Weimarer

Land seinen Thüringer Dialekt zu keiner Sekunde verbergen kann, inzwischen ein halber US-Amerikaner. Wenn nicht sogar ein ganzer. „Ich fühle mich zurzeit sehr amerikanisch. Und ich glaube, mir fehlen ein paar Wörter – jedenfalls muss ich mich beim Deutschreden mittlerweile sehr viel mehr konzentrieren als im Englischen“, sagt er.

Proppevolle Stadien

Während des Laptop-Gesprächs muss Ken Roczen allerdings kein einziges Wort suchen. Er war in den vergangenen Jahren ziemlich selten in Deutschland und bereut den Schritt, in die USA gegangen zu sein, keinen einzigen Tag. „Als ich in die USA gekommen bin, durfte ich den Autoführerschein früher machen als in Deutschland – ich habe hier also mein ganzes Erwachsenenleben verbracht“, sagt der 27-Jährige. Und dazu gehöre eben auch der Führerschein oder der Kauf des ersten Hauses, solche Dinge. Wobei man genau sein muss: Der Pilot hat nicht nur sei-

nen Hauptwohnsitz in Clermont bei Orlando, sondern besitzt auch noch ein Haus in Kalifornien. Das steht südlich von Los Angeles in San Clemente – direkt am Meer.

Motocross-Piloten in Deutschland nehmen ein paar Tausender pro Sieg mit nach Hause und sind gut beraten, eine anständige Ausbildung zu machen für das Leben nach dem Sport. Motocross-Fahrer in den USA können dagegen sehr vermögend werden, wenn sie so gut wie Ken Roczen sind. Die Motorsportdisziplin hat in den Vereinigten Staaten einen vielfach höheren Stellenwert als hierzulande. Einige Topleute sind Millionäre. Und bei den Rennen sitzen dann schon mal 80000 Zuschauer in den Stadien und schauen dabei zu, wie die Jungs vor allem in der Disziplin Supercross über die künstlich modellierten Hügel fliegen. „Es ist schon total krass, wie die Football- und Baseballstadien hier immer voll sind“, sagt Roczen und schwärmt von dem enormen Zuspruch.

In den USA sei der Sport viel größer als in Europa, bereits die „Amateur-

Kids“ würden gutes Geld verdienen, erzählt der Deutsche. Seine Erfolge in Nordamerika, wo das Niveau in den Supercross-Hallen und -Stadien so hoch ist wie nirgendwo sonst, können sich aber auch sehen lassen. Aufhorchen ließ er erstmals als US-Westküstenmeister in der Klasse 250 SX, bei der Supercross-Weltmeisterschaft wurde der Thüringer einmal Zweiter und zweimal Dritter, weshalb es sein großes Ziel ist, Erster zu werden und „das Ding jetzt auch mal zu gewinnen“. Als persönlichen Höhepunkt bewertet Ken Roczen jedoch seinen Gesamtsieg 2016 in der AMA Pro Motocross-Championship in den USA. „Das war sehr speziell. Damals habe ich 21 von 24 Rennen gewonnen. Und ein Sieg ist mir noch aus der Hand gerutscht, weil am Motorrad die Gabel kaputt war.“

In den USA hat Ken Roczen sein Glück gefunden – sportlich, aber auch privat. Seine Frau und der ein Jahre alte Sohnemann begleiten ihn zu den Rennen, sein Job sei sozusagen „Familienhobby“. Ob der Nachwuchs mal in seine Fußstapfen treten

wird, ist noch nicht abzusehen, doch hätte der Vater auch nichts dagegen, wenn der Weg des Juniors zum Surfen führen würde. Diesen Wassersport betreibt Ken Roczen selbst mit großer Leidenschaft. Oder er sitzt auf seinem Mountainbike, wandert oder legt ein gepflegtes Wochenende mit dem Camping-Van ein. Auch geht es oft aufs eigene Boot. Da ist der vergleichsweise abgedroschene Begriff vom traumhaften Leben im „Land der unbegrenzten Möglichkeiten“ alles andere als eine Worthülse.

Zukunft in den USA

Demzufolge steht Ken Roczens fernere Zukunft schon jetzt felsenfest. „Auch wenn ich aufhöre mit dem Profisport – ich würde nie wieder Vollzeit nach Deutschland kommen“, sagt der verlorene Sohn der deutschen Motocross-Szene mit fester Stimme. Von Familienbesuchen in der Heimat Thüringen, konkret im idyllischen Weimarer Land, einmal abgesehen, habe er dort „im Großen und Ganzen nichts verloren“.

Griebel verpasst Qualifikation für Weltcup-Team

Yanqing – Schlechte Nachrichten für Skeletonpilotin Sophia Griebel: Die 31-jährige Südthüringerin hat bei den zwei Ausscheidungsrennen auf der Olympiabahn in Yanqing bei Peking das Ticket für die deutsche Weltcup-Mannschaft verpasst. Damit sind ihre Chancen, sich für die Olympischen Spiele in China (4. bis 20. Februar) zu qualifizieren, deutlich gesunken. Bundestrainer Christian Baude aus Zella-Mehlis berief neben der gesetzten Weltmeisterin Tina Hermann (Königssee) auch die Qualifikationssiegerin Hannah Neise (Winterberg) und Vize-Weltmeisterin Jacqueline Lölling von der RSG Hochsauerland ins Weltcup-Team.

Enttäuscht zeigte sich Baude von den zeitlichen Abständen. „Jacqueline und Sophia sind zu weit von den anderen beiden entfernt“, sagte Baude im Hinblick auf die klar besseren Fahrzeiten von Neise und Hermann. Gleichzeitig ließ er durchblicken, dass bei einigen Pilotinnen und Piloten der nervliche Druck eine nicht unwesentliche Rolle gespielt habe.

Das deutsche Weltcup-Trio bei den Männern bilden Weltmeister Christopher Grotheer (BRC Thüringen), der Sachsen Axel Jungk (Oberbärenburg) sowie Alexander Gassner aus Winterberg. Felix Keisinger (Königssee) wird wie Griebel zunächst im zweitklassigen Intercontinental-Cup starten.

Sollte jemand aus der Weltcup-Mannschaft leistungstechnisch abfallen, das Trainerteam nicht überzeugen oder sich verletzen, sind laut Baude jederzeit Wechsel möglich. Die Weltcupssaison beginnt am 19. November in Innsbruck-Igls. *rd*

Erdmann nach Rassismus-Vorwürfen: „Es war die Hölle“

Saarbrücken – Der nach Rassismus-Vorwürfen lange gesperrte Fußballprofi Dennis Erdmann von Drittligist 1. FC Saarbrücken hat sich mit einem Social-Media-Post zu Wort gemeldet. Der 30-Jahre alte Verteidiger schrieb auf Instagram, dass sein Auto beschädigt wurde und er mit Briefen, Paketen und Nachrichten „mit Symbolen“ überflutet worden sei. „Mein

Leben als Fußballer und als Familienmensch wurde auf eine harte Probe gestellt und fast zerstört. Es war die Hölle, abends einzuschlafen und morgens aufzuwachen. Ich hatte das Gefühl von Leere in mir, von Hilflosigkeit“, schrieb Erdmann weiter.

Das Sportgericht des DFB hatte Erdmann im September wegen rassistischer Äußerungen für acht Wochen

gesperrt. In der vergangenen Woche war das Strafmaß reduziert worden, der Profi durfte am Wochenende erstmals wieder spielen. Vom stellvertretenden Vorsitzenden des DFB-Sportgerichts, Stephan Oberholz, hieß es damals zur Begründung: „Das Sportgericht ist im Ergebnis der Beweisaufnahme davon überzeugt, dass der Spieler sinngemäß folgende

Äußerungen in Richtung des Magdeburger Fußballprofi Sirlord Conte gemacht hat: Er soll mit seinen Eltern in die Heimat paddeln.“

Erdmann wies die Anschuldigungen zum wiederholten Mal entschieden zurück: „Mir ist es wichtig zu sagen und auch ein letztes Mal, dass ich keine dieser Äußerungen getätigt habe.“ *dpa*

Ein Kindheitstraum geht in Erfüllung

Misha Kaufmann soll den ThSV Eisenach wieder auf Kurs bringen und den Traditionsklub zum Klassenerhalt in der 2. Handball-Bundesliga führen.

Von Thomas Levknecht und Ulrich Klemm

Eisenach – Nachdem Markus Murfuni vor gut einer Woche den Trainerstuhl beim ThSV Eisenach räumen musste, schossen im Umfeld des kriselnden Handball-Zweitligisten die Gerüchte ins Kraut. Diverse Namen kursierten – doch auf einen Nachfolger aus der Schweiz tippten, wenn überhaupt, die wenigsten Experten.

Seit Montag herrscht nun Klarheit: Misha Kaufmann übernimmt mit sofortiger Wirkung das Traineramt beim Traditionsklub aus der Wartburgstadt. Der 37-Jährige amtierte zuletzt fünf Jahre als Chefcoach beim HSC Suhr Aarau, mit dem er noch am Sonntag im European Cup einen 25:23-Erfolg über Fürthof Krems (Österreich) feierte.



Neu in Eisenach: Misha Kaufmann aus der Schweiz. Foto: Alexander Wagner

„Wir hatten schon länger Kontakt zu Misha Kaufmann“, berichtet René Witte, der Manager des ThSV. „Er ist ein Trainer mit einem absolut klaren System und einem klaren Abwehrkonzept. Wir hoffen, dass er in unserer Mannschaft nun ebenfalls für klare Strukturen sorgen kann.“

Kaufmann habe in der Vergangenheit effektiv mit jungen talentierten Spielern gearbeitet und diese weiter-

entwickelt. Genau das wünsche man sich jetzt auch in Eisenach, wo seit dem Sieg am 1. Spieltag – 29:26 bei der SG BBM Bietigheim – die Tendenz nach unten zeigt und der Abstiegskampf beim Tabellenvorletzten spätestens nach der fünften aufeinanderfolgenden Pleite (28:35 beim TV Großwallstadt) voll entbrannt ist.

Neu-Trainer Kaufmann sprach in einer ersten Reaktion nach der Ver-

pflichtung davon, dass mit seinem Engagement in Deutschland für ihn „ein Kindheitstraum“ in Erfüllung gehe. Er habe nicht gezögert, die Anfrage aus der Wartburgstadt positiv zu beantworten. Zugleich richtete Kaufmann einen Dank an die Verantwortlichen seines bisherigen Vereins HSC Suhr Aarau dafür, „dass sie mir diesen Karriereschritt ermöglichen.“ Natürlich sei der Zeitpunkt für den Schweizer Verein alles andere als günstig, räumte Kaufmann in der „Aargauer Zeitung“ ein: „Doch wie es so ist im Leben: Wenn man Entscheidungen trifft, stimmt der Zeitpunkt nicht immer für alle Parteien.“

Debüt gegen Rostock

Am Donnerstag wird sich der neue Eisenacher Trainer im Rahmen einer Pressekonferenz erstmals der breiteren Öffentlichkeit präsentieren. Nur zwei Tage später steht er dann bereits in der Werner-Aßmann-Halle an der Seitenlinie, wenn der ThSV in einem ostdeutschen Handball-Klassiker auf den starken Zweitliga-Aufsteiger HC Empor Rostock (5.) trifft. Beginn dieser Begegnung ist um 19.30 Uhr.

Hansa-Fans sorgen für Empörung

Rostock – Mit dem Aufziehen eines Banners im Ostseestadion haben Fans von Fußball-Zweitligist Hansa Rostock am Sonntag beim 1:1 gegen Sandhausen für Empörung gesorgt. „Was dort gezeigt wurde, ist unfassbar, pietätlos und menschenverachtend“, sagte Mecklenburg-Vorpommerns Innenminister Torsten Renz (CDU). Das Banner hatte die Aufschrift „Einer weniger, ACAB!“ (All cops are bastards) und bezog sich laut Renz auf den Tod eines Polizisten aus Hamburg. Dieser war bei einem Lehrgang in Mecklenburg-Vorpommern im Alter von 24 Jahren gestorben.

Renz betonte, dass Distanzierung und Entschuldigungen des Vereins nicht mehr ausreichen: „Ich erwarte, dass die Verantwortlichen mit aller Konsequenz Einfluss darauf nehmen, dass solche herabwürdigenden Banner gar nicht erst ins Stadion gelangen können.“ Hansa Rostock hatte das Banner am Montag in einem Statement verurteilt. *dpa*

Namen & Zahlen

Basketball
2. Bundesliga, Männer, Pro A
 Gladiators Trier (2.) – Medipolis SC Jena (1.)75:83

Kegeln
Bundesliga, Männer
 SV Wernburg (6.) – SF Friedrichshafen (9.)5:3

Bundesliga, Frauen
 FSV Erlangen-Bruck (7.) – SV BW Auma (8.)7:1
 SV Pollwitz (2.) – Athena/Jahn Freiburg (10.)6:2

Thüringliga, Männer
 SpVgg Rudolstadt – SG 51 Sonneberg5:3
 TSG Apolda – Eintracht Rieth3:5
 Thamsbrücker SV – KTV Zeulenroda2:6
 KC GH Kaltensundheim – SV Carl Zeiss Jena2:6

1. KTV Zeulenroda	4	23,0	7,1
2. SV Carl Zeiss Jena	3	18,0	6,0
3. SG Aue Großbrembach	3	17,0	6,0
4. Thamsbrücker SV	4	16,0	4,4
5. SpVgg Rudolstadt	4	16,0	4,4
6. Eintracht Rieth	3	10,0	3,3
7. KC GH Kaltensundheim	4	13,0	2,6
8. TSG Apolda	3	8,0	0,6
9. SG 51 Sonneberg	4	7,0	0,8

Thüringliga, Frauen
 Motor Gispersleben – SV Wacker Harras1:7
 SV Wernburg – KSV Neustadt5:3

1. SV Wacker Harras	3	14,0	3,3
2. HKS BW Lauterbach	1	5,0	2,0
3. SV Wernburg	1	5,0	2,0
4. KSV Neustadt	2	8,0	2,2
5. KSV Gräfnau-Angstedt	1	4,0	1,1
6. Motor Gispersleben	2	4,0	0,4

Tischtennis
Regionalliga, Männer, Staffel Süd
 TTC Zella-Mehlis (6.) – Hohenstein-Ernstthal II (2.)3:7

Thüringliga, Männer
 Post SV Mülhausen II – USV Jena8:1
 Post SV Zeulenroda II – Tabarzer SV8:5
 VfB Schleiz – TTZ Sponeta Erfurt8:0
 TTV Bleicherode – Bischleber SV8:1

1. Post SV Mülhausen II	6	48:6	12:0
2. VfB Schleiz	6	41:33	9:3
3. Post SV Zeulenroda II	6	32:31	6:6
4. USV Jena	4	24:17	5:3
5. Tabarzer SV	5	31:29	5:5
6. TTV Bleicherode	4	25:17	4:4
7. SF Leubingen	2	15:7	3:1
8. TTC HS Schwarza	2	14:11	2:2
9. Bischleber SV	5	6:40	0:10
10. TTZ Sponeta Erfurt	6	3:48	0:12

Verbandsliga, Männer, Staffel West
 SSV Schlotheim – TSV Leimbach8:2
 TSG Lauscha/Steinach – TTV Hilburgshausen3:8
 BSV BW Eisenach – TSV Breitenworbis4:8

1. TSV Breitenworbis	5	40:19	10:0
2. TTV Hilburgshausen	4	32:13	8:0
3. SSV Schlotheim	5	37:15	8:2
4. TSV Leimbach	5	28:25	6:4
5. SV SR Wingerode	5	31:25	5:5
6. Gothaer SV	5	31:26	5:5
7. TSG Lauscha/Steinach	4	14:28	2:6
8. BSV BW Eisenach	5	19:34	2:8
9. ESV Lok Themar	0	0:0	0:0
10. SV Heßberg	3	7:24	0:6
11. SV Unterpörlitz	5	10:40	0:10

Volleyball
2. Bundesliga, Männer, Staffel Süd
 TV/DJK Hammelburg (2.) – Blue Volleys Gotha (5.)3:2

Thüringliga, Männer
 SV TU Ilmenau – SG Erfurt electronic3:0
 SV TU Ilmenau – Blue Volleys Gotha3:0
 Schalkalder VV – VC Jena3:2
 Schalkalder VV – Geraer VC3:1

1. VSV Jena II	4	12:3	11
2. Schalkalder VV	5	13:7	11
3. SV TU Ilmenau	4	11:5	9
4. Blue Volleys Gotha	5	9:10	8
5. VC Gotha II	3	7:3	6
6. VC Jena	5	9:12	6
7. SVV Weimar	4	7:10	5
8. SG Erfurt electronic	5	6:12	4
9. Geraer VC	5	3:15	0

Thüringliga, Frauen
 VV 70 Meiningen – 1. VSV Jena II3:0
 VV 70 Meiningen – VC BW Gebesee3:0
 VC Gotha – SV Oberweißbach1:3
 VC Gotha – SV Nordhausen2:3
 SV Tröbnitz – VfB Suhl II0:3
 SV Tröbnitz – SWE Erfurt II1:3
 USV Jena – 1. Sonneberger VC 043:0
 USV Jena – Geraer VC3:3

1. VV 70 Meiningen	6	18:0	18
2. SV Oberweißbach	5	12:5	12
3. VfB Suhl II	4	9:3	9
4. 1. VSV Jena II	5	10:6	9
5. USV Jena	6	9:12	7
6. SWE Erfurt II	3	6:4	6
7. 1. Sonneberger VC 04	5	8:12	6
8. SVC Nordhausen	5	6:11	5
9. Geraer VC	3	7:7	5
10. VC BW Gebesee	5	6:13	4
11. SV Tröbnitz	5	5:12	3
12. VC Gotha	6	6:17	3

Proteste im antiken Olympia

Begleitet durch Proteste von Demonstranten gegen China ist am Montag das olympische Feuer für die Winterspiele in Peking (4. bis 20. Februar 2022) entzündet worden. Die Flamme wurde mithilfe eines Hohlspiegels und der Sonnenstrahlen in der antiken Stätte von Olympia entfacht, wie das griechische Staatsfernsehen ERT zeigte. Wegen der Corona-Pandemie wird es in Griechenland keinen langen Fackellauf geben. Drei Demonstranten protestierten gegen die Vergabe der Winterspiele an China. Sie prangerten die Menschenrechtslage in Tibet und Hongkong an und trugen ein Transparent mit der Aufschrift „Keine Völkermord-Spiele“ („No genocide games“). Foto: Thanassis Stavrakis/dpa



Heftiger Coronaausbruch bei RB München

München – Eishockey-Bundesligist Red Bull München meldet 18 Corona-Fälle. 14 Spieler und vier Mitglieder des Betreuerstabs seien positiv auf das Virus getestet worden, teilte der dreimalige Meister am Montag mit. Das für den morgigen Mittwoch geplante Spitzenspiel gegen die Adler Mannheim fällt aus und soll nach Angaben der Deutschen Eishockey Liga (DEL) am 2. Dezember nachgeholt werden. Neben den Corona-Fällen haben die Münchner auch noch fünf verletzungsbedingte Ausfälle.

Erster Spielausfall

Bereits am Samstag hatten die Münchner einige Corona-Fälle im Team gemeldet. Als Folge dessen war das für Sonntag geplante Duell mit den Nürnberg Ice Tigers abgesetzt worden. Es war der erste coronabedingte Spielausfall in dieser DEL-Saison, die am 9. September begonnen hatte. Wann dieses Duell nachgeholt wird, ist noch offen. dpa

Cross besiegt van Gerwen im Finale

Salzburg – Der 31-jährige Rob Cross hat zum zweiten Mal nach 2019 die Darts-Europameisterschaft gewonnen. Der in Hastings am Ärmelkanal lebende Engländer setzte sich im Finale in Salzburg gegen den Welttranglistendritten Michael van Gerwen aus den Niederlanden mit 11:8 durch. Cross, Weltmeister von 2018, kassierte für diesen Erfolg 120.000 Pfund (ca. 142.000 Euro) Preisgeld. Bester Deutscher wurde Florian Hempel aus Köln. Der 31-jährige unterlag am Samstag in der zweiten Runde dem Österreicher Mensur Suljovic nach hartem Kampf mit 9:10. Zum Auftakt am Donnerstag hatte die Nummer 107 der Weltrangliste unerwartet den schottischen Titelverteidiger und Ex-Weltmeister Peter Wright mit 6:3 ausgeschaltet.

Das EM-Turnier in Salzburg gilt als wichtige Standortbestimmung vor der in gut zwei Monaten beginnenden Weltmeisterschaft im Londoner Alexandra Palace. sid

Namen & Zahlen

Eishockey	
DEL, 13. Spieltag	
Iserlohn Roosters – Düsseldorf EG	3:1
Krefeld Pinguine – Augsburger Panther	3:1
Fußball	
Champions League, Gruppenphase, 3. Spieltag	
Dienstag, 21. Uhr: Paris St. Germain – RB Leipzig, Ajax Amsterdam – Borussia Dortmund	
Mittwoch, 18.45 Uhr: FC Salzburg – VfL Wolfsburg; 21. Uhr: Benfica Lissabon – Bayern München	

Fernsehtipps	
18.45 – 23.00 Dazn: Fußball, Champions League	
19.30 – 23.30 Amazon Prime Video: Fußball, Champions League; Ajax Amsterdam – Borussia Dortmund	

Mit Petrodollars zum Titel?

Im ersten Spiel unter der neuen saudischen Klubführung verliert Newcastle United mit 2:3. Rund um das Stadion wird aber über ganz andere Dinge debattiert.

Von Hendrik Buchheister

Newcastle – Die neue Fußball-Ära bei Newcastle United begann furios. Keine zwei Minuten waren vorbei im Heimspiel gegen Tottenham Hotspur aus London, der ersten Partie nach der Übernahme durch ein Konsortium, hinter dem zu achtzig Prozent der Staatsfonds von Saudi-Arabien steckt, als die „Magpies“ (Elstern) in Führung gingen. Mittelstürmer Callum Wilson köpfte eine Flanke aus kurzer Distanz ein und hatte damit zu verantworten, dass die Stimmung im St. James' Park einen Höchststand erreichte – die große Euphorie, die schon vor dem Spiel geherrscht hatte, kippte in absolute Ekstase.

Das Problem war, dass sich dieser Zustand schnell verflüchtigte. Gegen Ende der ersten Halbzeit musste die Veranstaltung für 20 Minuten unterbrochen werden, weil ein Zuschauer kollabiert war. Der Vereinsarzt von Newcastle United eilte mit einem Defibrillator zur Hilfe und rettete dem Fan damit möglicherweise das Leben, nachdem zwei Spieler der Gäste bei Schiedsrichter André Marriner Alarm geschlagen hatten.

Zu diesem Zeitpunkt hatte Tottenham die Partie schon gedreht, es stand 2:1, am Ende der Partie leuchtete ein 3:2 für die Nord-Londoner von der Anzeigetafel. Die Newcastle-Fans forderten bei ihrem Auszug aus

dem Stadion wie so oft den Rauswurf von Trainer Steve Bruce, und es ist nur eine Frage der Zeit, bis ihnen dieser Wunsch auch erfüllt wird. Die Installation eines neuen, namhaften Trainers – gehandelt werden unter anderem José Mourinho, Steven Gerrard oder Lucien Favre – dürfte eine der ersten Amtshandlungen der neuen Klubführung sein.

Diese präsentierte sich gegen Tottenham zum ersten Mal dem Publikum und wurde überschwänglich empfangen. Es gab donnernden Applaus, als Yasir Al-Rumayyan vom saudischen Staatsfonds und die britische Geschäftsfrau Amanda Staveley in der Ehrenloge eintrafen. Staveley war zuvor schon an der Übernahme von Manchester City durch Scheich Mansour aus Abu Dhabi beteiligt und hatte 18 Monate daran gearbeitet, den Verkauf der „Magpies“ an die neuen Eigener zu arrangieren. Für das Publikum in der Stadt im Nordosten Englands ist sie es, die den Klub aus dem Griff des bisherigen Besitz-

zers Mike Ashley befreit hat. Unter ihm war Newcastle in 14 Jahren zum Inbegriff für sportliches und emotionales Siechtum verkommen.

Schlechtes Image

Wegen der Tristesse der jüngeren Vergangenheit steht der überwältigende Teil der „Geordie Nation“, wie sich die Menschen am River Tyne nennen, den neuen Eigentümern recht unkritisch gegenüber. Dabei werden Saudi-Arabien eine verheerende Menschenrechtslage und der Mord an dem kritischen Journalisten Jamal Khashoggi vorgeworfen.

Der Einstieg in der Premier League ist offenkundig der Versuch, das eigene Image durch den Fußball aufzubessern. Dass das zumindest auf der lokalen Ebene schon gelingt, lässt sich seit Tagen in Newcastle besichtigen, auch im Umfeld des Tottenham-Spiels wieder. Viele Fans kamen in Scheich-Verkleidung oder hatten die Flagge Saudi-Arabiens dabei.



Nach Erfolg dürstende Scheichs: Manche Fans von Newcastle United freuen sich über den Geldregen. Foto: Simon Bellis/Imago

Bayern-Profi Hernandez darf in Lissabon spielen

Madrid – Der französische Fußball-Weltmeister Lucas Hernandez von Bayern München hat sich wegen der drohenden sechsmonatigen Haftstrafe einen Tag früher als geplant der spanischen Justiz gestellt. Wie der Oberste Gerichtshof von Madrid (TSJ) mitteilte, erschien der 25-Jährige „freiwillig am Montag um 11.30 Uhr“. Sollte die Berufung abgelehnt werden, müsste Hernandez spätestens am 28. Oktober die Haft in einer Strafanstalt seiner Wahl antreten. Wie der FC Bayern auf Anfrage bestätigte, handelte es sich bei dem Vorziehen des Termins um ein Entgegenkommen des Gerichts, um Hernandez am Dienstag eine Anreise mit der Mannschaft zum Champions-League-Spiel bei Benfica Lissabon (Mittwoch/21 Uhr) zu ermöglichen. Ursprünglich sollte Hernan-

dez am Dienstag in der spanischen Hauptstadt vor Gericht erscheinen, um dort seine Anordnung zur im Dezember 2019 verhängten Haftstrafe entgegenzunehmen. Hernandez war wegen eines Verstoßes gegen ein Annäherungs- und Kontaktverbot gegenüber seiner heutigen Ehefrau verurteilt worden. Nun habe er laut TSJ „zehn Tage Zeit, um sich freiwillig ins Gefängnis zu begeben.“

Der in Madrid ansässige Rechtsanwalt Sven Wassmer meinte: „Er klammert sich an den letzten Strohhalm. Die einzige Hoffnung für Hernandez besteht darin, dass das Vollstreckungsgericht zweiter Instanz zu dem Entschluss kommt, dass er in seiner spezifischen Situation nicht in Haft sollte“. Hierbei könnten sein geregelter familiärer und beruflicher Umfeld eine Rolle spielen. sid

Superstar Neymar fällt gegen Leipzig aus

Leipzig – Paris Saint-Germain muss in der Champions League gegen Fußball-Bundesligist RB Leipzig auf Neymar verzichten. Der brasilianische Superstar ist mit Adduktorenproblemen von seiner Nationalmannschaft zurückgekehrt. Das Spiel am heutigen Dienstag (21 Uhr) komme deshalb nicht infrage, teilte der französische Vizemeister mit. Neben Neymar fehlt wie erwartet auch der spanische Innenverteidiger Sergio Ramos.

„Die Gesundheit des Spielers hat Vorrang. Es ist nur ein kleines Problem und wird hoffentlich in wenigen Tagen geklärt“, sagte Trainer Mauricio Pochettino zu Neymars Verletzung. Im Angriff kann der argentinische Coach auf Lionel Messi und Kylian Mbappé setzen: „Wir sind sehr mit der Integration von Leo zufrieden. Er fühlt sich besser und besser.“

Die neuen Eigener treten ambitioniert auf. Ziel ist es, ähnlich erfolgreich zu werden wie Manchester City oder Paris St. Germain, die sich ebenfalls praktisch im Besitz reicher Golfstaaten befinden. Staveley, in der Öffentlichkeit Gesicht und Stimme von Newcastle's neuen Besitzern, gab einen Zeitrahmen von „fünf bis zehn Jahren“ bis zur ersten Meisterschaft aus. Zugleich soll die Transformation allerdings schrittweise und organisch passieren. Dafür spricht, was der „Telegraph“ gerade berichtet hat. Laut der Zeitung wollen die Eigener in der Transferphase im Januar umgerechnet nur 60 Millionen Euro zur Verfügung stellen. Das ist ein Viertel dessen, was der Verein im Rahmen des Financial Fairplay ausgeben dürfte – und macht nur einen Bruchteil am Besitz der neuen Eigentümer aus. Seriöse Quellen wie die „New York Times“ schätzen den Reichtum des saudischen Staatsfonds auf mehr als 400 Milliarden Euro.

Wegen solcher finanzieller Möglichkeiten träumt das Publikum in Newcastle davon, künftig Spieler wie Kylian Mbappé zu bewundern, auch Timo Werner ist angeblich ein Kandidat für einen Wechsel nach Newcastle. Doch es ist gut möglich, dass die ersten Einkäufe unter neuer Führung weniger spektakulär ausfallen. United soll sich für James Tarkowski vom FC Burnley interessieren, einen soliden Innenverteidiger mit Erfahrung in der englischen Nationalmannschaft. Falls dieser Transfer zustande kommt, würde sich Tarkowski übrigens in der Tabelle verschlechtern. Burnley ist gerade Drittplatzierte in der Premier League, Newcastle steht auf dem vorletzten Platz. Die Ambitionen im St. James' Park sind groß, die sportliche Realität ist trist.

In Kürze

Schäfer auf Finalkurs

Kitakyūshū – Ex-Weltmeisterin Pauline Schäfer-Betz hat bei der Kunstturn-WM in Kitakyūshū/Japan ihre Chance auf einen Einzug ins Schwbebalkenfinale gewahrt. Die 24-Jährige aus Chemnitz liegt nach sieben von zehn Qualifikationsdurchgängen auf Platz zwei. Der Vorkampf wird am heutigen Dienstag fortgesetzt. Erst danach steht fest, ob Schäfer-Betz, die als einzige Deutsche bei der WM startet, den Sprung in das Finale der besten Acht geschafft hat.

Bangen um Friedrich

Roubaix – Hinter dem Start von Weltmeisterin Lea Sophie Friedrich bei der Bahnrad-WM in Roubaix (20. bis 24. Oktober) steht ein Fragezeichen. Die 21-jährige Mecklenburgerin war zuletzt eine Woche krank und konnte nicht trainieren. „Wir werden alles versuchen, wir müssen aber abwarten“, sagte Bundestrainer Detlef Uibel. Friedrich wäre am Mittwochabend in Roubaix direkt im Teamsprint gefordert. Dort gibt das Trio Friedrich (Dassow), Emma Hinze (Cottbus) und Pauline Grabosch (Erfurt) als Medaillenkandidat.

Weghorst schaut zu

Wolfsburg – Der VfL Wolfsburg muss das Duell in der Fußball-Champions League bei RB Salzburg ohne Torjäger Wout Weghorst bestreiten. Der 29 Jahre alte Niederländer hat sich mit dem Coronavirus infiziert und steht somit für die Partie am Mittwochabend (21 Uhr) nicht zur Verfügung.

Peters will kandidieren

Gelsenkirchen – Peter Peters tritt als Aufsichtsratsvorsitzender der Deutschen Fußball Liga zurück und strebt eine Kandidatur als DFB-Präsident an. Peters kandidiere, wenn er die Unterstützung der Liga erhalte und von einem Amateur-Landesverband vorgeschlagen werde erklärte der 59-Jährige, der den DFB derzeit interimsmäßig mit Rainer Koch führt.

Machulla bleibt länger

Fleensburg – Handball-Vizemeister SG Fleensburg-Handewitt hat den Vertrag mit Trainer Maik Machulla vorzeitig bis 2026 verlängert. Der frühere Co-Trainer war vor vier Jahren zum Chefcoach befördert worden und hat seitdem mit dem Klub zweimal die Meisterschaft gewonnen.

Reaktion vom DFB

Hamburg – Nach dem Rassismus-Eklat beim Zweitliga-Fußballspiel gegen Fortuna Düsseldorf wird der DFB-Kontrollausschuss Ermittlungen gegen den Hamburger SV einleiten. Beim 1:1 am Samstag wurden offenbar der Ex-Hamburger Khaled Narey sowie der aktuelle HSV-Profi Bakery Jatta rassistisch beleidigt.

Partie wird wiederholt

Wuppertal – Das abgebrochene Punktspiel der Handball-Bundesliga zwischen dem Bergischen HC und der HSG Wetzlar wird wiederholt. Die Partie am Samstag in Wuppertal war wegen eines medizinischen Notfalls auf der Tribüne zunächst unterbrochen und auf Drängen der Spieler nicht wieder angepfiffen worden.

Tribüne stürzt ein

Nijmegen – Hüpfende Gästefans von Vitesse Arnheim haben eine Tribüne im Goffertstadion der niederländischen Stadt Nijmegen zum Einsturz gebracht. Verletzt wurde bei dem Unglück am Sonntag erste Behördenerkenntnissen zufolge niemand.

Vertrag bis 2023

Duisburg – Fußball-Drittligist MSV Duisburg hat Hagen Schmidt als neuen Cheftrainer und Nachfolger von Pavel Dotchev verpflichtet. Der 51-Jährige war zuvor im Nachwuchszentrum von Borussia Mönchengladbach tätig. sid/dpa

Remis im Derby an der Blumenburg

In der Fußball-Kreisliga trennten sich vor 100 Zuschauern der FSV Oepfershausen und Grün-Weiß Wasungen 2:2. Die Gäste drehten nach Rückstand zunächst das Spiel und wählten sich durch das späte 1:2 (86.) wohl schon als Sieger dieser Partie. Aber der Heimelf gelang postwendend der Ausgleich. Auf unserem Foto versucht der Oepfershäuser Ricardo Artus (Mitte) beinahe schon artistisch, den Ball weiterzuleiten. Während Wasungen jetzt Tabellenexterster ist, liegt Oepfershausen auf Platz zehn. Spitzenreiter der Kreisliga ist der SV Albrechts, der sich im Top-Duell gegen Steinbach-Hallenberg 4:2 durchsetzte. Die Haseltaler liegen auf Rang zwei vor dem VfL Meiningen II. Am Tabellenende wird es für Mehms nach der erneuten Heimmiederlage langsam eng. Weil Hümpfershausen unerwartet in Neubrunn siegreich war, ist Mehms jetzt Schlusslicht.

Foto: Norbert Scheidler



Namen & Zahlen

Fußball	
Thüringenliga Frauen	
TSV Sundhausen – Lok Meiningen	1:4
Meiningen: Gunkel (46. Beck); B. Schmidt, Völler, Weiprecht (46. Anastasia Schmidt), Hofmann, Abeßer (70. Häußler), Döller, Chevchenko, Reglin, Annabell Schmidt	
Kopka – 50 – 0:1 Annabell Schmidt (38.), 0:2 Chevchenko (43.), 0:3 Reglin (58.), 0:4 Döller (67.), 1:4 Brand (90.)	

1. Kreisklasse, Staffel 1	
SV Germania Oberweil – Empor Dreißigacker II	5:0
Weyh – 50 – 1:0 Kuhn (13.), 2:0 Dreißigacker (20.), 3:0 Bracke (49.), 4:0 Mihm (72.), 5:0 Bracke (85.)	
SG Neubrunn II – SG Kaltendorfer II	1:3
Matthes – 30 – 0:1, 0:2 Ender (33./50.), 1:2 Rosenkranz (52.), 1:3 Spaar (67.)	
SG Wolfmannshausen – Blau-Weiß Heltershausen	4:0
U. Blümke – 40 – 1:0 König (22.), 2:0, 3:0, 4:0 Friedrich (58./78./81.)	
1. SV HR Frankenheim	6 28: 5 16
2. SG DJK Wolfmannshausen	6 22:12 13
3. SV Germania Oberweil	6 24: 6 12
4. SG Fortuna Kaltendorfer II	6 17:13 10
5. SV Wacker Kaltendorfer	7 15:23 10
6. BW Heltershausen	6 11:23 5
7. SG Neubrunn II	6 9:28 3
8. SV Empor Dreißigacker II	7 10:26 2

1. Kreisklasse, Staffel 2	
SV 02 Mittelstille – SV Stahl Brotterode-Trusetal III	2:1
SG SV 04 Oberschöna – SV 08 Struth-Helmershof	9:2
SV Wernshausen II – VfB Hachelstein Asbach	0:1
SG SV Jahn 07 Rosatal – FSV 06 Mittelschmalkalden II	6:0
1. SG SV 04 Oberschöna	6 32: 8 18
2. VfB Hachelstein Asbach	7 21: 8 16
3. FC Zella-Mehlis II	7 23:12 13
4. SV 02 Mittelstille	8 19:15 13
5. SG SV Jahn 07 Rosatal	7 16:11 10
6. SV 08 Struth-Helmershof	7 14:22 10
7. FSV 06 Mittelschmalkalden II	7 11:25 6
8. SV Wernshausen II	7 7:21 2
9. SV Stahl Brotterode-Trusetal III	6 4:25 0

1. Kreisklasse, Staffel 3	
SV 03 Albrechts II – SG Dolmar Kühndorf	1:3
Krüger – 30 – 0:1 Gonschorek (3.), 0:2 Luther (39.), 1:2 Werner (60.), 1:3 Gonschorek (79.)	
FC Zella-Mehlis I – LSV „Rhönforste“ Melkers	11:0
Otto – 50 – 1:0 Smirat (28.), 2:0 Dudek (36.), 3:0 Smirat (45.), 4:0 Sittig (49.), 5:0 Smirat (55.), 6:0 Wilke (60.), 7:0 Smirat (61.), 8:0 Wilke (63.), 9:0 Dudek (76.), 10:0 Adloff (83.), 11:0 Smirat (89.)	
1. Suhler SV 06 II – SV Dietzhausen II	4:0
Becker – 20 – 1:0 Gromm (17.), 2:0 Silvan (57.), 3:0 Alkhald (74.), 4:0 Gromm (83.)	
SV 1921 Walldorf II – FSV Goldlauter II	1:2
D. Köhler – 35 – 1:0 Fischer (15.), 1:1 Gögel (55.), 1:2 Isensee (89.)	
TSV Benshausen II – SG Helba	0:12
Teyral – 20 – 0:1 Haji Rasho (2.), 0:1, 0:3, 0:4 Hildebrandt (7./10./33.), 0:5 Pöche (38./ET), 0:6 Hildebrandt (42.), 0:7, 0:8 Lederemann (47./67.), 0:9 neuemann (72.), 0:10 Ledermann (83.), 0:11, 0:12 Neuemann (87./90.)	

1. FC Zella-Mehlis	8 55: 2 24
2. SG SV Dolmar Kühndorf	6 21:16 15
3. SG Helba	8 37:12 14
4. 1. Suhler SV II	7 26: 8 14
5. LSV Rhönforste Melkers	8 22:26 12
6. SV Dietzhausen II	8 16:22 11
7. SV Walldorf II	7 18:14 10
8. FSV Goldlauter II	8 20:29 7
9. Jugendkraft Albrechts II	8 5:38 3
10. TSV Benshausen II	8 7:60 0

Kreisoberliga Frauen	
FSV BW Völkershäuser – FSV Schmalkalden	1:1
FC Steinbach-Hallenberg – Mosbacher SV	0:5
WVG Zella-Mehlis – SV Stahl Brotterode-Trusetal	2:2
Fischbacher SV – FSV Reinhardtsbrunn	abg.
SV Dietzhausen – SV Walldorf	abg.
1. SV Walldorf	4 33: 1 12
2. Mosbacher SV	6 28: 7 12
3. Fischbacher SV	4 14: 9 9
4. WVG Zella-Mehlis	6 15:11 8
5. SV Dietzhausen	4 9: 5 7
6. FC Steinbach-Hallenberg	5 9:15 7
7. FSV Schmalkalden	5 8:14 5
8. SV Stahl Brotterode-Trusetal	5 11:18 4
9. FSV BW Völkershäuser	5 5:26 4
10. FSV Reinhardtsbrunn	4 1:27 0

Verbandsliga C-Juniorinnen	
Lok Meiningen – 1. FFV Erfurt	3:1
Tischtennis	
2. Bezirksliga, Staffel 1	
TTV Kaltensundheim – TTV Werrgrund	5:8
TSV Leimbach II – Glückauf Tiefenort	2:8
SV Eintracht Iftra – TTV Bernbach	8:2
1. TSV Leimbach II	5 33:24 7:3
2. Glückauf Tiefenort	4 30:11 6:2
3. TTV BW Bad Salzungen	4 26:14 6:2
4. TTV Trusetal-Brotterode	3 23:11 5:1
5. SV Eintracht Iftra	4 19:24 4:4
6. TTV Bernbach	3 13:17 2:4
7. SG Turbine Eisenach	4 20:30 2:6
8. TTV Werrgrund	4 12:29 2:6
9. TTV Kaltensundheim	3 8:24 0:6

2. Bezirksliga, Staffel 2	
SV Schleusingen – SV Unterpörlitz III	0:8
ESV Lok Meiningen – SV Walldorf	6:8
ESV Lok Themar II – SV 09 Arnstadt II	1:8
TTT Sülzfeld – SV EG Suhl 48	6:8
TSV Ebertshausen – TTC Großbreitenbach	3:8
1. SV EG Suhl 48	5 39:17 9:1
2. SV Schleusingen	6 38:34 8:4
3. SV Unterpörlitz III	5 32:25 7:3
4. SV 09 Arnstadt II	6 40:33 6:6
5. SV Walldorf	4 29:22 5:3
6. TTC Großbreitenbach	4 25:25 4:4
7. ESV Lok Meiningen	4 22:29 3:5
8. TTT Sülzfeld	4 23:30 2:6
9. ESV Lok Themar II	3 9:24 0:6
10. TSV Ebertshausen	3 6:24 0:6

3. Bezirksliga, Staffel 2	
TTV Trusetal-Brotterode II – TTV BW Bad Salzungen II	8:6
TSV Roßdorf – SV 77 Naderstille II	0:8
SV 77 Naderstille II – TTV Bernbach 54 II	4:8
TTV Mittelschmalkalden – TSV Roßdorf	8:0
TTV Kaltensundheim II – TSV Grumbach	abg.
3. Bezirksliga, Staffel 3	
SG Motor Arnstadt – SV Unterpörlitz IV	8:4
TTV Wasungen/Schwallungen II – TTC Sülzfeld 08 II	6:8
SV EG Suhl II – SG Stützerbach/Ilmenau	6:8
TTV BW Grafinau-Angstedt – SV 09 Arnstadt III	8:0

Volleyball	
Thüringenliga Frauen	
VV 70 Meiningen – 1. VSV Jena II	3:0
VV 70 Meiningen – VC BW Gebese	3:0
VC Gotha – SV Oberweißbach	1:3
VC Gotha – SVC Nordhausen	2:3
SV Tröbitz – VfB Suhl III	0:3
SV Tröbitz – SWE Erfurt II	1:3
USV Jena – 1. Sonneberger VC 04	3:0
USV Jena – Geraer VC	1:3
1. VV 70 Meiningen	6 18: 0 18
2. SV Oberweißbach	5 12: 5 12
3. VfB Suhl II	4 9: 3 9
4. 1. VSV Jena II	5 10: 6 9
5. USV Jena	6 9:12 7
6. SWE Erfurt II	3 6: 4 6
7. 1. Sonneberger VC 04	5 8:12 6
8. SVC Nordhausen	5 6:11 5
9. Geraer VC	3 7: 7 5
10. VC BW Gebese	5 6:13 4
11. SV Tröbitz	5 5:12 3
12. VC Gotha	6 6:17 3

Nur in einem Satz mit Problemen

Sechs Spiele, sechs Siege, kein Satzverlust. Die Serie des VV 70 Meiningen in der neuen Saison in der Volleyball-Thüringenliga der Frauen liest sich schon beeindruckend. Und so soll es auch weitergehen.

Meiningen – Vor dem zweiten Heimspieltag kannte man beim VV 70 nur die Gegnerinnen aus Gebese. Diese hatten vor Wochenfrist beim VV-70-Auswärtsspiel in Nordhausen die zweite Partie bestritten. Jena war ein weitgehend unbekannter Kontrahent, der den Meiningern auch anfangs einige Sorgenfalten ins Gesicht prägte. Letztlich feierten die Fans mit der Mannschaft aber erneut einen perfekten Heimspieltag.

VV 70 Meiningen – 1. VSV Jena II3:0 (25:22, 25:11, 25:15)

Erstmals in dieser Saison hatte der VV 70 richtige Probleme. Die beschränkten sich zwar nur auf den ersten Satz, aber es war auch wichtig, wie auf den teilweise klaren Rückstand reagiert wurde. Die Jenaerinnen agierten meist mit weit ins Feld geschlagenen Bällen, womit die Werranixen in der Abwehr zunächst so ihre Probleme hatten. Weil auch im Aufschlag nur wenig Druck erzeugt werden konnte und Feldabwehr und Mittelblock der Saalestädterinnen sehr gut standen, lief der VV 70 schnell einem Rückstand hinterher (1:4, 6:10). „Wir haben da auch einige Bälle weggeschenkt und Fehler gemacht. Aber es gelang der Mannschaft dann immer besser, sich auf das Spiel des Gegners einzustellen. So konnten wir den Satz noch drehen“, berichtet der VV-70-Trainer.



Theresa Klessen-Schreiber schließt im Spiel gegen den 1. VSV Jena einen Angriff des VV 70 ab. Foto: Norbert Scheidler

Aber das dauerte, denn bis weit in die Schlussphase des Satzes lag der Gast vorne (13:17/15:19). Letztlich war es eine Serie der jetzt immer besser kommenden Aufschläge, und plötzlich stand es 23:20 für Meiningen. Diesen Vorsprung brachten die Werranixen dann auch nach Hause.

So war der VV 70 mit einem blauen Auge davongekommen, hatte aber auch einen Schwachpunkt in der Annahme bei Jena ausgemacht. Und genau da setzte das Spiel der Gastgeberinnen in der Folge an. Mit mehr Druck im Aufschlag und einem variableren Zuspiel gelang es auch, mehr Wucht in die eigenen Angriffe zu legen. „Man hat gemerkt, dass Anna Störmer im Zuspiel anders

agiert als Uli Mäder und darauf konnte sich Jena schon im ersten Satz nicht einstellen“, erklärt Schreiber. Der VV 70 führte schnell klar und Jena bekam zusehends Probleme, sein eigentlich gutes Spielniveau auf das Parkett zu bringen. So ging der zweite Durchgang klar 25:11 an die Meiningern, die auch im dritten Abschnitt nichts mehr anbrennen ließen. Es gab nur noch kleinere Probleme beim VV 70, aber vor allem konnte Jena seine anfangs gezeigten Stärken in Abwehr und Mittelblock nicht mehr wie gewünscht ausspielen. „Letztlich war es noch ein klarer Erfolg mit etwas Anlaufschwierigkeiten. Wie das Spiel aber gelaufen wäre, wenn wir den ersten Satz verloren

hätten, weiß man halt nicht“, so Schreiber doch etwas nachdenklich.

Überlegenheit ausgespielt

VV 70 Meiningen – Blau-Weiß Gebese.....3:0 (25:14, 25:9, 25:11)

Vor der zweiten Partie wurde beim VV 70 kräftig durchgewechselt. Dem Spiel der Meiningern schadete das keineswegs. Zu Beginn des ersten Satzes sorgten Aufschlagserien von Beate Brabetz und Ulrike Mäder schnell für klare Verhältnisse. Vor allem Brabetz schickte ein paar echte „Raketen“ über das Netz. Die Damen aus Gebese waren oftmals nur froh, den Ball irgendwie im Spiel zu hal-

ten. Angriffsdruck konnten sie kaum erzeugen. Zudem war das Spiel der Gäste sehr fehlerbehaftet.

Daher war es manchmal eventuell schon zu einfach für die Werranixen, was auch dazu führte, dass die Konzentration beim VV 70 etwas nachließ. „Hier haben wir gegengesteuert. Die Mädels sollten auch mal versuchen, Dinge zu probieren, die auch für sie sehr anspruchsvoll sind“, erzählt Christoph Schreiber, der aber keinen Grund hatte, sich ernsthaft Sorgen zu machen. Es gelang dann doch weitgehend, die Konzentration hochzuhalten. In allen drei Abschnitten hielt der VV 70 den Gegner unter 15 Punkten und ließ ihm nicht den Hauch einer Chance. Gebese kam nie richtig ins Spiel und so stand letztlich ein weiterer klarer 3:0-Erfolg für Meiningen zu Buche.

Und wie soll es nach dem erfolgreichen Saisonstart weitergehen? „Wir hatten ja nach der abgebrochenen Vorsaison die Möglichkeit, in dieser Spielzeit in der Regionalliga zu starten. Aber wir haben uns bewusst dagegen entschieden. Zum einen wollten wir Druck von den Mädels nehmen. Außerdem war es das Ziel, den Kreis der Spielerinnen zu erweitern, die uns weiterhelfen. Und das ist in der Thüringenliga nun einmal einfacher“, umschreibt Christoph Schreiber die Gedankengänge beim VV 70. Nach den sechs Siegen in sechs Spielen drängt sich aber schon die Frage nach dem Saisonziel der Werranixen auf. „Es ist schon klar, dass wir am Ende ganz oben stehen wollen. Aber eine Entscheidung, ob wir dann auch unser Aufstiegsrecht wahrnehmen, ist noch nicht gefallen“, sagt Schreiber. In eine solche Entscheidung würden dann auch die Spielerinnen eingebunden, denn es gehe ja schließlich auch um ihren Zeitaufwand, der dann wieder deutlich größer wäre.

Kein Bescheid, keine Förderung

Meiningen – Damit Sportvereine Zuwendungen vom Kreis- und/oder Landessportbund bekommen oder Spendenquittungen ausgestellt werden können, muss jeder Sportverein einen gültigen Freistellungsbescheid zum Nachweis seiner Gemeinnützigkeit besitzen. Alle Vereine, die einen

neuen Bescheid vorliegen haben und diesen bisher noch nicht beim Kreis-sportbund abgegeben haben, sollten dies umgehend (als Kopie) tun. Nur ein aktueller Freistellungsbescheid ist Voraussetzung für die Vereinsförderung 2021. Ein Bescheid, der älter als 2018 ist, ist nicht mehr aktuell. red

Wer tippte richtig beim Experten-Tipp?

Begegnung	Gast	Red.	ist
1. FC Union Berlin – VfL Wolfsburg	1:1	2:1	2:0
Bayer Leverkusen – Bayern München	2:1	2:2	1:5
Dynamo Dresden – 1. FC Nürnberg	2:2	3:1	0:1
Hallescher FC – 1. FC Saarbrücken	0:2	2:0	2:3
Steinbach-Hallenberg – Meiningen	3:3	2:2	5:2
Herpfers SV 07 – SG Borsch	2:2	1:2	0:1
Kaltendorfer – SG Eisenach	2:3	3:1	2:2
SG Obermaßfeld – SG Kalten/Rhön	0:3	1:2	1:5
SV Walldorf – FSV Goldlauter	2:1	2:1	2:3

Gasttipper Christoph Esser erreichte zwei Punkte. Unser Sportredakteur Ralf Ilgen kam auf drei Zähler. (Bewertung: richtiges Ergebnis = 3 Punkte; Sieg/Remis/Niederlage richtig = 1 Punkt)

Zum nächsten Sieg kombiniert

Auch Sundhausen kann den Lok-Express nicht stoppen. In der Fußball-Thüringenliga der Frauen feiert Lok Meiningen beim 4:1-Auswärtssieg den fünften Erfolg im fünften Spiel.

Von Hans-Jürgen Herbst

Sundhausen – Am 5. Spieltag der Frauenfußball Thüringenliga stand für die Meiningern die Reise zum Tabellenzweiten und damit eine schwere Aufgabe an. Diese wurde mit Bravour gelöst.

Doch bis es soweit war, mussten die Gäste aus Meiningen schon alles aufbieten, um am Ende die drei Punkte mit nach Hause nehmen zu können. Der Gegner war gut eingestellt und machte es den Favoritinnen schwer,

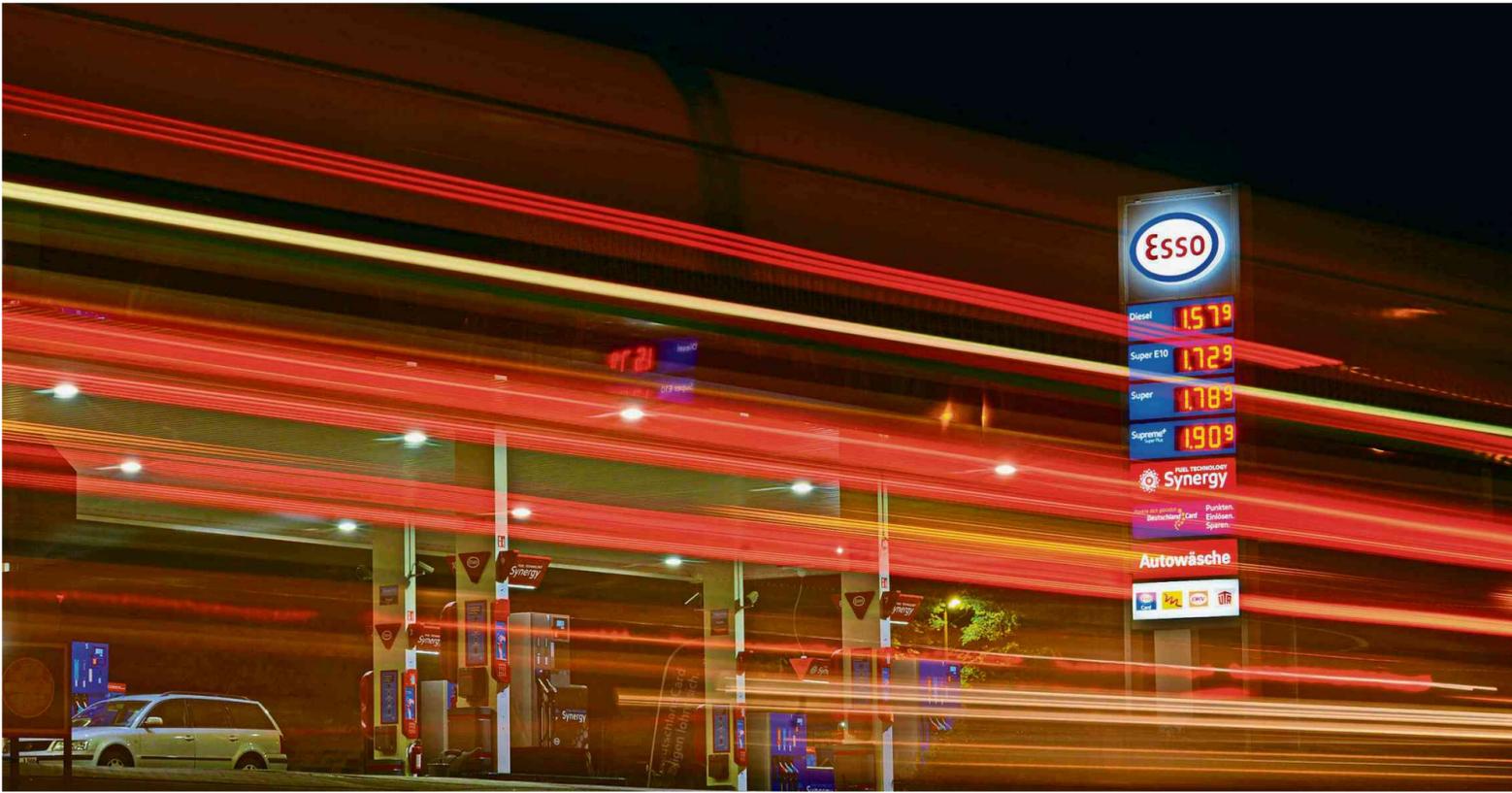
zur Entfaltung zu kommen. Nach einigen Minuten befreiten sich die Lok-Mädels langsam und kamen durch überlegte Zuspiele von Chevchenko und Reglin auf die beiden Sturmstärken Luisa Müller und Annabell Schmidt zu hervorragenden Chancen. Die wurden aber liegen gelassen. Sundhausen war nur in der eigenen Hälfte gebunden und hatte immer mehr Schwierigkeiten, die gut vorgetragenen Gäste-Angriffe zu stoppen. Das 0:1 (38.) für die Lok-Mädels fiel nach einem Standard. A. Chevchenkos gut getretenen Eckball wehrte die sonst überragend agierende Torfrau Silvana Curth zu kurz ab und Annabell Schmidt setzte den Ball per Kopf in die Maschen.

Meiningen erspielte sich danach weitere Möglichkeiten. In der 42. Minute wurde Luisa Müller rüde im Strafraum gefoult, weswegen es Strafstoß gab. Diesen verwandelte

Chevchenko sicher zum 0:2-Halbzeitstand (43.).

In der zweiten Halbzeit das gleiche Bild. Meiningen rannte an und kombinierte sich toll durch die gegnerische Hälfte und die Gastgeberinnen hatten Schwerstarbeit zu verrichten. In der 58. Minute war es Laura Reglin, die mit einem schönen Schuss aus der Drehung ins lange Eck zum 0:3 erfolgreich war, was den Lok-Damen einen weiteren Schub gab. Folgerichtig fiel nur wenige Minuten später das 0:4 (67.) durch Julia Döller.

Aber auch die Sundhäuserinnen sollten noch ihr Erfolgserlebnis bekommen. Denn nach einem Freistoß, aus gut 25 Metern, der an der Latte abprallte, stand Luise Brand ungedeckt in absichtsverdächtig Position goldrichtig und vollendete zum 1:4-Endstand. Damit rollt der Lok-Express erfolgreich weiter mit dem fünften Sieg im fünften Spiel.



Die Preisexplosion sorgt auch für politische Debatten: Einen großen Teil des Kraftstoffpreises an der Zapfsäule machen Mineralölsteuer, Mehrwertsteuer und CO₂-Preis aus. Foto: Robert Michael/dpa

Facebooks „Metaverse“ als Job-Maschine

Der Konzern steht nach den Enthüllungen einer Whistleblowerin und massiven Ausfällen unter Druck. Doch er kündigt eine große Investition in eine virtuelle Welt an.

Von Christoph Dernbach

Menlo Park – Facebook-Gründer Mark Zuckerberg will „eine virtuelle Umgebung schaffen, in der man mit Menschen in digitalen Räumen zusammen sein kann“. Dieses „Metaverse“ soll nicht mehr nur als abstrakte Utopie existieren, sondern mit tatkräftiger Unterstützung aus Europa in die Praxis umgesetzt werden. Dazu will Facebook in den kommenden fünf Jahren in der Europäischen Union 10.000 neue, hoch qualifizierte Arbeitsplätze schaffen.

Das Investment wurde von den Facebook-Topmanagern Nick Clegg (Vizepräsident für globale Angelegenheiten) und Javier Oliván (Vizepräsident für die zentralen Produkte) am Montag in einem Blogbeitrag angekündigt: „Diese Investition ist ein Vertrauensbeweis in die Stärke der europäischen Tech-Industrie und das Potenzial europäischer Tech-Talente.“

Unter „Metaverse“ versteht Facebook eine Welt, in der physikalische Realität mit erweiterter (augmented reality, AR) und virtueller Realität (VR) in einer Cyberwelt verschmelzen. Der Begriff stammt vom amerikanischen Schriftsteller Neal Stephenson, der ihn erstmals im Jahr 1992 in seinem Science-Fiction-Roman „Snow Crash“ verwendet hat.

Wie das „Metaverse“ von Facebook für die Anwenderinnen und Anwender genau aussehen wird, steht bislang noch nicht fest. Zuckerberg bezeichnete vor Finanzanalysten das Metaversum als die „nächste Generation des Internets“, die eine große Bedeutung habe. Es sei das nächste Kapitel für Facebook als Unternehmen. „Metaverse“ biete enorme Möglichkeiten für einzelne Kreative und Künstler, aber auch für Menschen, die weit entfernt von den heutigen Stadtzentren arbeiten und wohnen wollen. Man werde von Smartphones, PCs und speziellen Brillen für virtuelle und erweiterte Realitätserfahrungen darauf zugreifen können. Und man werde dort alles machen können, was im heutigen Internet auch möglich sei.

Drastischer Preisanstieg beim Diesel

Die Fahrt zur Tankstelle wird für Millionen Autofahrer von Woche zu Woche schmerzhafter. Seit Monaten geht es nur nach oben. Experten rechnen sogar mit Ölnappheit.

Von Theresa Münch und Christof Rührmair

München – Diesel ist in Deutschland inzwischen so teuer wie noch nie. Im bundesweiten Tagesdurchschnitt des Sonntags lag der Preis bei 1,555 Euro pro Liter, wie der ADAC am Montag mitteilte. Damit übertraf er den bisherigen Rekord vom 26. August 2012 minimal.

Auch Benzin nähert sich dem Höchststand: Super der Sorte E10 lag am Sonntag bei 1,667 Euro pro Liter. Damit fehlen nur noch 4,2 Cent zum Rekord vom 13. September 2012.

Die Spritpreise steigen seit Monaten. Treiber ist vor allem der Ölpreis. Er zieht mit dem Wiedererstarren der

Konjunktur nach dem Corona-Schock an und hat sich binnen Jahresfrist in etwa verdoppelt.

Investoren machen sich vor den Wintermonaten Sorgen um ein zu geringes Angebot. Die für Europa wichtige Nordseesorte Brent war am Montag mit Preisen um 86 Dollar je Barrel (159 Liter) zeitweise so teuer wie seit drei Jahren nicht mehr.

Beim Diesel wird der Anstieg zudem durch die herbsttypische hohe Nachfrage nach Heizöl verstärkt. Seit Jahresbeginn sorgt der Kohlendioxid-Preis von 25 Euro pro Tonne für einen zusätzlichen Aufschlag von rund sechs bis acht Cent je Liter inklusive Mehrwertsteuer. Besonders drastisch ist die Entwicklung, wenn man sie mit dem Vorjahr vergleicht. Damals hatten Öl- und Spritpreise durch die Corona-Krise Tiefstände erreicht, bevor Anfang November 2020 die Trendwende kam.

Die Preisspirale sorgt auch für politische Debatten, denn an der Tankstelle kassiert der Staat kräftig mit. Ein großer Teil des Kraftstoffpreises

an der Zapfsäule sind Mineralölsteuer, Mehrwertsteuer und CO₂-Preis: Bei Diesel macht das auf dem aktuellen Preisniveau rund 78 Cent pro Liter aus, bei Superbenzin sogar schon zwischen 97 und 98 Cent.

Die aktuelle Bundesregierung sieht allerdings kaum Möglichkeiten, die Höhe der Spritpreise zu beeinflussen. Sie hingen von Großhandelspreisen ab, sagte eine Ministeriumssprecherin am Montag. „Ein Eingriff staatlicherseits ist nicht nur üblich, sondern ist auch rechtlich nicht möglich.“ Dennoch würde Bundeswirtschaftsminister Peter Altmaier (CDU) die Belastung für Haushalte mit geringen Einkommen gern reduzieren. So habe er vorgeschlagen, die Preissteigerung über ein höheres Wohngeld abzufedern. Außerdem sinke zum kommenden Jahr die EEG-Umlage zur Förderung von Ökostrom.

Altmaier hatte bereits Ende vergan-

gener Woche angedeutet, ein Entlastungspaket könne im Parlament rasch beschlossen werden, wenn man das wolle. Der neue Bundestag kommt am 26. Oktober zu seiner konstituierenden Sitzung zusammen.

Der Minister kündigte Gespräche mit den Fraktionen an, die derzeit über die Bildung einer neuen Regierung sprechen. Er selbst ist voraussichtlich nicht mehr lange im Amt. SPD, Grüne und FDP haben angekündigt, ihre Regierungsbildung noch vor Weihnachten abzuschließen.

Auch Verkehrsminister Andreas Scheuer (CSU) hat Finanzminister Olaf Scholz (SPD) bereits aufgefordert, die Bürgerinnen und Bürger sowie Unternehmen kurzfristig finanziell zu entlasten. „Dies dient unserem gemeinsamen Ansatz, dass Mobilität in unserem Land bezahlbar bleiben muss“, schrieb er in

„Mobilität muss in unserem Land bezahlbar bleiben.“

Andreas Scheuer, CSU, Verkehrsminister

Kommentar Seite 4

KÜCHEN TESTER gesucht

Ja, ich möchte Küchen-Tester werden. Bitte kurzfristig Termin vereinbaren und Tester-Vorteil sichern. **Hotline: 0 95 63 - 90 60** Jetzt Termin sichern!

35 Familien, Paare oder Singles können sich bewerben und Küchen-Tester werden!

Ein Topfset für Induktion geschenkt

Nur für kurze Zeit!

Aktionszeitraum: **21.10. bis 25.10.2021**

TESTER-VORTEIL 50 %

auf jede frei geplante Küche

Ab einem Verkaufswert von 3.900 Euro, ausgenommen Werbe- & Sonderangebote sowie reduzierte Ware. Nicht mit anderen Rabatten oder Aktionen kombinierbar.

+ 1 Kühlschranksfüllung gratis im Wert von € 100,-

möBEL HOFMANN 176 Jahre

Einrichtungshaus GmbH

Oeslauer Str. 2 · 96472 Rödental · ☎ 09563-9060

Dow Jones 35 234,20 -0,17%	MDAX 34 389,65 +0,09%	Nikkei 225 29 025,46 -0,15%	CAC 40 6 673,10 -0,81%	S&P 500 1 435,79 -0,43%	RTS Index 1 876,56 -0,79%	Hang-Seng 25 389,13 +0,40%	Aktuelle Börsendaten www.insuedthuringen.de/boerse
--------------------------------------	---------------------------------	---------------------------------------	----------------------------------	---------------------------------------	-------------------------------------	--------------------------------------	--

MDAX und TecDAX (TecDAX-Titel gefettet)			
	18.10.	% z.VT	
1&1	26,48	-0,97	
Aixtron NA	20,92	-7,02	
Alstria Office	16,25	-0,31	
Aroundtown	6,03	-0,13	
Aurubis	73,12	-0,33	
Auto1 Group	30,50	1,80	
Bechtle	58,86	0,55	
Befesa	68,70	4,41	
Beiersdorf	94,22	0,58	
Cancom	56,00	0,90	
Carl Zeiss Meditec	164,85	-1,11	
Commerzbank	6,21	1,70	
CompuGroup Med.	71,25	0,14	
CTS Eventim	66,44	-0,48	
Deutsche Telekom NA	16,49	-0,24	
Dürr	37,88	-0,99	
Eckert & Ziegler	121,30	1,42	
Evonik Industries	27,75	0,76	
Evotec	42,02	1,13	
Flaport	62,24	-1,02	
freenet NA	22,37	-0,80	
Fuchs Petrolub Vz.	42,86	1,61	
GEA Group	40,36	0,02	
Gerresheimer	78,20	-2,25	
Grand City Prop.	22,28	0,81	
Hann. Rückvers. NA	153,00	-0,42	
Hella	59,38	-0,24	
Hugo Boss NA	52,10	-2,07	
Hypoport SE	495,40	3,29	
Infineon NA	37,54	1,27	
Junoptik	30,40	-0,46	
Jenbacher Vz.	39,72	-0,80	
K+S NA	14,19	0,82	
Kion Group	18,10	% z.VT	
Knorr-Bremse	92,60	0,65	
Lanxess	57,88	-0,14	
LEG Immobilien	131,95	1,11	
Lufthansa vNA	5,90	-1,86	
MorphoSys	37,61	-4,11	
Nemetschek	91,70	2,55	
Nordex	14,99	-0,46	
Pfeiffer Vacuum	191,80	0,84	
ProSiebenSat.1	14,10	-1,05	
Qiagen	44,87	0,31	
Rational	818,00	3,26	
Rheinmetall	84,94	-1,76	
S&T	22,40	0,27	
SAP	124,98	-1,03	
Sartorius Vz.	528,40	0,38	
Scout24 NA	61,04	-0,49	
TeamViewer	57,00	-0,59	
Siemens Health.	135,65	-0,11	
Siltronic NA	40,24	-0,25	
SMA Solar Techn.	41,32	0,05	
Software	72,65	-2,09	
Ströer & Co.	39,00	-0,59	
Suse	26,82	0,17	
TAG Immobilien	13,78	1,11	
TeamViewer	29,29	0,34	
Telefonica Deutschl.	2,33	-1,77	
thyssenkrupp	8,81	-0,76	
Uniper NA	37,28	-0,29	
United Internet NA	32,04	-1,14	
Vantage Towers	29,29	0,34	
Varta	129,20	-0,65	
Wacker Chemie	153,50	-0,58	
zooplus	478,40	-0,04	

China-Daten drücken DAX zu Wochenbeginn

Der deutsche Aktienmarkt ist mit Abgaben in die neue Woche gestartet. Fundamental belasteten enttäuschende Wachstumsdaten aus China bei zugleich weiter anziehenden Rohstoffpreisen. Die zweitgrößte Volkswirtschaft der Welt leidet unter den jüngsten Lockdowns sowie galoppierenden Strompreisen. Das chinesische BIP-Wachstum hat sich daher im dritten Quartal mit 4,9 Prozent stärker verlangsamt als mit 5,1 Prozent erhofft. Der DAX verlor 0,7 Prozent auf 14.474 Punkte. Sehr schwach lagen Autotitel im Markt. Hier warf die gerade beginnende Berichtssaison ihre Schatten voraus. Der

Sektor dürfte wegen der anhaltenden Lieferkettenprobleme deutliche Gewinnrückgänge zum zweiten Quartal ausweisen. So büßten Porsche 3,4 Prozent ein, VW 3,2 Prozent oder Daimler 2 Prozent. Aktien von Luxusgüterherstellern lagen zu Wochenbeginn sehr schwach im Markt. Hintergrund waren die enttäuschenden Wirtschaftsdaten aus China. China stellte in den vergangenen Jahren den mit Abstand wichtigsten Wachstumsmarkt für die Branche. Am deutschen Markt ging es für die Aktie von Hugo Boss um 2,1 Prozent nach unten. Covestro verloren 3,3 Prozent. (Dow Jones)

DAX (= auch im Euro Stoxx 50)				
Titel	Dividende	Kurs	± in % zum Vortag	Perf. 1 Jahr
Adidas NA	3,00	270,65	-1,37	-4,70
Airbus	-	113,36	-1,34	76,35
Allianz vNA	9,60	198,54	-0,03	21,28
BASF NA	3,30	64,06	-1,45	19,51
Bayer NA	2,00	46,62	-2,65	4,03
BMW St.	1,90	86,37	-1,36	36,83
Brenntag NA	1,35	82,38	-0,65	47,48
Continental	-	98,70	-1,58	9,12
Covestro	1,30	56,36	-3,29	26,82
Daimler NA	1,35	81,95	-2,03	65,89
Deliv. Hero	-	114,20	-0,35	10,23
Dt. Bank NA	-	11,44	0,25	45,45
Dt. Börse NA	3,00	147,35	0,00	0,51
Dt. Post NA	1,35	52,91	0,28	28,20
Dt. Telekom	0,60	16,49	-0,24	17,42
Dt. Wohnen	1,03	52,98	0,08	18,98
E.ON NA	0,47	10,56	-0,47	8,38
Fres. M.C.St.	1,34	60,42	-1,40	-15,40
Fresenius	0,88	40,78	-0,29	11,63
Heidelb. Cem.	2,20	62,50	-0,83	13,22
HelloFresh	-	82,48	1,88	51,20
Henkel Vz.	1,85	77,64	0,13	-15,04
Infinion NA	0,22	37,54	1,27	35,97
Linde PLC	1,06	264,75	-0,09	32,97
Linde PLC	1,40	193,10	0,39	54,23
MTU Aero	1,25	187,30	-1,45	21,82
Münch. R. vNA	9,80	243,15	-0,49	15,79
Porsche Vz.	2,21	87,20	-3,37	74,85
Puma	0,16	100,20	-1,33	25,50
Qiagen	-	44,87	0,31	-0,18
RWE St.	0,85	31,92	-0,53	-6,15
SAP	1,85	124,98	-1,03	-5,92
Sartorius Vz.	0,71	528,40	0,38	41,43
Siem. Health.	0,80	57,00	-0,59	48,86
Siemens Energy	-	23,68	-0,96	11,70
Siemens NA	3,50	139,86	-0,99	26,05
Symrise	0,97	114,45	0,13	-2,68
Vonovia NA	1,69	53,84	0,90	-7,71
VW Vz.	4,86	192,34	-3,18	39,09
Zalando	-	79,54	0,23	-6,20

Indizes			
	18.10.	% z.VT	
DAX 50 ESG	1 703,51	-0,60	
Euro Stoxx 50	4 151,40	-0,75	
Nasdaq	14 991,05	0,63	
SDAX	16 660,64	0,23	
TecDAX	3 721,66	-0,12	
Umlaufrendite	-0,23	-11,54	

Regionale Aktien			
	18.10.	% z.VT	
ADVA Optical Net.	12,34	1,48	
Funkwerk	32,70	0,00	
GBS Software konv.	0,61	-1,63	
Geratherm Medical	9,04	-0,66	
Hyrican	4,02	0,00	
Intershop Communic.	5,08	1,20	
paragon GmbH	8,02	-0,50	
publity	19,06	-1,35	
Rhön-Klinikum	15,50	0,91	
Zapf Creation	34,00	-5,03	
Carl Zeiss Meditec, K+S NA im MDAX, Carl Zeiss Meditec, Jenoptik im TecDax			

Fonds			
	18.10.	% z.VT	
Aberd. A.M. DEGI Internat.	2,15	0,00	
AGI Adifonds A	154,41	0,02	
AGI Adiverba A	199,64	1,33	
AGI Concentra A	149,29	0,00	
AGI Eur Renten AE	62,09	-0,31	
AGI Euro Bond A	12,26	-0,24	
AGI Europazins A	55,38	-0,23	
AGI Fondak A	221,23	0,09	
AGI Fondis	112,64	0,62	
AGI Fondra	128,56	-0,07	
AGI Fonds Japan A	71,95	0,08	
AGI Industria A	141,93	0,21	
AGI Interglobal A	478,12	0,68	
AGI Kapital Plus A	73,01	-0,21	
AGI LuxE Credit SRI+ PE	1 032,74	-0,13	
AGI Pfandbrieffonds AT	146,58	-0,27	
AGI Thesaurus AT	1 192,43	0,01	
AGI Verm. Deutschl. A	207,92	-0,02	
AGI Wachstum Euro A	168,02	-0,49	
AGI Wachstum Europa A	187,81	-0,16	
Deka AriDeka CF	82,51	-0,01	
Deka Deka Flex-EUR C	1 230,25	-0,03	
Deka DekLux-Bond EUR	73,92	-0,35	
Deka DekLux-Japan CF	886,26	-0,15	
Deka DekLux-Akt Asien	928,67	0,12	
Deka Digit Kommunik TF	103,25	0,09	
Deka EuropaSelect CF	95,89	0,08	
Deka Fonds CF	125,78	-0,03	
Deka Immo B Europa	47,37	0,04	
Deka Immo B Global	54,82	0,02	
Deka RenditeDeka	25,39	-0,31	
Deka Rent-Intern. CF	19,54	-0,19	
Deka Spezial CF	515,65	0,69	
Deka Tresor	86,52	-0,09	
DWS ESG Investa	209,92	-0,02	
DWS EUR Reserve LC	131,36	0,00	
DWS Eurorenta	56,63	-0,33	
DWS Eurovesta	176,58	-0,12	
DWS EurZ Bds Flex LD	32,83	-0,09	
DWS US Growth	382,11	0,94	
ODDO BHF 0.BHF FRA EFF*	242,98	0,53	
Union UniGlobal*	337,97	0,86	
Union UniRak*	150,28	0,41	
Universal SEB Europafonds*	67,71	0,61	

↑ 1 € in US-\$ 1,1604 (+0,02%)

Sorten und Devisen

Angaben in €	Sorten	Devisen	Brief
Dänemark	100 DKK	14,09	13,48
England	1 GBP	1,24	1,1871
Japan	100 JPY	0,79	0,7560
Russland	100 RUB	1,33	1,2190
Norwegen	100 NOK	10,77	10,28
Polen	100 PLN	23,31	21,95
Schweden	100 SEK	10,45	9,9900
Schweiz	1 CHF	0,98	0,9343
Tschechien	100 CZK	4,16	3,9590
Ungarn	100 HUF	0,30	0,2790
USA	1 USD	0,90	0,8651
Türkei	1 TRY	0,10	0,0935

Metalle/Rohöl

€/100kg	von	bis
Aluminium (99,7%)	301,00	301,00
Kupfer (Del-Notiz)	913,81	916,65
Leit aluminium	302,00	302,00
Messing MS 58 1	775,00	775,00
Nickel	1742,39	1742,82
Zinn (99,9%)	3475,00	3475,00

€/kg

Goldbarren	Ankauf	Verkauf
Goldbarren	48401,00	50158,00
Silberbarren	632,00	869,53
Rohöl (Brent, 5 Barrel)	0,00	84,06

Ein Service der Sparkassen und der Landesbank Hessen-Thüringen

Stand der Daten 18.10. / 20:00 Uhr Kurse sind in Euro, soweit nicht anders vermerkt. DAX, MDAX und TecDAX sind Xetra Kurse, die übrigen Aktien Frankfurter Parketthandel. NA = Namensaktie; St. = Stammaktie; Vz. = Vorzugsaktie; Dividende = letzte gezahlte in Landeswährung; Nikkei 225 = © Nihon Keizai Shimbun, Inc.; Investments: * = Kurse vom Vortag oder letzter verfügbar; Kursiv, wenn nicht in Euro notiert. Sorten/Metalle: Reisebank, LBBW, Degussa Goldhandel. Alle Angaben ohne Gewähr. Quelle: Infront

Das tägliche Kreuzworträtsel

Quecksilberlegierung	Küstenvogel	Schneegebilde	Halbinsel Südwest-Islands	Knocheninneres	Postsendung	Verhältniswort	Gelassenheit, Muße	Nachtschiff	Form von: sein	gut ausgebildet	Motorradfahrer-schutz
					blaue Farbe des Himmels			Gipfel in den Berner Alpen			besitzanzeigendes Fürwort, 1. Person
Fangnetz für Fische	die Sonne betreffend		Mittel zur Nagelverschönerung			Nase des Elefanten					
						nordischer Riesenhirsch		sprachlos			
chines. Kochtopf			Kartenspiel Moskau Kaufhaus				Hanf-abfall		Schul-festsaal		Hackwerkzeug
Beweiszeit, Quittung	Wattebausch		Scherlein, Spende								
großer Fluss		zuge-teilte Menge	Schleifenkraut								
akademischer Titel (Kurz-w.)											
Sturz											
Behälter, Hülle											
kleine Menge, z. B. von Salz	Vorsitzender	mit e. Kamera aufnehmen	Klostervorsteherin Stadt bei Bern								
bunte Papierschnitt-zel	Sorte, Gattung		India-nerboot								
Angebot einer Kunst-schule											
ital. Mode-designer (Giorgio)											
in der Tiefe	Hart-schalen-frucht										

Margit, 78: Mein Heim ist wie früher zuhause - immer einer da!



VOLKSOLIDARITÄT
Kreisverband Hildburghausen e.V.
Friedrich-Rückert-Straße 11 | 98646 Hildburghausen
03685 706454

AUFLÖSUNG DES LETZTEN RÄTSELS

WELT CUP PROBE FAHRT
KERN NAVI MAX REUE
KERAMIK TWEN SEINE
LASALZ OKTANDE
USW MASER
ABC U BSSE
AHNE SALOPP
REIS IIO
HORST REIFEN
L S LEISE
MOSEL BREIT
EY S P JET SET
ANDREA ATEM
AHOI TALAR
BLOCK A BZW
RANODE I
VIPERBALTE
ATV ZIELLOS
NACHTNIERE

IMPRESSUM

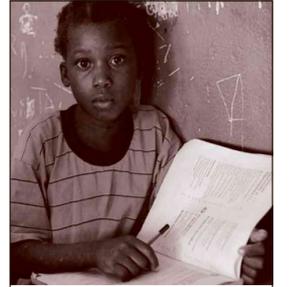
Meininger Tageblatt

Verleger und Herausgeber: Meininger Mediengesellschaft mbH, Neu-Ulmer Straße 8a, 98617 Meiningen, Telefon: (03693) 44 03-0, Fax: 44 03 35
Geschäftsführer: Tobias Konrad, Pierre Döring
Chefredakteur: Marcel Auermann (v.i.S.d.P.)
Redaktionsleitung Südthüringen: Olaf Amm, Markus Ermert
Redaktionsleitung Meiningen: Ralph W. Meyer, Marko Hildebrand-Schönherr (stv.)
Lokalredaktion Meiningen: Kerstin Hädicke, Erik Hande, Antje Kanzler, Sigrid Nordmeyer, Carola Scherzer;
Werra-Grabfeld: Tino Hencl; Wasungen: Oliver Benkert; Kaltensundheim: Iris Friedrich; Lokalsport: Ralf Ilgen
Redaktionelle Kooperation mit der Tageszeitung Freies Wort, Suhl.
Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Materialien übernimmt die Redaktion keine Haftung. Sie behält sich das Recht der auszuweisen Wiedergabe von Zuschriften vor. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Nachdruck von Beiträgen nur nach schriftlicher Genehmigung.
Die Meininger Mediengesellschaft mbH behält sich eine Nutzung ihrer Inhalte für kommerzielles Text- und Data-Mining (TDM) im Sinne von § 44b UrhG ausdrücklich vor.
Internet: www.insüdthüringen.de
Geschäftsstellen:
Meiningen: 98617, Neu-Ulmer Straße 8a, Telefon: (03693) 44 03 11, Fax: 44 03 17
Service-Point Wasungen: 98634, Untertor 1 (Damenstift), Telefon/Fax: (036941) 7 15 05
Anzeigen: Stefan Sailer (verantwortlich); Anschrift: HCS Medienwerk GmbH, Steinweg 51, 96450 Coburg.
Zurzeit gültige Anzeigenpreisliste Nr. 28b der Südthüringer Presse Plus vom 1. 4. 2021.
Abo-Service: (03693) 9799991 Anzeigen-Service: (03693) 9799992
Service-Fax: (03693) 9799993
Bei Nichterscheinen durch höhere Gewalt, Störung der Technik, des Vertriebes, des Arbeitsfriedens kein Entschädigungsanspruch.
Monatlicher Bezugspreis 37,70 Euro (einschl. gesetzl. MwSt.).
E-Paper für Abonnenten 7,50 Euro.
E-Paper online only 27,90 Euro. Alle weiteren Bezugspreise entnehmen Sie der aktuellen Übersicht unter www.insuedthuringen.de/abo/service.
Abonnementkündigungen sind nach Ablauf der Verpflichtungszeit zum Monatsende möglich und müssen bis spätestens 5. des Monats schriftlich im Verlag vorliegen.
„Freies Wort hilft“ e.V. – Miteinander-Füreinander:
Spendenkonto: IBAN: DE39 8405 0000 1705 0170 17
Druck: Main-Post GmbH, Berner Straße 2, 97084 Würzburg

Kfz-Kaufgesuche

sonstige PKW

!Auto-Export! Su. alle Art v. Top bis Schrott, Unfall, auch LKW, bezahle mehr als andere. ☎0151-10173563



Was Hänchen nicht lernt...

... lernt Hans wirklich nimmermehr? Weltweit gehen mehr als 200 Millionen Kinder nicht zur Schule. Das muss nicht sein! Deshalb fördert terre des hommes Schulprojekte und sorgt für die Ausbildung von Jungen und Mädchen. Weltweit. Unterstützen Sie unsere Arbeit mit Ihrer Spende. Danke.



www.tdh.de

Weltweit hilfsbereit.

Soforthilfe, Wiederaufbau und Prävention. Jeden Tag. Weltweit.



SUDOKU

		5	3	7	4	9		
		6				4		
1	9						8	3
9			4		3			7
4								9
3			1		6			8
5	7						1	2
		2				5		
		9	5	8	2	3		

Die Spielregeln:

- Füllen Sie das Rätsel mit den Zahlen 1 bis 9.
- In jeder Zeile und Spalte darf jede Zahl nur einmal vorkommen.
- Zudem kommt auch in jedem 3x3-Feld jede Zahl nur einmal vor.
- Dopplungen sind nicht erlaubt.

Auflösung

4	7	8	2	8	5	6	1	9
9	6	9	1	3	7	2	4	8
2	1	8	6	4	9	8	7	5
8	4	2	9	6	1	7	5	8
6	8	9	7	8	1	2	4	7
7	5	1	8	2	4	8	9	6
8	8	7	9	2	8	7	6	1
5	2	4	8	1	6	9	8	7
1	6	1	4	7	3	5	8	2

Zeitungen haben eine hohe Nutzungsfrequenz.

53 % nehmen die Zeitung mehrfach in die Hand.

Quelle: ZMG

Die Zeit läuft!

Jetzt Neuleser werben und Barprämie erhalten.

Der Neuleser liest 2 Monate kostenlos!

Bis zu 200 Euro sichern!



Bestellung per Coupon, Telefon oder online:

Gleich abschicken an: Meininger Tageblatt, Vertrieb, Neu-Ulmer Str. 8a, 98617 Meiningen.

- ☎ Telefon 03693/ 979 99 91
- ☎ Fax 03693/ 979 99 93
- 🌐 Online www.insuedthuringen.de/countdown
- ✉ Mail aboservice@meiningertageblatt.de

Ich habe den/die neue/n Leser/in gewonnen

Als Dankeschön erhalte ich bis zu 200 € Bargeld.

Abonnenter (siehe Kontoauszug oder Rechnung)

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

E-Mail*

Telefon*

Ich bin der/die neue Leser/in

Senden Sie mir bitte ab _____ das Meininger Tageblatt für mindestens 24 Monate zum jeweils gültigen Bezugspreis (derzeit 37,70 €/Monat).

Name, Vorname

Geburtsdatum

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

E-Mail*

Telefon*

IBAN

Bank und BIC (nur Bankeinzug möglich)

Ich bestelle hiermit ein Vollabonnement zum jeweils gültigen Bezugspreis (derzeit 37,70 €/Monat). Der Vertrag kann nach Ablauf der Verpflichtungszeit von 24 Monaten jederzeit schriftlich gekündigt werden. Ich war in den letzten 6 Monaten nicht Abonnent Ihrer Zeitung und lebe nicht im Haushalt des Vermittlers.

Einwilligungen: Ja, ich bin damit einverstanden, dass ich über Angebote der Meininger Mediengesellschaft mbH informiert werden darf. Diese Einwilligung kann ich jederzeit widerrufen.
Bitte ankreuzen: Bitte informieren Sie mich per E-Mail und/oder per Telefon.

Datum, Unterschrift Vermittler/in

Datum, Unterschrift Neuabonnent/in

Datum, Unterschrift Vermittler/in

Die Meininger Mediengesellschaft mbH verarbeitet Ihre Daten zur Vertragserfüllung, Kundenbetreuung, Marktforschung und, sofern Sie eingewilligt haben oder wir gesetzlich dazu berechtigt sind, für werbliche Zwecke. Wir informieren Sie darüber hinaus, unabhängig einer ausdrücklichen Einwilligung, über eigene und ähnliche Angebote oder Dienstleistungen per E-Mail. Sie können der werblichen Nutzung Ihrer Daten jederzeit schriftlich oder per E-Mail an datenschutz@meiningertageblatt.de widersprechen. Ihre Daten können zu den genannten Zwecken auch an Dienstleister weitergegeben werden. Ausführliches zum Datenschutz und zu den Informationspflichten finden Sie unter insuedthuringen.de/datenschutzinfo.

Sepa-Lastschriftmandat: Hiermit ermächtige/n ich/wir die Meininger Mediengesellschaft mbH widerruflich, fällige Rechnungsbeträge per Lastschrift von meinem/unserem nachstehenden Bankkonto einzuziehen. Zugleich weise/n ich/wir unsere Bank an, die von der Meininger Mediengesellschaft mbH gezogenen Lastschriften einzulösen. Ich/wir kann/können innerhalb von 8 Wochen ab dem Belastungsdatum die Rückbuchung des belastenden Betrags verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen. Die Meininger Mediengesellschaft mbH teilt die Mandatsreferenz zu dieser Einwilligung separat mit.

Lieferbedingungen: Die Zeitungen werden nur innerhalb des Verbreitungsgebietes an Haushalte zugestellt, in denen es noch kein Abo gibt. Der Verlag behält sich die Belieferung vor. Mit Ihrer Unterschrift bestätigen Sie die Volljährigkeit.

Widerruf: Sie können die Bestellung binnen 14 Tagen ohne Angabe von Gründen formlos widerrufen. Die Frist beginnt an dem Tag, an dem die erste Lieferung erfolgt, nicht jedoch vor Erhalt einer Widerrufsbelehrung gemäß den Anforderungen von Art. 246a §1 Abs. 2 Nr. 1 EGBGB. Zur Wahrung der Frist genügt bereits das rechtzeitige Absenden Ihres eindeutig erklärten Entschlusses; die Bestellung zu widerrufen. Sie können hierzu das Widerrufs-Muster aus Anlage 2 zu Art. 246a EGBGB nutzen. Der Widerruf ist zu richten an: Meininger Mediengesellschaft mbH, Vertrieb, Neu-Ulmer Str. 8a, 98617 Meiningen, Telefon 03693/9799991.



Südthüringens starke Seiten

Meininger Tageblatt

* freiwillige Angaben

PW_AZ_LW - 24F22LWL



Rund zwei Milliarden Euro geben Deutsche jährlich für Vitamine, Mineralstoffe und Co aus. Foto: dpa/Hiekel

Die Serie im Überblick

In unserer vierwöchigen Serie lesen Sie auf der Seite Wissen die folgenden Beiträge zum Thema Ernährung:

- Ernährung der Zukunft** Dem Trend zu gesunder und nachhaltiger Ernährung auf der Spur
- Essen mit Kindern** Warum das gemeinsame Familienessen so wichtig ist
- Gesunder Darm, gesunder Körper** Warum das Mikrobiom für die Gesundheit so wichtig ist
- Reise durch den Kühlschrank** Wie und wo man Essen richtig lagert – und wie lange
- Diäten auf dem Prüfstand** Welche Diät taugt für welchen Zweck – und was bewirkt sie
- Vegane und vegetarische Ernährung** So einfach ist es heute, fleischfrei zu essen
- Lieferdienste im Test** Wie gut das Bestellen von Gemüse, Obst und Co. im Internet klappt
- Forschung an neuen Sorten** Ein Urgetreide-Experte spricht über seine Arbeit
- Etiketten unter der Lupe** Was die Beschreibungen auf der Packung wirklich aussagen
- Nahrungsergänzungsmittel** Was die Supplemente bringen – und wer damit verdient
- Der Weg der Nahrung** Wie das Essen durch unseren Körper wandert
- Mythos oder Fakt?** Die zehn größten Ernährungsmythen im Check

Pillen versprechen ewige Gesundheit

Vitamine, Ballaststoffe, Spurenelemente – nicht erst seit Corona boomen Nahrungsergänzungsmittel. Was bringen sie wirklich?

Von Tanja Volz

Ernährungs-
serie

Bunte Pillen, Kapseln und Pulver mit diversen Substanzen zum Wohle der Gesundheit boomen derzeit sowohl in der Apotheke als auch in Drogeriemärkten und vor allem im Internet. Denn gerade jetzt sorgen sich viele Menschen um ihre Abwehrkräfte. Werbeanzeigen versprechen die Stärkung des Immunsystems und damit einen besseren Schutz vor der Ansteckung mit dem Coronavirus. Hinzu kommt, dass in dieser Pandemie zwangsläufig viel Zeit auf dem Sofa mit einer Tüte Chips verbracht wird und die Schokolade zumindest subjektiv glücklicher macht als Karotten- und Gurkenstückchen. Bei vielen Menschen meldet sich dann aber recht schnell das schlechte Gewissen. Kompensiert wird das mit Vitaminen, Mineralstoffen oder Spurenelementen, und zwar in Pillenform. Oder man greift grundsätzlich gleich zur Pille, weil das doch viel einfacher ist, als gesund zu kochen. „Unter den Nahrungsergänzungsmitteln gibt es nicht eine Substanz, die eine Ansteckung mit dem Virus verhindern oder aufhalten könnte“, sagt Hans Hauner, Direktor des Else-Kröner-Fresenius-Zentrums für Ernährungsmedizin an der Technischen Universität München. Sicherlich seien Zink, Selen und Vitamine, etwa Vitamin D, für das Immunsystem wichtig, damit die Immunabwehr korrekt funktioniert.

Doch es gebe keine wissenschaftlichen Beweise, dass diese Stoffe bei einem Erwachsenen mit einer ausgewogenen Ernährung einen positiven Effekt hätten – auch nicht nach einer Ansteckung oder während einer Covid-19-Erkrankung. Das wurde beispielsweise diskutiert, als US-Präsident Donald Trump sich bei seiner Therapie unter anderem hochdosiertes Vitamin D geben ließ. Es gebe keine wissenschaftlich haltbare Studie, die eine heilende Wirkung des Vitamins zeige, erklärt Hauner. Im Gegenteil: eine anerkannte brasilianische Untersuchung habe gezeigt, dass Vitamin D bei der Behandlung von Covid 19 wirkungslos sei.

Die Pandemie kurbelt den Umsatz von Nahrungsergänzungsmitteln noch mehr an als bisher: mehr als zwei Milliarden Euro geben die Deutschen jährlich für diese Produkte aus: Der Umsatz damit legte in den vergange-

nen fünf Jahren in den Apotheken durchschnittlich um 5,8 Prozent pro Jahr zu und lag 2019 bei 2,2 Milliarden Euro nach Angaben des Informationsdienstes IQVIA. Im ersten Halbjahr 2020 lag der Zuwachs sogar bei 7,7 Prozent, wobei der Anteil am Online-Handel stetig steigt. Hinzu kommt, dass diese Mittel auch frei verkäuflich in Drogerien und Supermärkten angeboten werden. Rund ein Drittel der Erwachsenen in Deutschland nimmt nach Angaben des Bundesinstituts für Risikobewertung (BfR) inzwischen regelmäßig diese Produkte ein, im guten Glauben daran, dass Vitamin-, Ballaststoff- und Spurenelemente ihrem Körper etwas Gutes tun. Sie erhoffen sich nicht nur einen Gesundheitsvorteil, sondern auch mehr Vitalität und Leistungsfähigkeit bis ins hohe Alter. Doch so ist es nicht, wissen Experten. „Die meisten Menschen, die zu Nahrungsergänzungsmitteln greifen, sind gut ernährt, sie brauchen diese Produkte nicht“, sagt Ernährungsmediziner Hauner.

Bei einer normalen ausgewogenen Ernährung gebe es hierzulande kaum Mangelerscheinungen. Und nur dann ist eine Ergänzung sinnvoll. Um beim Vitamin D zu bleiben erklärt er dies: Als eines der wenigen Vitamine kann der Körper dieses selbst herstellen. Dazu braucht er allerdings genug Sonnenlicht, denn die UV-Strahlen kurbeln die Synthese der notwendigen Vorstufen unter der Haut an, die zum fertigen Vitamin führen. Im Sommer klappt das besser als im sonnenarmen Winter, und im höheren Alter funktioniert die Synthese nicht mehr ganz so gut. Daher wird Menschen, die älter als 65 Jahre sind, oft empfohlen, Vitamin D zu neh-

men. Schließlich braucht man dies nicht nur für ein funktionierendes Immunsystem, sondern auch für den Aufbau der Knochen – der im Alter auch nachlässt. „Das kann sinnvoll sein, doch endgültig geklärt ist die Wirkung auch noch nicht. Da gibt es noch viele offene Fragen“, fasst Hauner zusammen.

„Die einzig relevante Mangelernährung in Deutschland gibt es beim Spurenelement Jod“, berichtet Hauner. Jod wird vom Körper für die Bildung der Schilddrüsenhormone benötigt, die im Stoffwechsel zentrale Aufgaben übernehmen. Daher sei es bei Jodmangel wichtig, das Spurenelement im Auge zu behalten – und zwar unter ärztlicher Aufsicht. Auch in der Schwangerschaft sei eine Supplementierung sinnvoll, da Jod wichtig für die körperliche und geistige Entwicklung des Fötus sei. Schwangeren empfehle man immer Folsäure, nach Möglichkeit bereits bei einem Kinderwunsch. Häufig wird auch ein Eisenpräparat empfohlen.

Doch ohne Not sollte man nicht zu Nahrungsergänzungsmitteln greifen. Denn oft seien, so Hauner, die Produkte vielfach überdosiert und schaden dem Körper – bewirken also genau das Gegenteil von dem, was der gesundheitsbewusste Verbraucher möchte. Beispielsweise kann eine langjährige Einnahme von Vitamin-E-Kapseln das Risiko erhöhen, eine Herzschwäche zu entwickeln. Oder Betacarotin, die Vorstufe von Vitamin A, kann eine Krebserkrankung und Herzinfarkt beschleunigen. Hauner warnt zudem, dass durch die Kombination von Supplementen und das Anreichern von immer mehr Lebensmitteln mit Vitaminen und Mineralstoffen die Gefahr für eine Überdosierung steige und die tolerierbaren Grenzwerte schnell überschritten würden.

Immer beliebter werden auch die Schlankheitsmittel, die vor allem im Internet angepriesen werden und schlanke, ewige Jugend versprechen. Doch diese sogenannten Fatburner kurbeln nicht die Fettverbrennung an, wie sie versprechen. Vielmehr belasten sie das Herz-Kreislauf-System bis zum Herzinfarkt und haben viele unangenehme Nebenwirkungen. Hauner sagt daher: „Finger weg von Fatburnern. Es gibt kein Mittel, das wirklich Fett im Körper verbrennt. Das geht viel einfacher durch regelmäßige Bewegung, indem man Sport treibt.“

„Keine Substanz könnte eine Ansteckung mit dem Virus verhindern.“

Hans Hauner,
Ernährungsexperte

Werden die Mittel geprüft?

Supplemente werden als Lebensmittel eingestuft. Auch Sportler kommen ohne sie aus.

Von Tanja Volz

Nahrungsergänzungsmittel enthalten verschiedene Nährstoffe in konzentrierter Form, und damit hoffen viele Menschen, sich mit einer Pille schneller und einfacher zu versorgen. Es gibt zahlreiche dieser sogenannten Supplemente auf dem Markt, sie enthalten entweder einzelne, isolierte Nährstoffe oder bestehen aus einer Kombination mehrerer Inhaltsstoffe – dazu gehören Mineralstoffe wie Magnesium, Spurenelemente wie Eisen ebenso wie diverse Vitamine oder gesunde, langkettige Fettsäuren. Diese Stoffe gibt es als Kapseln, Tabletten, Dragees und Pulver.

Sie müssen mit einer Angabe über die empfohlene tägliche Verzehrmenge versehen sein, um Überdosierungen der konzentrierten Stoffe zu vermeiden. Nahrungsergänzungsmittel werden zwar sehr viel in Apotheken verkauft, doch sie sind keine Arznei, die etwa dazu dienen würde, Krankheiten zu heilen oder zu verhüten. Sie gelten vielmehr als Lebensmittel, die keinem Zulassungsverfahren unterliegen, sondern nur einer Registrierungs-

Der Körper wird durch Zusatzstoffe nicht unbedingt leistungsfähiger.

Ne benwirkungen haben. Und „eigentlich sind sie überflüssig“, erklärt auch das Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR) in seiner

gesundheitlichen Bewertung von Nahrungsergänzungsmitteln.

Höher, schneller, weiter? Nicht wenige Freizeitsportler glauben, dass sie mithilfe diverser Pillen als Erster durchs Ziel laufen können. Aber: leistungssteigernd wirken zusätzliche Mittel nur, wenn der Sportler grundsätzlich ein Defizit hat, etwa durch eine Erkrankung. Ein gesunder Körper wird durch zusätzliche Vitamine oder Mineralstoffe

Nahrungsergänzungsmittel müssen nicht zugelassen werden.

nicht automatisch leistungsfähiger. So weist etwa auch die Verbraucherzentrale darauf hin, dass Freizeitsportler keinen erhöhten Bedarf an Vitaminen und Mineralstoffen haben. Die meisten Produkte, die in der Werbung als leistungssteigernd angepriesen werden, seien nutzlos und teuer.



Auch Sportler brauchen kein „Doping“ in Form von Supplementen. Foto: dpa/M. Christians